

IV.

Ein Wörterbuch desjenigen Dialektes des Temā-schirht oder Tarkte, der von den Ausimmiden gesprochen wird.

Einige Vorbemerkungen von Prof. Newman.

Das von Dr. Barth gesammelte Material setzt uns in den Stand, die Frage zu beantworten: in welchem Verhältniss steht das Temā-schirht — dieses Wort wollen wir fernerhin abgekürzt „Temrht“ schreiben — zur Mundart der Kabál des Atlas und zu dem in Morokko gesprochenen Schilha? Die bisher gegebenen Antworten haben einer grossen Autorität, nämlich dem Herrn Baron Macguckin de Slane, voreilig und willkürlich geschienen*).

Ich will es versuchen, einige allgemeine Thatsachen zusammenzustellen, so weit solche möglich sind, und die Bemerkungen in besonderen Kapiteln folgen lassen.

1. Das System der Pronomina im Temrht unterscheidet sich hinlänglich von dem in der Kabyliischen Mundart, um eine breite Scheidewand zwischen diesen Sprachen aufzustellen. Schon Baron de Slane hat [im Anhang zu dem vierten Theile seiner Übersetzung der Geschichte der Berber] eine werthvolle Tafel mitgetheilt, worin er das System der Fürwörter in den (sogenannten) Berber-Zungen vergleichend zu-

*) Ich bedauere, dass sowohl in diesen Vorbemerkungen, als auch im Vokabulär selbst die soeben in Algier erschienene vortreffliche Grammatik der Kabyliischen Mundart vom Gené-Offizier Herrn Hanoteau nicht benutzt werden konnte.

sammenstellt, und hierzu ist nichts hinzuzufügen. Temrht unterscheidet sich in dieser Hinsicht nicht bestimmter vom Kabyllischen, als jedes der beiden vom Schilha, und mitten in den Abweichungen zeigen sich deutliche und entschiedene Spuren gemeinsamen Ursprungs. In der That findet bei den am Ende angefügten Fürwörtern nur wenig Unterschied statt.

2. Die Zahlwörter sind, insoweit sie nicht von den entsprechenden Arabischen verdrängt worden, im Grunde in allen Idiomen dieselben.

3. Bei der Bildung der Plural- aus den Singularformen scheinen beide Sprachen dieselben Regeln zu beobachten.

4. In der Konjugation weicht das Temrht vom Kabyllischen nicht mehr ab, als blosse Dialekte einer und derselben Sprache auch sonst abzuweichen pflegen. Dabei darf man nicht vergessen, dass die Bildungsarten des Präsens in allen diesen Mundarten vielleicht noch unvollkommen verstanden sind. [Im Kabyllischen hat dies neuerdings Herr Hanoteau recht klar entwickelt.] Hier ist es klar, dass die gegenwärtige Zeit gebildet wird, indem man *adhi*, *ayi* oder *ai* zur Hauptzeit hinzufügt, und dieses Präfix geht dem fürwortlichen Zeichen des Zeitwortes voraus. Ganz ähnlich haben wir im Temrht *ehe* oder *ege* in derselben Bedeutung, und dieses *ehe* ist allem Anscheine nach dasselbe Element wie das Kabyllische *ayi*, besonders da das angefügte Fürwort *ayi* oder *ai* („mich“) im Kabyllischen bei Barth *-ahi* lautet.

Adhi (im Kabyllischen) drückt oft den Begriff des Zukünftigen oder der Bedingung aus; aber die Form *ara* oder *ere* ist vielleicht noch entscheidender für das Futurum. Dieses Element *r* findet sich in Barth's Sammlung, aber selten; z. B. *ubbok*, räuchend, *rabakagh*, ich rauche. Bei Hanoteau vertritt *gh* die Stelle von *r*, — wie denn diese Laute oft verwechselt werden. Für die Etymologie aber ist es allerdings von Wichtigkeit, zu wissen, welcher Laut hier richtig ist.

Wenn *gh* das Richtige ist, dann sind wir auf *'aghi* im Kab. verwiesen, und das hat hier dieselbe Bedeutung wie *ayi*, nämlich „dies“. Auch die Form *ad* heisst „dies“, Fem. *ati*. Es scheint also, dass sie, einer Zeitform vorgesetzt, den Begriff der Gegenwart geben.

Aussér diesen äusseren Affixen habe ich im Anhang zu meiner Ausgabe von Ssidi Ibrahim's Erzählung, die von der Londoner Asiatischen Gesellschaft veröffentlicht worden ist, vier innere Methoden der Bildung der gegenwärtigen Zeit im Kab. ausfindig gemacht, nämlich 1) durch Verdoppelung des zweiten Wurzelkonsonanten; 2) durch Vorsetzung eines *t* vor die Wurzel (mit dem Laute von *ts*); 3) durch Vorsetzung des Arabischen *ʔ* oder des Griechischen *ϑ* vor die Wurzel; 4) transitive Zeitwörter, gebildet durch Vorsetzung von *ss* vor die Wurzel, hängen *ai* hinter der Wurzel an, oder verändern in einigen Fällen den letzten Laut in *z*. Das Temrht, mit dem Dr. Barth's Ohr sich vertraut gemacht hatte, kennt den Unterschied des starken *t* (*ts*) vom gewöhnlichen *t* nicht, ebenso wenig als den Laut des Englischen *th*. Wir können daher für den Augenblick in dieser Mundart noch keinen Unterschied machen zwischen der zweiten und dritten Methode der Zeitbildung, aber wir können bestimmt behaupten, dass in Dr. Barth's Beispielen eine vorwiegende Art der Bildung der gegenwärtigen Zeit darin besteht, dass man dem elementaren Bestandtheile des Zeitwortes ein *t* vorsetzt. So: *aniet*, reitet ihr (von einer anzunehmenden Wurzel *inai*, er ritt); *etinno*, er reitet, steigt auf; — *enhi* (oder *eheni*), siehe, finde; *inha*, ich habe gefunden, aber *tehinnen*, sie sehen; *atenhēgh*, ich finde; *inna*, er sagte, er sprach; *neketēnagh tindraken*, ich sprach Friede; — *iuen*, er ging hinauf; *teuīnagh*, ich klimme hinauf; — *ihōr*, es ist getrocknet; *itōgar*, es trocknet.

Andererseits bin ich in Fällen, wo ein vorgesetztes *t* sich nicht findet, wo aber Dr. Barth dessenungeachtet die Bedeu-

tung der gegenwärtigen Zeit angibt, zuweilen mit Verwunderung auf ein breites *ā* gestossen, und das mag vielleicht die gegenwärtige Zeit anzeigen, wie in der oben angegebenen vierten Methode im Kab.; aber das Material ist nicht vollständig genug, um ohne weitere Bestätigung diese Bildungsweise annehmen zu können. So haben wir: *yediss*, er lachte; *ḡässagh*, ich lache; — *ikkel*, er wandte um oder kehrte zurück; *ekālagh*, ich komme zurück.

5. Das die Handlung ausdrückende Nennwort wird vom Zeitwort durch Vorsetzung eines *t* gebildet und ist stets ein Femininum. Hierin scheinen alle Berber-Mundarten wenig unter einander oder vom Hebräischen und Arabischen abzuweichen.

6. Das transitive Zeitwort wird im Temrht, wie im Kab., durch Vorsetzung eines *ss* vor die Wurzel gebildet. So haben wir: *arīd*, gewaschen; *ssaradagh*, ich wasche (ein Ding); — *dāvirif*, ein Freigelassener; *ssidderfagh*, ich lasse frei; — *idau*, er ging in Begleitung; *issdau*, er brachte zusammen.

7. Zuweilen, aber selten, findet man ein passives Zeitwort, ähnlich gebildet wie das Hebräische Niphal, sowohl im Temrht als im Kab. So kommt von Barth's *ibōyiss*, er ist verwundet, das Transitive *ssabāyassagh*, ich verwunde, und von diesem wiederum ein Passivum *anssabayāssen*, sie wurden verwundet. Ja wir haben *uar nebūyiss*, er war nicht verwundet, direkt von der ursprünglichen Form gebildet. Barth hat *eksche*, iss; *etheri ineksche*, das Gold ist aufgegessen, verbraucht.

8. In beiden Sprachen bildet man ein zurückbeziehendes oder reciprokes Zeitwort oder verbales Adjektiv durch Vorsetzung von *m* an eine andere verbale Wurzel. Der praktische Gebrauch dieser Form lässt sich mit der unbestimmten Beziehung des Griechischen Mediums vergleichen; im Kab. scheint die Beziehung meistens rückwirkend, zuweilen passiv zu sein, und nicht anders beim Temrht. Von *yohagh*, er

ergriff, kommt *témmihagh*, sie ward ergriffen; hier ist das *m* passiv. Aber von *issitteg*, er handelte, kommt *imi-seitteg*, er wechselte, trieb Wechselhandel; — von *idau*, er ging in Begleitung (*idau* bei Hanoteau), *amidé*, ein Begleiter; — *ischarrag*, er holte Wasser; *amscharrag*, ein Wasserträger; — *ihkel*, er kehrte (gewöhnlich intransitiv); *issökal*, er verursachte umzukehren, er ersetzte; *ssimisskal*, wechsele um (ursprünglich: mache gegenseitig sich ersetzen); — *ru*, weinen, seufzen (Kab. Wurzel); *itru*, er weint (Kab.); *immerauen* (Personen) zusammen weinend; — *irtai*, es war verbunden; *imrtayen*, gemischt; — *issken*, er zeigte, *emssäken*, sie berathen. — *n* und *m* haben in diesen beiden letzten Formen allem Anscheine nach keine scharfe Unterscheidung; sie sind verbunden in Barth's *anemang(h)a*, Schlacht, von *nügh*, ficht (Kab.), oder von *engh*, tödtete. In Ssidi Ibrahim's Schilha haben wir *émmaghan*, sie fochten (für *énnaghan*?).

9. Verdoppelte Wortformen finden sich in beiden Sprachen, vergleichbar mit den entsprechenden Formen im Hebräischen und Arabischen. So von *inghal*, es leckt (Barth) [im Kab. *inghel*, es strömte hervor], haben wir als Feminin. *toraft tinghalmaghel*, das Boot leckt, vielleicht richtiger: ist durch und durch leck. Manche Verdoppelungen von Zeitwörtern kommen vor, wo wir die ursprüngliche Form durch Muthmassung errathen müssen; so in *eschischériuēgh*, ich lasse mein Pferd traben; *schérschercau*, bearbeite den Pumpenstiel, oder: ziehe das Seil des Ziehbrunnens; *imeschar-lárlarēn* oder *erescheschauēn*, (das Wasser) kocht.

Das Temrht wiederholt mitunter den dritten Wurzelkonsonanten, wie im Worte *schékarasch*, den Boden bebauen; denn dass die Wurzel dieses Wortes „*keresch*“ ist, unterliegt keinem Zweifel, da die Bedeutung des Kab. Wortes *keres* ganz dieselbe ist, und das Kab. *s* wird im Temrht oft zu einem *sch*: *ergdsch*, gehe, und *yuschirgesch*, er machte einen Ritt. Von *andjur*, der Nasenknochen (*anser* im Kab.), wird durch Wieder-

holung des zweiten Wurzelkonsonanten: *schinschar*, die Nasenlöcher, *schinschor*, die Nase reinigen. Augenscheinlich spielt Verdoppelung eine wichtige Rolle in diesen Sprachen. Mitunter erscheint sie bis zum Übermaass; so wird von *tschuar*, er fängt an (*tsuer*, er fing an, im Kab.) *scheschuāragh*, ich fange an, gebildet.

10. Das Temrht häuft eine Bildung über die andere in einer Ausdehnung, die Alles übertrifft, was sich in den Kab. Beispielen zeigt, die ich gesehn habe, und ich habe oft meine Zuflucht zum Kab. oder zum Ghadāmssi nehmen müssen, um die Wurzeln von Barth's Zeitwörtern zu finden. So hat er *ssantschlam*, schaue umher, eine Doppelbildung von *ischlam*, die einerlei sein muss mit dem Ghad. *islem* (auch *ilem*), er sah; *essimmiltagh*, ich rufe in's Gedächtniss, transitive Bildung vom Kab. *amekthi*, ein Gedanke, von der Wurzel *iktha*. Von *kāl* (ein Stamm, ein Volk) bildet das Temrht *akāl*, Reich, Herrschaft; *amanōkal*, Herrscher; *temanōkāl*, Regierung. [Dies ist eine entschieden irrthümliche Ansicht von Prof. Newman. II. B.]

11. Das Temrht, wie es sich in Dr. Barth's Proben zeigt, scheint zuweilen in einen Negor-Jargon überzugehen. So scheint den Imō-scharh in Fällen, wo der Nominativ des Fürwortes dem Zeitwort vorangesetzt ist, eine ganz einfache Form des Zeitwortes zu genügen, gerade so, als wenn Jemand im Lateinischen sagte: *ego reg, ille reg*, für *rego, regit*, und für die dritte Person wird das Element *y* (für „er“) oft weggelassen, wie *amūt*, er starb, für *yamūt*. So finden wir auch, augenscheinlich durch den Einfluss des gemeinen Arabischen, die erste Person des Plural für den Singular gebraucht, wie *nek nodar*, ich falle (*ego cadimus*); *nek nuttef*, ich nehme (*ego capimus*); zuweilen verdrängt auch die Arabische Form der zweiten Pers. Singul. die entsprechende Berber-Form, wodurch denn die Unbequemlichkeit entsteht, dass es aussieht wie die dritte Person Femin.

12. Im Kab. finde ich eine etwas seltene Form des Passivums, nämlich durch Vorsetzen der Silbe *ua* vor die Wurzel. So kommt von *rebbi*, nähren, aufziehen, (bei Brosselard) *iuarabba*, er ist aufgezogen (Lukas 4, 16); von *yüres*, er kettete, *itüres*, er kettet, *ituarsan*, sie sind gekettet (Lukas 4, 19), obwohl hier *u* zur Wurzel zu gehören scheint; *issen*, er kannte, *ituassen*, es ist bekannt (Lukas 6, 44); *u atssayalaŧ ssagha attattussdyalam* (Matthäus 7, 1) soll bedeuten: urtheilt (richtet) nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet", wörtlich vielleicht: *non interrogate, ne forte interrogemini*. Ssidi Hamed gebraucht oft das (Arabische) Zeitwort *issayal*, er fragte, für: er urtheilte. Auch hier haben wir *itüssayal*, er ist abgeurtheilt; das gibt *üssayal* oder *udssayal* als die passive Wurzel und *ua* als das passive Element. Wiederum *inuaddar*, es war unter den Fuss getreten, verglichen mit *aŧar*, der Fuss, lässt den Schluss ziehen, dass *n* und *ua* hier vereint den passiven Begriff geben; *äd* ist wohl euphonisch für *ŧ*. Ich habe diese Beispiele angeführt, weil die Form selten ist und zweifelhaft scheinen könnte. Nun finden wir bei Barth neben *irna*, er übertraf, eroberte (*superavit*), *ituarna*, er ist besiegt, und das gibt also eine ähnliche passive Bildung zu erkennen.

13. Das System der Präpositionen ist nicht durchaus einerlei im Temrht und im Kab., jedoch haben sie gemeinsam: *en* oder *na*, von; *ssi-*, von oder durch; *ghür* (mit der Aussprache *rör*, bei Barth), *apud*; *fel*, auf; *ger*, zwischen; *dau*, unter; *g-*, in; *degh* oder *der*, bei oder in (?), *d-*, ein unübersetzbares Präfix, zuweilen mit der Bedeutung „mit“ und es kann einerlei mit *id*, *d*, scheinen in der Bedeutung „und“; *dar*, hinter, bei Barth, ist vielleicht eine Zusammenziehung aus dem Kab. *daffir*. Das Kab. *assab*, *sab*, Fronte, vor, ist *dat* bei Barth und allem Anscheine nach dasselbe Element. Alles dies beweist eine sehr enge Verwandtschaft der beiden Idiome.

14. Jedoch zeigen die Vokabularien bei sehr grosser Ähnlichkeit auch wieder gewichtige Abweichungen, so dass es rein unmöglich ist, die beiden Idiome als blosse Dialektverschiedenheiten einer und derselben Sprache zu betrachten. Allerdings ist ein Fremder geneigt, die Bedeutung hiervon im Einzelnen zu überschätzen und zu der falschen Annahme zu gelangen, dass Wörter der einen Mundart der anderen ganz fremd seien. So sind wir, wenn die [nördlichen] Tuáreg für „Baum“ *ischek* (de Slane) gebrauchen [und die südlichen *ehisché*], während das Kab. Wort dafür *Qasssta*, *Qassáffa* ist, von dem Gegensatz betroffen. Da nun aber *ischig* im Kab. „Zweig“ bedeutet, so ist der Unterschied kaum grösser, als wenn die Englischen Kolonisten in Australien „bush“ für „Wald“ gebrauchen. Die Schreibweise *ehisché* bei Barth verdunkelt die Verwandtschaft noch mehr. Wenn wir nun Alles wohl erwägen, so bleibt doch das Faktum, dass das Kab. und das Temrht sich so weit von ihrem Original entfernt haben, dass ihre Identität ganz allein der Etymologie, nicht dem Verkehr des Volkes angehört [dass es also für den Gebrauch getrennte Sprachen sind]. Wenn man die Negerworte aus dem Temrht gehörig ausscheidet und ebenso eingedrungene Arabische aus dem Kab. und Schilha, so erklären die übrig bleibenden Theile der Vokabularien einander ansehnlich und scheinen geeignet, das Hauptmaterial der alten Libyschen Sprache wieder aufzubauen. Barth hat das grosse Verdienst, nur sehr wenig für Temrht zu geben, was für Arabisch angesehen werden kann. Die Arabischen Wörter, die in das Temrht aufgenommen sind, sind keineswegs identisch mit denen des Kab., nicht einmal die auf die Religion bezüglichen. So heisst Gebet auf Kab. *tasallít* (vom Arab. *صلى*); aber im Temrht *imad*, wohl verwandt mit dem Arab. *عبد*. Dieses Wort mag aus dem Christenthum gekommen sein [in Folge des von den Tuáreg angenommenen Christenthumes]; denn auch „Sünde“ ist im Temrht und Ghad. *bekkad* (einmal *ebaket* bei Barth), und

dies scheint allerdings ganz wie das Wälsche *petschod*, *be-tschođ*, das Lateinische *peccata* zu sein. Es ist interessant, im Temrht die Wurzel *ibekket* zu bemerken, mit der Bedeutung „er hockte auf den Füßen, kniete“, vielleicht ursprünglich in religiöser Beziehung. Hanoteau hat *ibekket* von einem auf dem Sprunge liegenden Löwen, und Barth gibt *asibaket* für „mit auf den Lenden aufgestützten Ellbogen sitzen, gegen Kälte“. In dieser Verbindung wollen wir bemerken, dass der Kab. Name für „Gott“ *Rabbi* ist, das Arabische Wort für „mein Herr“; aber im Temrht haben wir neben *A'manai Messī-na* oder *Messī-nak*, das Barth für unser „Messias“ hält, aus dem Christenthum eingeführt.

15. Das Präfix *am* vor einem Substantiv bedeutet im Kab. „ein Besitzer“; wenigstens gibt Hodgson einige Beispiele dafür. Es erscheint, so viel ich sehe, nicht deutlich bei Barth, wiewohl einige Wörter sich so erklären lassen, wie *ahuyye*, die Jagd, *amahuyyen*, ein Jäger. Aber das Temrht hat, um diese Bedeutung auszudrücken, ein sehr gewöhnliches Präfix, *ila*, das, so viel ich weiss, dem Kab. unbekannt ist. So wird aus *the* oder *then*, ein Zelt, *ilēhen*, im Besitze eines Zeltens (d. h. verheirathet). Es scheint in der That, dass dieses Präfix die weitere Bedeutung hat, irgend ein anderes Wort in ein Adjektiv zu verwandeln, beinahe wie das Deutsche Suffix *-ig*. So entsteht aus *dar*, hinter (die Präposition), *ilādara*, Einer, der hinten ist; aus *dat*, vor, *ilādada*, Einer, der in Front ist. Man kann selbst auf die Vermuthung kommen, dass *ila* hier das Element des Zeitwortes „sein“ ist, von *illa*, er war, *ili*, sei. (Barth hat auch *ilē*, „hier“, und im Kab. und Schilha ist *elli* das Relativum „welcher“, wie im vulgären Arabisch.)

Das allgemeine Resultat scheint zu sein, dass Temrht, Schilha, Ghadāmsi, Kabylich u. s. w. als verschiedene Sprachen zu betrachten sind, unter einander nur verwandt wie etwa Portugiesisch, Spanisch und Italienisch.

Wir wollen hier hinzufügen, dass Barth bei der gemeinen Aussprache der Leute, mit denen er verkehrte, nicht im Stande gewesen ist, *t* von *ʃ* zu unterscheiden, ferner *d* von *ʒ*, *k* von *ʒ*, *z* von *ʒ* (wenn wirklich das Temrht ein ʒ hat), während *gh* fortwährend in *g*, *ʒ* oder *r* überging. So scheint es mir noch zweifelhaft zu sein, wie viele Konsonanten das Temrht besitzt, ob es wirklich ein ʒ hat und ob es da eine solche Unterscheidung gibt, wie die des *ts* und *th* im Kab. Wenn man die Laute mit völliger Genauigkeit konnte, würde man mit grösserer Bestimmtheit gewisse Familien von Wörtern unterscheiden können, die jetzt grosse Verwirrung verursachen. [In der Tefinagh-Schrift sind gerade die den erwähnten Konsonanten entsprechenden Zeichen noch nicht über allen Zweifel erhaben. B.]

Im Allgemeinen ist die Aussprache der Wörter, die uns Dr. Barth geliefert hat, weicher als diejenige des Kab. und hat eine vollere und klarere Vokalisierung. Allerdings hat das Kab. in einem Falle grössere Sanftheit, und das mag der Aufmerksamkeit werth erscheinen: es ist das Englische *toh* (das Barth [im Englischen] gewöhnlich *ch* schreibt [entsprechend dem Deutschen *tsch*]), wofür er im Temā-schirht *tsch* oder *th* hat. So entspricht das Temrht *ʒesche*, er ass, *ʒikar*, es ist voll, den Kab. Wörtern *ʒesche*, *ʒischur*. Vom Arabischen *cheschen*, rauh, stammt das Kab. *ʒschen*, er ist hässlich; dann hat es wiederum *ʒschah* und *ʒscham*, er glühte vor Zorn (entsprechend dem Arabischen جأ und جأ), wofür Barth den härteren Laut *ʒkar* gibt, wohl für *ʒkagh*, *ʒkach*. Diese Fälle sind von Interesse, da sie beweisen, dass das Temrht zuweilen eine ältere Form des Wortes hat, als man im Arabischen findet.

Fürowörter u. s. w.

Ich, nek.

Du, ke, kai; *fem.* kam.

Er, enta; sie, entadi.

Wir, nékenet (nékenet?); *fem.* nekénetät (nekénetät?).

Ihr, kauenit (kauenit?); *fem.* kametät.

Sie, éntenet (éntenet?); *fem.* enténetät (enténetät).

[A n m. Wir, ihr, sie heisst im Tuáreg (Temā-schirht) nach de Slane: nekñd, ksnñd, entenñd, mit dem Endbuchstaben *d*, und nach Ben Mū-ssa mit dem Endbuchstaben *b* oder *ḅ*.]

Meiner, mein, —eni, —ini, —ino, —in.

Dein, —inek; *fem.* —inem.

Sein, —eniss, —iniss; ihr, —teniss, —tiniss.

Unser, —inānagh.

Euer, —ināuen; *fem.* —inekmet.

Ihr, —inēssan; *fem.* —inessnet.

Ich habe, nek ila rōri [ghūri?] (*ego, est mihi*).

Du hast, ke ila rōrik; *fem.* kamak ila rōrin (*maso.*?).

Er hat, enta ila rōris, u. s. w.

Ich selbst, imānin; für mich selbst, ssimāni.

Du selbst, imannek; *fem.* imannem.

Er selbst, sie selbst, imanniss.

Wir selbst, imannānagh.

Ihr selbst, imānnauen; *fem.* imanekmet.

Sie selbst, imannissen; *fem.* imannessnet.

Er ging, igēle, yigēle.

Du gingst, tégēlēt (tegelet?).

Ich ging, egēlēgh.

Sie gingen, tīgēlōn; *fem.* tīgēlōnet.

Ihr gingt, tigelōm; *fem.* tigelōmet.

Wir gingen, négēle.

Es gibt, eha (iha? = iga des Schilha); ehan, seiend.

Mir gehört, ich habe, ehai, ehähi; *fem.* et-hähe.

Dir gehört, du hast, ehik, hik; indem dir gehört, ehan-kai.

Es gab, dá war, illa.

Es gibt, da ist, yilā.

Es war einmal, kälā ille.

Einer (ein Gewisser), iyen.

Einer bei einem, iyen, ssiyen.

Allein, iyente.

Anderer (*alius*), iyet, iyed.

Anderer (*alter?*), yednin, niđ.

[Vergleiche die Arabische Wurzel aiđ, woher áyeđan.]

Die einen, die andern, iyet, iyed.

Ich allein, iyentnek.

Du allein, iyentke.

Er allein, iyententa.

Wir allein, iyentānagh.

Ihr allein, iyentānau; *fem.* iyente nekmet.

Sie allein, iyente nissen; *fem.* iyente nisset.

Ich und du, nek iđ ke.

[Und, e. Siehe 126, 127 und 130.]

Oder, mer.

Aber, hun [eccel (s. Erz. v. verlorenen Sohn)].

Ja, iya.

Nein! kalā! kalā, kalā!

Diese Sache, ādi (*masc.?*)

Diese Sache, totid (*fem.?*)

In diesem Jahre, teni, tenēda, tenīdagh.

Vergangenes Jahr, teninđi.

Vor 2 Jahren, tēnēdin.

Dieses, jenes, aua, ō (*fem.* ata? ū).

Diese, jene, uin; (*fem.* von in: ai?).

Dieser, uādagh; diese, tādagh.

Diese (Plural), uđdagh; *fem.* tīdagh.

Diese, idagh (in beiden Geschlechtern).

Heute, ṣshel ḡdagh; heute Abend, éhad ḡdagh.

Dies ist er, enta dādagh.

Jener (*ille*), uēn; jene (*illa*), tēn oder (indagh?), tindagh.

Dieses (Neutrum? und absolut), ādi (?).

Dieser, tetid und tet (*fem.*?).

[Erzähl. v. verl. Sohn: (te)sselssemasstet, tegimasstet, *im-*
posuistis ei eam.]

Dieser und jener, nai uai.

Diese und jene, uīn uīn.

Welcher, welches, aua; Plur. uī (129).

Welcher? ennagh? māmūss?

Wer immer, aua (129).

Was es immer gebe, auai ilādhēn (126).

{ Jene Taue, erēwiyen uādagh.

{ Was für Bäume? innagh éhischkan?

{ Welche drehen sie? uī téllēmin?

[D. i. Aus welchen Bäumen werden diese Taue gedreht?]

Was? ennagh auen? endagh? endēgh mā?

Was gibt es? nischin? (*Num? utrum?* auagh, vielleicht, 56).

Warum? mefit? mefel? mass?

Wann? me?

Auf dieser Seite, ssihā, ssihāhe.

..... ilāhen*), clādi.

Auf jener Seite, ilāsshēn, ilāhini.

Hier, ilē (etid? 138).

Da, ilāsshēn, ilādhēn (diss? 102).

An diesem Orte, ilādiha dagh. }

In welchem Orte? ennagh édagh? }

Wo ist dieses? endagh dihán?

..... - endēgh dihā?

*) Die Anfangssilbe *ila* verwandelt allem Anscheine nach ein Adverbium oder Substantiv in ein Adjektiv, gleich dem Deutschen „ig“ (so wird von *ehen* [das Zeit] das Adjektiv *ihēnen* [im Besitz eines Zeitens] gebildet); die Wurzel ist wahrscheinlich *illa*, es war.

Wo? ma ege?

Woselbst, diha, ihe (relatives Adv.).

[*Uterque praeteriit, quo praeteriit, erétü-sset ika, dihá ika.*]

In welcher Weise? de kauan entág? (degh auan entág?).

An jenem Orte, dar (dagh?) agel*) uädagh.

[Jeder, jede, jedes, igen, aigin?] (In Schilha: kraigen;
fem. kraiget.)

Jeden Tag, áschel igen.

Dann, zu jener Zeit, yauen assigan.

Zu jeder Zeit, aigin kalā.

[Kālā, (*une*) fois? = ual des Schilha = tekalt des Kab.]

Einstmals (da gab es), kalaiillen.

Niemals, aigin kalā uar.

———— atillen.

Immer, harkük (har = *usque*?).

Vormals, früher, ehingām, ahōdja.

Einmal, arū, fbbēda (*olim*).

Jemand, mindam.

Jedermann, erétü-ssē (jeder von beiden?).

Das Ganze, Alles, rurret, íket.

Die ganze Welt, rurret eddynia.

Alle Flüsse, eghirriuan rurret.

Alle von uns, íket énānagh.

Alle von euch, íket énāuen.

Alle davon, íket eníss.

Nahe an, gegen, turdau íket.

Gerade, genau, adütet.

Nicht, uar. (So Kab., Schilha.)

Nichts, uar-harret.

Etwas, harret.

Nur, einzig, ghass (so Schilha), uar-har, *non nisi*.

*) *Agel* ist vielleicht das Kabytische Wort *aghel* mit der Bedeutung „Seite“ oder „Richtung“. Vergl. hierzu *arila*.

Bis-auf, mit Ausnahme von, assal (Kab. ašal).

Der ganze Stamm wurde ausgerottet bis auf einige Knaben,
taussit ikéteniss témminde assel harret ilíadan.

Viele, egën; fem. tegët.

Menge, egöd (129), yegöt*).

Anzahl, Menge, ígëde.

Zahl, eket.

Wie oft? merder úgída?

Wie viel? ma ígëde?

Zu welchem Preis? Um wieviel? meder úgëda?

Wie viele? men ekët? (= menescht in Delaporte's Kab.).

Zu viel, agöteni.

Viele von ihnen, auagöt daghssen.

Die meisten von ihnen, auägin daghssen.

[Etwas, ein wenig, in Ghadāmsi, eket.]

Einige wenige, uafarör; Plur. uafarören.

———— auandurren (andurren, ein wenig).

———— imadröini (maḍrūn, B. M.).

[Wenn wir amáddarai, jünger (amḍarai in Ben Mū-ssa), und
das Kab. adrüss, ein wenig (davon), vergleichen, er-
halten wir die Wurzel drü oder dru, „ein Weniges“.]

Sehr, hullen. [Ghad. hála, viel; hālen, viele; Hodgson's
Kab.**) herla.]

Nach und nach, ssüllen ssullen.

Hauptsächlich, gewöhnlich, ennādir.

[Ein wenig, giak (siehe 146).]

Eines Tages, ssaagōdi.

*) Im Schilha heisst *yeggöt* „es ist zahlreich“, und im Kabyliischen hat *yeshaf* dieselbe Bedeutung. De Slane betrachtet das letztere als identisch mit dem Arabischen *yeshedd* (*intendit, constrinxit*).

**) Das gewöhnliche Kab. Wort *chiralla* (viele) wird von Brosselard für einen Mißbrauch der religiösen Phrase *cheir allah* (Gott ist gut) erklärt. Vielleicht hat er Beweise, die mir unbekannt geblieben sind; sonst aber könnte es von *herla* abzuleiten oder auch eine unregelmässige Zusammenziehung von *chirhala* (eine gute Menge) sein.

Bisher, har egōdi, 207 (*usque ad nunc*).

— endi.

Nun? egōdi? asarādar [= ásal ádagh (diesen Tag?), amarādar (gegenwärtig)].

Bald, agōdedak (egōdi idagh).

Noch nicht, har egōdi uar.

— heregōdi; endi.

[*Num? anne? hi.*]

{ *Adhuc anne pervenimus, quo ibamus?*

{ *Endi hi nussa, dihā nikka?*

[Siehe auch *essi* unten 65; aber weder *hi* noch *essi* in diesem Sinne finden sonst Bestätigung.]

Vor, dat (datāi, dátak u. s. w.) [= Kab. sath].

Hinter, dar (dar ánagh u. s. w.) [Kab. daffir].

(Das was ist) vorn, ilādata.

(Das was ist) hinten, ilādara.

[Darret, nach (Präpos.) im Verl. Sohn.]

An, zu, d. An der Seite, dediss.

Vermittelst, mit, ss.

In, der, degh; hinein, dag.

Von (partitiv), degh.

Unter, dau, edēr (= Kab. edau).

Nieder, hinunter, ssedir (= ssedau).

Inwendig, anaigesch (von égisch).

Auswendig, ágēme, dágāma (von egem).

Ohne, gemā.

Zwischen, ger (me gerassen, welcher von beiden?).

Für, zu, rōr (ghūr im Kab.).

Auf, felle, ssafelle, fel.

— sser? (139).

Über, ginnégiss, ginnégisch [ginnēge, 147], vom Kab. ennig.

Rund umher, terlaite (das Substantiv geht voraus).

Bis, har (Kab. ar).

Zeitwörter, nach ihren Wurzeln geordnet.

Mit Bemerkungen vom Prof. Newman.

1. Ich ward geboren, uēgh.
Wo wurdest du geboren? Endēgh ákal uādagh uít?
(Welches Land, das dich gebar?)
2. Die Frau ist schwanger, temmat tōren.
3. Die Frau stillt, temmat tesēdut (tessēṭut).
Er saugt an der Brust, itātet (itāṭet).
4. Die Frau säugt (stillt) ihr Kind, temmat tessánkass
rōriss.
Er saugt, inākass.
5. Ich lebe (bin lebendig), edargh.
Er lebt (ist lebendig), idār (so Kab.).
6. Der Knabe ist reif (erwachsen), áliad auad.
Das Mädchen ist reif (mannbar), táliad tauad.
Die Reife des Alters, tagat.
Ein Erwachsener, amauad.
7. Das Mädchen hat einen vollen Busen, táliad tisstaurat.
8. Er ist alt geworden, iuāschar.
Ich werde alt, uāscharagh.
9. Er starb, ist todt, amūt. (So Kab.)
10. Sieh! enhi!
Ich habe nicht gefunden, uar enhēgh.
Hast du mein Messer gefunden? ábēssar eni tenhēt?

1. *Yū*, er wurde geboren (?); im Schilha *yu*, ein Sohn.

2. *Arav*, die Fortpflanzung (Kab.).

3. *Yessūṭet*, sie gab Milch (Kab.), abgeleitet von *ūtet*, er saugte an der Warze.

4. Wurzel: *ināass* (?), er saugte.

8. Im Ghadāmsi *issār*, alt.

10. B. M. (Ben Mū-ssa) aus Ghadāms gibt die Wörter *ihen*, er sah, und *éheni*, sieh! als Tuáreg (Temū-schicht). Nach Barth's Angabe schreibt man mit Versetzung der Konsonanten nach Belieben *éheni* und *énehí*; zwei Bedeutungen lassen sich unterscheiden, nämlich „sehen“ und „finden“.

Wir haben ihn gefunden, nenhēt. (Verl. Sohn.)

Wir haben ihn wieder gefunden (abermals), nōliss tãhã-
nait. (Verl. S.)

Ich sehe, aténhegh.

Das Sehen, Gesicht, áhãnai.

Sie sehen nicht, uar tehinnen.

Niemand sieht etwas, uar ihinne uãdem harret.

Ich sah nichts, uar inhēgh harret.

11. Ich betrachte mit Aufmerksamkeit, esságãdagh.

Seht vor euch, ssagerēhe dátak.

Ich betrachte mit Vergnügen, esságrãhagh.

Ich höre (dir) zu, nek assidjãdãnak (-gh).

Du hörst (uns) nicht zu, uar hanãgh tessdjadet.

Ich blickte umher, assanischlãmãgh.

Lasst uns umher sehen, ssanischlãmãnagh.

12. Ich fühle mit meiner Hand, tédischagh.

Das Fühlen, Gefühl, tédischã.

13. Ich rieche, inssãrghagh.

Lass mich riechen, dissãrghagh.

Ich nehme eine Prise Tabak, ssãrãghagh.

14. Ich schmecke, etãlaghagh.

Der Geschmack, tãlagh.

15. Ich habe gegessen, ikschēgh.

Gib mir (etwas, das) ich mag essen, ikfãhi auã-
kschēgh.

11. Kab. *isag*, er betrachtete, *iseked*, er beobachtete; *assidjadan* steht für *assidjadan*, aufwartend. *Essagrah* ist ein aus *isag*, er sah, und *irah*, er wünschte, liebte, zusammengesetztes Zeitwort. — *Ssanischlam*, das Frequentativ von der Wurzel *schalam*, wofür wir bei Ben Mũ-ssa Ghadãmsi das Wort *islem* haben und auch *yellem*.

12. *Idisch*, er fühlte (?).

13. *Issãregh*, er riecht (B. M.). Wenn dies eine Kausativform ist, so enthält es die Wurzel *iregh*, es riecht = dem Arabischen *rãh*.

14. *Yalegh*, er schmeckte (B. M.).

15. *Eksche* wird im Kab. *etsche*.

16. Ich bin hungrig, *ilösagh*.
 17. Ich habe genug, *iyūanagh*. (So Kab.)
 Wir haben genug, *naiuen*.
 Du hast genug, *tiyūanat*.
 18. Ich trinke, *assuēgh*.
 Trinke! *assu!* (So Kab.)
 Gib mir zu trinken, *ikfāhi dessuagh*.
 (Wir geben dir), *nikfēk*.
 19. Du verschlingst ohne Aufhören, *ke tensséat*, *uar díkkēra*.
 20. Der Hunger tödtet mich (ergreift mich?), *inák-āhē lāss*.
 Ich tödte dich, *nek inrēkai* (*inghēkai*).
 21. Der Durst überwältigt mich, *inrāhi fat* [*fad*] [oder *ingh-āhi*, tödtet mich].
 22. Ich schwitze, *orāfagh*.
 Der Schweiss, *imsselhā*.
 Die Wasserträger schwitzen, *imschārrōgen imssélhessan*
 [(es gibt) Schweiss bei ihnen].
 23. Das Rauchen, *ubbok*.
 Ich rauche die Pfeife, *rábākagh ebēn*.
 ----- *ssassagh ébēni* (ich trinke meine
 Pfeife).
 24. Ich sage, *ennōgh*. (So Kab.)
 Du erzähltest mir, *tenāhit* (sie erzählte es mir?).
 Sage ihm, *annass*.
 25. Äusserung, Ausdruck, Sprechen, *assókel* (*assókel?*).

18. *Ikfa* ist im Kab. *ifka*, er gab. S. Nr. 93.

20. An einer anderen Stelle hat Barth *inakken*, sie schlagen (Kab. hat *nūgh*, ficht, und *engh*, tödte du, als besondere Zeitwörter); das Hebr. *naka* hat beide Bedeutungen: schlagen, erschlagen.

21. *Inra* im Schilha, er erobert, besiegt, wird im Kab. *irna* und vereinigt in sich die Bedeutung des Lat. *superat* und *superest*.

23. Das Präsens, das durch die Anfangsbuchstaben *r* oder *ar* gebildet wird, findet sich bei Barth selten, ist dagegen gewöhnlich im Kab. und Schilha.

25. *Issókel*, das Transktiv von *ikkal*, er wandte. *Assókel*, der Ausspruch, ist wie das Lat. *reddere voces* für *edere voces*.

- Ich antworte, assókälagh el djauäb.
 Antworte mir, ssokalähe el djauäb.
 Gib mir mein Kameel wieder, ssokalähi ámeniss enī.
 Ich erstatte dir die Sache zurück, ssókälagh harret enak.
 Sie veranlassen sie zurückzugehen, issókälén-ten.
 Er erwiderte nicht meinen Gruss, uar hai issókal essälám.
 Ich stecke das Schwert in die Scheide, essókälagh tákóba.
 Die Abschrift (von einem Buche), ássákal.
 Schliesse die Thüre, ssókel tefáluat.
 Ich schliesse die Thüre, ssókälagh tefáluat. (Wörtlich:
 ich wende die Thüre.)
26. Er spricht nicht deutlich, ítal elss eníss [er hat eingehüllt (oder verwickelt) seine Zunge].
 Er poltert (stottert?), enta ahédendán.
 Sie poltert (stottert?), tehádendán.
27. Du schwatzeest sehr, ke hék takált.
 Ich plaudere, nek et-hähe takált.
28. Ich möchte zuflüstern, erhégh assimetiktíkagh.
29. Ich bin geschwätzig, orádagh.
 Die Geschwätzigkeit, erköd (eghröd?).
 Eine Rede, méggèred.
 Er ist geschwätzig, issräd elss eníss (er macht geläufig seine Zunge).
 Ich lobe, preise, egeríddagh.
 Er redet sie an, iméggèred dassen.
30. Ich frage, forsche nach, essístánagh.

26. *Denān* oder *tenān*, schnurren, ist Kab. und Arab. und klingt auch an im Lat. *tinno*.

27. *Takált* stammt vielleicht aus dem Arabischen. *Aual*, die Stimme, für *bul* ist das Kabyllische.

28. Wurzel: *tiktik*; das *m* drückt die wechselseitige Wirkung aus und das *s* die transitive Bedeutung.

29. *Iméggèred*, vielleicht vom Arabischen *ghered*, indem der Gaumenlaut verloren gegangen ist.

- Frage ihn nach Neuigkeiten, ssisstent fel issälön. (Arab. ssaal, er fragte.)
31. Suche du, ummagh (Kab. ünäg).
Er suchte nach, yummagh, yéssummagh.
Ich suche deinen Rath, nek ssummaghekai tanhäd.
32. Ertheile uns Rath, ager tanhä(d?).
Ich rathe dir, egeräkai tanhäd.
Der Rath, tanhäd.
———— takschit (die Heimlichkeit).
Ich erzähle dir dies geheim, fnneghak auädagh isstak-schit.
- Wir berathen unter uns, neger tanhäd gerénagh.
Du musst es Niemandem wiedererzählen, uar tñntennit (oder uar tissellit) auädem.
33. Ich will, habe gern, irhöggh.
Ich habe dich gern, liebe dich, irhökai.
Ich mag nicht, liebe nicht, úr terhagh (oder ur-terhagh, ich liebe ihn nicht?).
34. Ich kann, edöbegh, döbegh.
35. Wir übertreffen ihn, nüfe-t. (So im Schilha).
Dieser Mann übertrifft dich, häliss uädagh yüfekē.
Es ist besser als, yüfa.
36. Es ist nützlich, yñifa (Arab. yinfá).
———— ahitenfa.
Es ist verbraucht, zu Ende, yímmēdi.

32. *Ger*, werfen, im Kab. und Temrht. *Neger tanhäd*, wir berathen uns. In den Formen *ssummaghekai* (31), *egeräkai* (32), *ir-hökai* (33), *yüfekē* (35) sehen wir die Tuáreg nach einem Zeitworte den Nominativ *kai* oder *kē* für den Akkusativ gebrauchen; auch wird die Endung *gh* der ersten Person Pluralis von dem *k* verschlungen (so sagt man *ir-hökai* für *erhögghikai*).

33. *Ir-ha* (im Ghadāmsi *ífrāū*) ist das Kab. *ira* und augenscheinlich ein mit dem Arab. *ífrāh*, er erfreute sich, verwandtes Berber-Wort. Das Kab. gebraucht die letztere Form zugleich mit *ira*.

34. Von *idöb*, er ist fähig, im Stande, wird *adädb*, geschickt, erfahren (Plur. *idädben*), und ein neues Zeitwort, *idäbab*, er ist geschickt, gebildet.

- Es ist genug, yúggeda.
 Es ist passend, inítáegi (?).
 Es ist unmöglich, uar inítáegi.
 Es gibt, da ist, yilē.
37. Was soll ich thun? ma diknegh?
 Derjenige, welcher Schuhe fertigt, ua yekannen ibú-
 schegan.
 Wir thaten es, neknūt.
 Es mag sein, imōkan (ist thunlich).
38. Die Sterne blinken hervor, itāren iknān ebárbar.
 Dieser Tag ist sehr schön, áschel ídagħ ikna téschel dēdjē.
 Es ist wunderschön, takōnit.
39. Ich habe für dich gethan, egóaghak.
 Ich habe Sünde begangen, egégh ébāket.
 Sie haben eine Linie gebildet, égen áfōd.
 Ich thue (habe gethan [?]), íggegħ.
 Ich bessere einen Riss aus, tagagh tikisst.
 Trage mir einen hübschen Gesang vor, egāhi anāia
 ihōssken. [Verl. Sohn: ahass nigge, *ut ei faciamus.*]
 Du hast Unrecht gethan, tegēt téllēbisst.
 Ich habe (eine gute That) für dich vollbracht, tagaghak.
 Du hast mir ein Unrecht gethan, tagaihi téllēbisst (sie
 hat mir gethan [?]).
 Soll ich das Pferd befestigen? agiagh aiss? (Soll ich
 das Pferd thun?) Siehe 186.
 Du hast dies für mich hingestellt, tegimāhi tetīd.
40. Thue dies nicht, kissinādi (?).
 Eine gute Sache, harret ulāgen.

37. *Ken* (Ben Mū-ssa's Tomrht), thue du (*fac*).

38. *Iknā*, es schien (?); *iken*, er machte (?).

39. *Adj* ist das Ghadāmsi für „thue du“, im Schilħa *igā* (*factum est*), im Tomrht ist es aktiv (*egit*). Das Wort scheint im Kab. verloren gegangen zu sein (s. *etagh* und *ig* in Nr. 47).

40. *Yūlugen*, gut, schön, ist Participialform und wahrscheinlich verwandt
 Barth's Reisen. v.

41. Erhebe dich! stehe auf! ebde! (So Kab. und Arab.)
 Ich halte, stehe stille, ébdédagh.
 Stehe auf! erwache! enker! (So Schilha.)
 Ich stehe auf, énkéragh.
 Das Aufstehen, ténnakrat.
 Setze dich, akim (agim, aghim, Kab.).
 Ich setze mich nieder, bleibe, ekémagh.
 Wir sind lange geliebt, nekkim egën.
 Verweile nicht! ur tákkéme.
42. Ich grüsse, verbeuge mich, edunkeagh.
 Lege dich nieder! gen! (So Kab.)
 Er legte sich nieder, igen.
 Lass die Kameele sich legen! ssiggen améniss!
 Ich ruhe mich aus, inssegh.
 Ich durchreise die Nacht, inssegh. (So Kab.)
 Ich liege auf der Seite, inssegh ss alárin.
43. Das Sitzen mit gekreuzten Beinen, tinekaráft.
 Setze dich mit gekreuzten Beinen, ssenekaraffet.
 Er bindet ein Kameel an, ikeráf améniss.
 Setze dich mit den Ellbogen an den Knien, assibáköt.
 Das Sitzen mit den Ellbogen an den Knien, tassbíkkít.
 Sitze wie eine Ägyptische Statue, assirte-rábárin.
44. Ich liege niedergebeugt, anékámegh.
 Ich liege auf dem Gesicht, abumbéagh.
 Das Boot ist umgeworfen, tóraft tebumbai.
 Ich stürze um (ein Boot), ssubumbéagh.
 Ich liege ausgestreckt, esárágagh.
 [(Das Haupt) ist gestützt, irammagh (?).]

mit *yúleho*, es geziemt, ist passend; im Kab. *éllü*, sei gut. Bei Ventura heisst *ilha* „er war schön oder gut“.

41. Im Kab. wird aus *enker* „ekker“.

42. *Atar in*, meine Seite (?); sonst haben wir *edie* für „Seite“.

- Ich stütze das Haupt, *esserámmaghagh*.
 Das Stützen des Hauptes, *terámmaghagh*.
45. Winke ihm mit dem Auge, *enréráss tét; ensségáss tét*.
 Ich verzerre mein Gesicht, *assikaniagh edimméni*.
 Blinzele, *anarónagh*.
 Das Blinzeln, *tenirónághat*.
 Ich schrecke auf vom Erscheinen einer Vision, *émáno-
 mauagh*.
 Ich schliesse die Augen und habe eine Vision, *emaumaagh*.
46. Ich bin schläfrig, *tenedómagh*.
 Ich schlummere, *dusele (duselte); enuddemagh*.
 Schlafe, *étiss, édiss (étiss)*.
 Er ist eingeschlafen, *itáss, idáss*.
 Ich möchte schlafen, *irhéggh éqíiss*.
 Der Schlaf kommt über mich, *ehaihe éqíiss*.
 Ich träumte, *ehorgeagh*.
 Ein Traum, *táhorgét*.
47. Ich fahre auf (von einem Traum), *iggedagh, ebórderit*
 [*ebordegh-it (?)*].
 Ich schnarche, *essákháreggh*.
 Das Schnarchen, *assakhádu*.
 Ich athme, *essínfossagh*.
 Ich thue einen langen Athemzug, *etaghagh infass makkóren*.
 Er legt seine Hände in seine Achselgruben, *ig ifásseniss*
dag tidardagh eniss.
48. Gehe! müß! ssíkel!

45. *Assikaniagh* hat vielleicht die Bedeutung „ich ziele“, woher *assikánn*, mit der Plinte zielend.

46. Im Kab. *nuddam*, Schlummer, und *itess*, der Schlaf; *yúrga*, er träumte; *terytí*, ein Traum; *térgít* (oder vielleicht *tergh-it*), eine Kohle.

47. *Iggedagh* hat die Bedeutung „ich floh“ (214), „sprang“. — *Infass* ist vielleicht aus dem Arab. aufgenommen.

48. *Múss*, geh! In Delaporte findet sich *itemmusou, e'agite; assem-
 mussegh, je remus*. Im verl. Sohn kommt *múss* für *semn*, nennen oder rufen, vor.

- Ich gehe (ging [?]), egeleágh.
 ——— (reiste [?]), essókalagh.
 Ein Wanderer, amassókal.
 Ich wandle, spaziere, ergáschagh.
 Lass ihn gehen! éit errégesch!
 Ich mache einen Ritt, uschirgéschagh.
49. Ich reite, egeleágh náiaġh.
 Er reitet, etinne(y).
 Steigt auf! anníyet!
 Das Vieh zum Reiten, innemennien.
50. Ich gehe auf die Jagd, egeleágh ahuie.
 Ein Jäger, amaháien (Plur.?).
 Ich gehe zu Wasser, essákalagh dar eghírréu (ich reise
 mittelst des Flusses).
 Ich gehe zu Lande, ehlágh essalim; vielleicht: ich folge
 dem Ufer (assarim im Vokab., aber alim in 224).
 Das Folgen, ahlen (105, 201).
 Gerade, issellilet.
 Eben, flach, sselilen, nessausl.
 Frei, alil.
 Ein Befreiter, nellil.
51. Ich komme, assagh.
 Ich komme an, ussēgh.
 ——— uāṭagh, uāḍagh.
 Wir sind angekommen, neuāṭ.
 Komm! iu! (Tad.); mellit! (Awelm.)

49. *Ināi*, er reitet, ist die Wurzel, welche sich aus dem Obigen ergibt, und wird bestätigt durch die Form *amnái*, ein Reiter, bei Delaporte und Ventura. — In einer Phrase des Suana-Dialektes (Kab.) bei de Siane scheint *inig* die Bedeutung „er ritt“ zu haben; vielleicht sind *naiagh* und *etinneh* zwei Formen des Präsens, aber in Nr. 62 haben wir *neiagh*, ich reite, und *nāiagh* ist daher vielleicht „ich ritt“.

51. Im Kab. *yūssa*, er kam; *ūsēgh*, ich bin gekommen. In unserer Stelle möchte es scheinen, als wenn *assagh* und *ussēgh* verschiedene Zeitformen darstellten. Im Kab. heisst *iwat* „er näherte sich“.

52. Wir gingen (passirten), nikka.
 Die Kugel ging an seinem Kopfe vorüber, tessaue töke
 eghaf eniss.
 Ich wünsche zu gehen, irhëgh tikaut.
 Ich fliehe, meide, egeuatağh.
 Er floh, igëuağ.
53. Ich gehe in, betrete, eggischagh.
 Komm in das Zelt! eggisch ehen!
 Der Regen läuft in das Zelt, aman ésskëran dar ehen.
 Er ging auf und nieder, imgha.
 Er ging hinunter, imki (209).
 Ich gehe umher, tamaghagh.
 ————— kelin falënnagh.
54. Ich gehe aus (ging aus), ebarberagh.
 Die Sterne scheinen hervor, itären iknan ebarbar.
 Der Mond kommt hervor, ayör ibarbar.
 Ich komme aus dem Boote, tabárbaragh tóraft.
 Lass sie laufen! ssimbära!
55. Lauf! beeile dich! oschall figgedigdig! akkëra fedigdig.
 Ich laufe, oschälagh, olékualégh.
 Komm (zu mir) schnell! kaláhi schik.
 Ich kehre um, komme zurück, ekälagh [kaláhi, ekälagh
 (?). So im Kab. ikkal, er wendete sich. S. oben 25].

52. *Iksa*, er ging, ging vorüber; Kab. und Schilha: *arigh dakagh*, ich wünsche zu gehn (Tamerht von Ben MÜ-ssa).

53. *Ésskëran* im Kab. „thuend“ (*faciens*). *Imagha*, er ging aufwärts (Kab.), er ging abwärts (B. M.), er ging auf- und abwärts (in Delap. Schilha und ebenso in unserer Stelle).

54. *Barbar* (*extra*) könnte vom Arab. *barra* gebildet sein, aber die einheimische Wurzel im Kab., die neben *barra* existirt, ist *ebra*; auch gibt es *ibra* (*dimisit, repudiavit*), *inebran* (*repudium*), *aberru* (*manumissio*), *innabra* (*emisit* ?), *esinabra* (vielleicht mit dem obigen *ssimbara* einsetzt).

55. *Oschal* ist *usal* im Kab., verwandt mit dem Arab. *'udjel*. *Lekual* = *lekkel* (trotten, traben) im Arab., wofür wir im Kab. *kelkel* haben. *Schik* ist im Kab. *sik*.

Komm nahe! ahas!

Ich nähere mich, áhésagh.

56. Er brach zeitig auf, inschaia.

Ihr brecht zeitig auf, tinschaiat, (Subst.) tanschit.

Ich breche zeitig auf, issmargärēgh.

inschōgh ssemmtūt [ssemmtūt, kalt,
frisch (?)].

Morgen frühzeitig, aschikken ssemmtūt.

Ich breche am Nachmittag auf, eduōgh, (Subst.) tādūit.

Ich wünsche spät aufzubrechen, erhōgh tādūit.

57. Ihr reist morgen früh von Timbuktu ab, ke tinschaiat
aschikke dag Timbutku.

Ihr passirt die heisse Jahreszeit in Kábara, tekélét te
Kábaräten (ihr werdet gebraten).

Ihr brecht am Nachmittage von Kábara auf, ke teduēt
dag te Kábaräten.

Ihr übernachtet in Lenga, temendagh Lenga.

Wir passiren die heisse Tageszeit, nikkēla (wir braten).

Wo passiren wir heute die heisse Tageszeit? indegh
dihau demáde nikkēl aschel idagh?

58. Wir übernachteten, nemendagh.

Ich bleibe während der Nacht, inssēgh (42).

57. *Ihēla* ist hier *ihēla* (Arab. *hala*), er kochte. Brosselard gibt als Kab. *ekhu*, koche du; vielleicht haben beide Sprachen eine und dieselbe Wurzel. *Ehēl* ist der Imperativ „wendet euch“; allerdings kann man sich erklären, dass „wenden“ und „rösten“ Abwandlungen von einer und derselben Wurzel sind.

58. *Edag* oder *edagh*, ein Platz (*edeg*, *iyen*, ein Platz; *annagh edak?* an welchem Orte?). *Dadj* bedeutet im Ghad. „Haus mit Hof“ = dem Arab. *dār*. *Idagh*, er wohnte (?). [*Irhan adedekken Bo-ssebango*, sie wollen wohnen in *Bo-ssebango*.] Auf diese Wurzel möchte ich das Wort *emendagh* beziehen. *Isdegh*, er wohnte, ist das Kab.

Ehad, Nacht, ist *ehad* im Ghad., *egheñ* bei Wadrasgh, *yieñ* bei Delaporte, *yit* bei Hämed u. s. w. *Tegit* in dem Tuárog (Taurūt) von Hodgson. Die Wurzel sieht man in dem Arab. Zeitworte *ط* (*obscura fuit nox*).

- Wo werden wir die Nacht zubringen? endeg dihä di-
hennass ehađ idagh? [lies: *dinnass* (?)].
59. Du hältst nicht den Weg inne, uar tóherit. (Ob aus dem
Türkisch-Arabischen döghere, gerade aus?)
Ich verliere den Weg, ebehāhi eberik.
Er hat den Weg verloren, ebehāss eberēk (*fefelliti eum via*).
[Ibāhe, es führt irre; ibehe, es führte irre (?).]
Falsch, bāho.
Lügner, uambāho.
Berühmt, anessbāho (prahlt übermässig [?]).
60. Er hat den Weg gefunden, enta iggēro abárrāka.
Ich bin ermüdet, ildāschagh.
Müdigkeit, ildisch.
Ich bin sehr ermüdet, ildāschagh hüllen hüllen.
Meine Knochen sind wie zerschlagen, nek tatáktārau
eghassānnini.
61. Die Erschöpfung, temánkit.
Ich ruhe aus, ekēmāgh dissūn.
————— adehāgegh fessagh.
Lass uns ein wenig ausruhen! nehāget andurren.
62. Ich reite ein Pferd, néiagh āiss (49).
Ich sitze ab, esōbegh (66).
Steiget ab, sōbet.

59. *Yohar*, er hat den Weg eingehalten (?). *Eberik*, Weg, ist Temrht des Ben Mū-ssa; im Kab. *ebriđ*, im Arab. *derb*.

60. *Iggera* (*igra*), er fand, ist wahrscheinlich das Arab. *djera*.
Tatáktārau scheint verwandt zu sein mit *karrāu* oder *kaurāu*, zerrissen sein; das *t* wäre dann eingeschoben, wie in der achten Form des Arabischen Zeitworts, was bei den Berbern allerdings nicht gewöhnlich ist. Die Wurzel ist dem Zeitworte *sarāu* nicht unähnlich.

61. *Temánkit*, vergl. *uar itemanākis*, damit es sie nicht verletze; vielleicht ist *naka* die Wurzel. *Dissun*, meine Seite (?); *ediss*, Seite; *uni*, *ent*, von mir oder mein.

62. *Sōb*. In diesem Sinne findet es sich bei Brosselard, aber das Kabyli- und Schilha-Wort dafür ist *ugus*, *ukus*, *eggis*. Man sehe *get*, *gōs*, in Nr. 70 und *kōs* in Nr. 99.

- Ich mache, dass sich das Kameel niederlegt, *essiggänagh améniss*.
- Mache, dass sich das Kameel lege, *ssiggen améniss innék*.
Ich treibe mein Pferd an, *egedémmegh aïssin*.
63. Ich gehe schnell, *égelegh schik*.
Ich lasse mein Pferd traben, *eschischeriuēgh aïssin*.
Ich halte mein Pferd zurück, *essamássánagh aïssin*.
Ich lasse mein Pferd galopiren, *etegeriuēgh aïssin*.
Ich mache einen Ritt, *uschírgeschagh, adssummoró-maragh*.
64. Ich will in das Boot gehen, *erhēgh ogisch-n-tóraft* (ich wünsche das Betreten eines Bootes).
Ich betrat ein Boot, *egischagh tóraft*.
Ich laufe mit (dem Boot) auf den Sand, *tarássánagh taméllelt*.
Wir sind auf den Sand gelaufen, *urannar-n-akal*.
Ich schiffe aus, lande, *tabarbáragh tóraft*.
65. Fahren wir in einem Boote über? *nissger iss tóraft?*
Oder sollen wir zu Fuss gehn? *mēr essi ssídarán-nanagh?*

Egedémmegh vielleicht „ich veranlasse vorausgehen“ (Arab. *kedem*).

Aïssin für *aïss-ini* ist nur eine verkürzte Aussprache.

63. *Eschischeriuēgh*, sowie *etegeriuēgh* scheint zu zeigen, dass *uēgh* die erste Person eines Hilfszeitwortes ausdrückt, welches die Veranlassung anzeigt; dies ist wenigstens der Fall, wenn die Wurzel auf *au* endigt.

Schischerau bezeichnet vielleicht eine wiederholte, wechselseitige Bewegung, beinahe wie *scherescherau*, mit dem Pumpenschwengel arbeiten.

Essamássan, vielleicht die Veranlassung ausdrückend, von *ámássan* (?).

Etegeriuēgh, ich lasse los, setze frei, scheint die Gegenwart zu bezeichnen. Die Wurzel ist wahrscheinlich *igherau*, es ist leicht; daher *egheraugh*, ich bin leichter, *yeheroen*, leicht, *iharoen*, geräumig.

Adssummorómaragh scheint eine veranlassende Zeitform zu sein von der frequentativen Wurzel *mormor*. Die Silbe *ad* zeigt das Präsens an.

64. *Tarássánagh* (von *yarássan*), er berührte (?), streifte (?). *Turssar* (211), es Hef auf den Grund.

65. *Essi* scheint dem Lat. *sum* und *an* zu entsprechen, wie *iss* in Delaporte's Kab.

- Ich überschreite einen Fluss, issgeragh.
 Ich durchwate einen Fluss, nek ier teauent.
 Nimm mein Pferd durch den Fluss, kuletähi aïsseni.
 66. Ich passire eine Stadt, kaïetännagh.
 Werden wir in Kábara schlafen oder durchreisen? auak
 nemendagh e Kábaräten, mer nokaitenit?
 Ich steige ab (und nehme Quartier) in dem Hause eines
 gewissen Mannes, esubbegh rör haliss iien.
 Ich klimme hinab, nek asúbbegh.
 Mohammed E'sghír (wahrscheinlich?) wird bei El Ba-
 káy wohnen, Mohammed essghír kodössen asubbet
 rör El Bakáy.
 67. Ich verändere meine Wohnung, ehönagh.
 Die Tademékket haben ihre Lagerplätze zu Gúndam
 nach Bo-ssebángo verlegt, Tademékket idjónit ahón-
 enit rör Gúndam, irhan adedekken Bo-ssebángo.
 68. Ich schwimme, scháfagh.
 Versteht ihr das Schwimmen? ke tesai elfschaf?

Issger ist *isger* im Kab. und diese Form vielleicht richtiger.

Yer steht vielleicht für *yegh*, die erste Person eines Zeitwortes, so dass die Bedeutung des Satzes wäre: ich halte die Furth (*teauent* heisst „Furth“). *Eyyi* bei Barth heisst „lasson, verlassen“ und entspricht dem Kab. *edjiji*.

Kulet, Plur. von der Wurzel *kul* (?). Man vergl. *ikel*, er marschirte; allerdings könnte *t* auch zur Wurzel gehören.

66. *Ikdyetan*, er passirte, ging vorbei. Man vergl. *ikéa* in Nr. 52 und *yukaine* in Nr. 147.

Auak, das Lat. *utrum*; *mer*, das Lat. *an*.

Imendagh, er wohnte (?); s. Nr. 58.

67. *Yehón*, er lagerte (?) oder veränderte seinen Lagerplatz (*éhe*, *éhan*, ein Zelt). *Idjónit* und *ahónenit* scheinen zwei Zeitwörter in derselben Zeitform zu sein. *Enit* bezeichnet die dritte Person plur. fem. gen.

Adedekken = *adedegghen* (?), s. Nr. 58.

68. *El-ischaf*. Wenn *el* hier der Arab. Artikel ist, so müsste man auch schliessen, dass *scháf* aus dem Arab. eingeführt wäre. Golius hat *sáf*, *expli-
cuiú alas ac caudam*; eine solche Bedeutung könnte leicht in die von „schwim-
men“ (*natawit*) übergehen.

Ke-tesai = *tesait*, allem Anscheine nach. In Nr. 89 ist *esai* = *essan*, er verstand.

69. Ich tanze, dellillagh.
 Ich spiele, edellagh.
 Er versteht das Tanzen ausserordentlich gut, issan del-
 lul iuläghen hullen.
70. Ich springe, tágëdagh:
 Ich springe über einen Graben, agédëregh átërass atukkëk.
 Er hüpfte von seinem Kameel herunter, egedäret fel
 tärík. [*Fel* bedeutet „auf“; „nieder“ muss in dem
 Verb. liegen.]
71. Ich erklimme (einen Berg, einen Baum), teuinagh (adar,
 ehfschk).
 Ich hinke (sinke nieder [?]), agöseagh.
 Ich steige nieder, komme herab, agöseagh.
 Der Dieb erklommte das Haus in der Nacht und kam
 in die Mitte desselben, amakäräd auen táraschäm
 dass ehäd, ataräkat dar amässeniss.
 Ich falle, nōda(gh) (siehe 104), nisstrekegh.
 Er fiel, issëtrek, ataräkätet.
 Ich warf hinab, satarakegh.
72. Ich strauchle, stolpere, terssellädagh, nek agértätüf.
 Ich gleite hinunter, nek abürsasauerit (siehe *eborderit*
 in Nr. 47).

69. Kab. *sullel*, Pirouette tansen. Im Schilha ist *adilalan*, lehrend (von dem Arab. *dell*), ein verschiedenes Wurzelwort.

70. *Tägëdagh* hat auch die Bedeutung „ich flehe“; *igged*, er floh (47). *Egedäret* und *agédëregh* sind von einem anderen Zeitwort, nämlich *igeder* oder selbst *ider*, wenn man annehmen darf, dass *ag* hier die Zeitform bezeichnet. *Ider*, er kam herab, stieg herab, wie im Kab. *iter*.

A'terass = *Ader-ass* (?).

Atukkëk, ein Graben.

71. *Iuen* (Ghad.), er stieg hinauf, und *thassauini* (Kab.), eine Anhöhe.

Auen ist hier = *iuen*.

Dass ist vielleicht eine Präposition, von der wir aber nichts wissen.

Atarak, niederfallen; *issëterak*, er warf nieder, liess fallen; aber *issëtrek* ist ein intransit. Verbum.

72. *Iressellad*, er stiess mit dem Fusse gegen etwas.

- Ich reisse mir die Haut von der Hand, aselóbbegh.
 Ich hinke, bin lahm, ehiägagh.
 Dieses Kameel ist auf dem rechten Fusse lahm, ameniss
 uädagh éhiak ss ađar-n-arél.
73. Ich singe, nek egananásehak.
 Singen die Tuáreg? Imō-schärhe igananásehak?
 Sie singen sehr gern, irhánne adigéréschen táresék hullen.
 Sie haben ihre besondern Gesänge, entenet lan taresék
 imánnessen.
 Singe mir einen hübschen Gesang, auiáhi assáhak
 ihössken, egáhe anaia ihössken.
74. Ich lache, dásagh, tedásagh.
 Du lachst zu laut, ke hik tadíss lebásset [*tu, est tibi
 risus pravus*].
 Viel Lachen ziemt sich nicht, tádassit tegét uar tauége.
75. Ich lächle, assibákssagh.
 Das Lächeln, tibekssit.
 Ich rufe aus, egerégh [egherégh].

Agégh tařuf, wörtlich: der Fuss hat sich gefangen.

Ađar-n-arél, der Fuss der Rechten.

73. *Assáhak* = *áséghak* = *dyhésak* (durch Transposition), ein Gesang;
 heisst auch sonst *anaia*. In *nek eganan* müssen wir das Participle *iganan*
 (*canens*) erblicken, aber *eganan* (wahrscheinlich für *eghannan*) heisst *canunt*;
 die Wurzel ist Arab. *ghann*.

Táresék, *táres-sek* = *taghesék*.

Irhánne = *irhan*, sie lieben (88).

Lan, da war, es gab (?) = *ellan*.

Adigéréschen enthält das Wort *igeresch*, er recitirte (vergl. *gher* und *ghered*
 im Arab.).

74. *Yedes*, er lachte (B. M.'s Temřit). *Tadássit*, Gelächter.

Lebásset muss das Feminin sein für *lebássett* von *ilabássett*, schlecht.

Tegét für *teget*, Femin. von *egén*, viel; aber in Nr. 89 haben wir *teget*,
 du hast gethan.

Uége scheint ein Wurzelwort zu sein für das Latein. *decurit* (vergl. das
 Arab. *uadjeh*, *spectabilis est*), daher Femin. *tauége* und *uar intúegi*, es
 kann nicht sein, es ist nicht passend.

75. *Gher* heisst in unserem Dialekt wie im Kab. „rufen, schreien“ und

- (Ich) wehklage, tenétékēt, tehénéfēt.
 Ich weine, hālagh.
 Warum weint ihr? mefel tehālit? mass hālit?
 Weine nicht, uar telhēt.
76. Ich bin still, essóssanagh.
 Sei still, ssüssin.
77. Es thut mir leid, nek esenessdjūmo.
 Ich (?) bin ärgerlich, igrauent nissgam.
 Sei nicht ärgerlich, sprich dich aus (öffne dein Herz [?]),
 ssūli ulhinnek.
78. Ich heuchle nicht, issákānagh imāni (ich zeige mich).
 Er heuchelt, verstellt sich, uar ssékōne imānniss.
 Ihr heuchelt, tessirmārādai.
 Ich bin zufrieden, erlaube, gebe zu, ekebēlagh (Arab,
 Kab.).
79. Ich vertraue, efelāssegh.
 Das Vertrauen, tefēlisst, tifflass.
 Er vertraute, (im Afrik. Arab.) falasch [scheint dieselbe
 Wurzel zu sein].

„lesen“ zugleich, vereinigt also in sich die Bedeutung des Hebr. *ḵara*, rufen, und des Arab. *ḵara*, lesen. Das *ḵ* findet man oft für *gh*.

Thāl, er weint; man vergl. das Hebr. und Arab. *hallel* und das Engl. *wail*. In Delap. Schilha erscheint *allan*, weinend, *issillan*, Weinen veranlassend; das *h* ist hier woggefallen.

76. Im Kab. heisst *ssüssim* „sei stille“; vergl. das Arab. *ṣamat*, *silui*, *samm*, *obturavit os*, *repressit vocem*.

77. *Anessgum* oder vielmehr *anegum* scheint die Bedeutung „Kummer“ zu haben, wie im Kab., aber für das Zeitwort haben wir nichts Näheres als das Zeitwort *hasan*. [Von diesem Worte hält Prof. Newman *anegum* durch Verderbung entstanden, aber das erscheint mir zweifelhaft. H. B.] Für *nek esenessdjūmo* sollten wir wahrscheinlich eigentlich schreiben *nek ess enegūm-o*, ich bin in meinem Kummer.

Igrau-ent, s. Nr. 60.

Sūh, im Kab. „hebe auf, mache aufstehen“.

Uhi, Herz (Kab. *uk*); das Arab. *ḵab* und das Hebr. *ḵēb* scheinen dieselben Elemente zu enthalten, wenn auch verborgen.

- Ich bin fröhlich, nek ellëue.
 80. Ich bedauere ihn, nek egërass (egëghass [?]) tehānit.
 Ich bedauere ihn nicht, urhass ger (gogh?) tehānit.
 Habt Gnade mit mir, adenāhi tehānit.
 Ich bin zornig { etkāragh.
 (Satan hat mich erfasst) { eggesch āhe Ebliss.
 Warum bist du böse auf mich? mass ke, tēdjéss falē
 (oder felāhi) atkar?
 81. Er beschimpfte mich vor aller Welt, tesēmit dedëssin
 idinet rürret.
 Ich verachte dich, tēsēmegh fellek, nek tesémākai.
 [Verachtung, Entehrung, tissēmīt.]
 Er hat mich beschimpft, enta tesémāhi.
 Ich fürchte, ekssōdagh.
 Fürchte nicht, ur tekssōk (tekssōd).
 Zittere nicht, ur termāga.
 Du bist ungeduldig, wankelmüthig, ke termādet.
 Ich verberge mich, efāragh imāni; bikegh imāni; essiddākik.

79. *Ellëuegh*, ich bin lustig. Sonst haben wir: *ilëuen*, sie waren lustig, *tesëläuit*, du hast dich lustig gemacht. *Okwet*, glücklich; *ohia* (Fom. *tohia*), weit, geräumig, wohl mit der Bedeutung von *lucus*, *über*. Hiervon kommt wahrscheinlich das Frequentativ *lūchūe*, man liess es losgehen (97).

80. *Tehānit* erinnert uns an das Hobr. und Arab. *hann*.

Eger, *ger*, vielleicht für *egegh*, ich mache.

Aden-āhi, breite über mich (?).

Etkār, *atkar*, müsste eigentlich heissen *etkar* oder noch richtiger *etkah*, *atkah*, aber die Tuāreg können das *k* nicht aussprechen. Im Kab. ist es *etschah*, im Arab. *adījah*; aber *etkar* heisst „voll“, Kab. *etschur* (103).

Tēdjéss = *tegesch*, wahrscheinlich „es dringt ein“.

81. *Tēsēmegh*, *tēsēmegh*. Wurzel: *esem* („Mangel“, im Kab. [?]); *esem*, er beleidigte; *itesem*, er beleidigt. — *D edëss in*, zur Seite von (?).

Termāga; aber *termānek*, die Sorge (mit *k*), und *termādet* (mit *d*). Im Kab. *ergigi*, zittern.

Essiddākik (-*kigh*? -*ghigh*?) könnte man von *ssideriss* (*ssideghiss*), heimlich, ableiten und als Wurzel *ssidegh* annehmen, aber der weiterhin vorkommende Satz *issed eghaf ëniss*, er verbirgt seinen Kopf, gibt uns einfach die Wurzel *issed*, er verbirgt; davon *essiddākik*, ich verberge (mich) dir.

- Ich bedecke mein Gesicht mit den Händen, hărăgh idēmfn.
82. Ich trage Sorge, ugässagh.
Hüte dich vor diesem Manne, ehéuet haliss uādagh, agass-n-niet.
Er ist von verrätherischer Gesinnung, erádar (eghádard?).
Ich trage keine Sorge, uar ekōlagh.
Trage Sorge für das Gepäck, agiss flālen.
83. Ich warte auf dich, esēdargh fillek.
Warte auf ihn, sedar filless.
———— malārēn.
Er ist ungeduldig, enta uar isēdar.
84. Ich erinnere mich (an meine Freunde), nek essimmik-tāghēt imaraueni.
Ich denke ganz und gar nichts, uar inēhi ábēlu (der Gedanke findet mich nicht [?]).
Ich erinnere, nek essimmessúākakal (?) oder -kagh (?).
85. Ich habe vergessen, etuagh.

Idemin ist vielleicht die Dualform: „beide Wangen“; Barth hat *idēmāuen* (189) für „Gesichter“ in der Pluralform von der Wurzel *udem*, die Wange, das Gesicht, im Kab.

82. *Ehéuet* = *eyéuet* in Nr. 52, „vermeiden“.

Was *niet* heisst, weiss ich nicht; in Delap. Schilha heisst das Wort „selbst, sogar, *méme*“.

Ikōl, er sorgt, bekümmert sich (vgl. *ekull* in Nr. 104 und das Haussa-Wort *kula*, sich sorgen, bekümmern).

84. *Iktha*, *cogitavit*, scheint im Kab. die Wurzel von unserem Worte zu sein. Davon *imekith*, *secum reputavit*, und hier *issimmikiti*, die kausitive Form.

Imaraueni, meine Freunde (?), mein Kummer (?). Wir haben nämlich an einer andern Stelle *immerauen*, wechselseitiges Weinen, von der Wurzel *ru*, seufzen, im Kab. Dagegen haben wir in der Geschichte vom vorl. Sohn *imidaueni*, meine Freunde, von *imidi*, ein Freund.

Essimmessúākakagh lässt an eine Wurzel *ssuak* oder *uiak* denken, aber die Form *essimmessúākaghak*, ich erinnere dich, an eine Wurzel *ssuia*. Von beiden ist sonst weiter nichts bekannt.

85. *Itu*, er vergass, im Kab.

- Du hast vergessen, tetūat.
 Vergesslichkeit, tatat.
 Ich bin an Vergesslichkeit gewöhnt, nek essilmadāarak
 issul-n---.
 Ich bin gewöhnt, viel zu rauchen, nek eschuaragh al-
 meddak tessessān taba [*coepi discam haustum ta-
 bacī*].
 Ich lehre dich, nek essalmādakai.
 86. Ich weiss, ssānagh.
 Ich weiss nicht, ur essānagh.
 Weisst du nicht? ke uar tessinat?
 Ich bin verwirrt, in Verlegenheit, nek amdéggēg.
 87. Ich verstehe, egerāhagh.
 Ich habe nicht verstanden, was du sagst, uar egerāh-
 agh meggerit.
 Ich verstehe ein wenig die Tārghi-Sprache, egerāhagh
 andūrren da Temā-schirht.
 Ich kann es nicht sprechen, uar dōbegh assokel eniss.

Imed, im Arab. und Hebr. „er lernte“; *issimed*, er lehrte, aber hier „er lernte“.

Essilmadāarak hat eine Silbe zu viel und wir müssen wahrscheinlich lesen *essilmadagh*. Dann bedeutet *akissūl* oder *issūl* wahrscheinlich „Sitte, Gewohnheit“.

Almeddak = *almeddagh*, (*ut*) *discam*.

Ischuar ist das Kab. *issuar*, er fing an. So haben wir *teschuar torau*, *incipit pariat* = *parturit*.

Tessess-en-taba; das *en* ist hier wahrscheinlich die Präposition „von“.

87. *Egerah* ist wahrscheinlich „verstehe“; so haben wir *agerahet*, die Wissenschaft, das Verständniss. Es scheint eine rein einheimische Wurzel zu sein, wie *essen*, er wusste.

Meggerit wird von Barth erklärt als *me gerit* = *me gherit* oder vielmehr *me teghrit*, was du ausgerufen hast. *Meggered* (*meghered*) heisst dagegen „eins Rode“ (29).

Da ist nicht sicher. *Temā-schirht*, wie *Imō-schārhe*, für das Kab. *Temā-sirht*, *Imō-sarh*.

Assokel (s. 26).

88. Ich lerne die Tärghi-Sprache, etätäragh almud en Temā-schirht [*peto doctrinam*].
Ich weiss den Kurān auswendig, ikfässagh el Kurān; eṭāfagh.
89. Lehre mich das Tefinaghen, agimékkähe Tefinaghen.
Ich mache dich bekannt mit, lehre dich, elárēghak.
Ich lese, nek raragh [gharagh].
Lies, tégëri [tégëhëri].
Ich habe mit dem Gelehrtesten der Kélissük gelesen,
nek égërék rör el fakkfren Kelissük esai (essan)
tégëri hullen.
90. Ich schreibe, katābagh. (Arab.)
Geschrieben, iktab.
Ich zähle, rechne, essedanagh.
Gezählt, issëdan.
Sind diese Kauri's gezählt oder nicht? timgel fdagh issëdänën, mer uar issëdänën?
Was ist der Name für dieses in der Tärghi-Sprache?
uādagh, innagh issmeniss sse Temā-schirht?
Dein Name? issménëk?

88. *Itar, petiit*. Im Kab. ist mir nur die kausat. Form *issuhtar* bekannt mit der Bedeutung *petiit*, und sie ist da gewöhnlich. De Siane hat in einem Berber- (Schilha- [?]) Gedicht *idier* und *ier*.

Ikfäss ist verdorbene Arabisch von der Wurzel *كفأ*. [Es ist vielleicht eine allgemeine Semitische Wurzel.]

Eṭāfagh, ich habe gefasst, halte, fest, hat oft ein *u*, als wenn die Wurzel *uafaf* wäre. Es ist das Arab. *حطف*, sei es nun einheimisch oder eingeführt; im Kab. ist das Wort ganz gewöhnlich. Ein anderes *etaf* findet man in Nr. 208.

89. *Agënek*, lehre du (?).

Ilar, er berichtete (?), oder ist es *ilagh?* wozu man vergl. *lagha, locutus fuit*.

Esai, perius fuit; das ergibt sich aus einer Vergleichung mit Nr. 68. *Essan* ist *issan*, er wusste, wie in Nr. 86. Übrigens sollte man hier den Plur. erwarten. *Égërék* = *éghërégh*; der kurze Vokal *e* der vorletzten Silbe unterscheidet das Präteritum von dem Präsens *gharagh*.

91. Ich bete, umädagh.
Hast du dein Gebet beendet? ke tessimdet timadénnek?
92. (Ich) falte (die) Hände [Finger], assimmékeriss issfkäden.
Faltet eure Hände, ssimmekerissit issikkadenauen.
Ich faste, esōmagh. [Arab. šōm.]
Fastet ihr? ke tasōmet?
93. Ich habe gehabt, hatte einmal, kälā ille. [Kälā, einst, zu einer Zeit; ille, gab es (?); — rōri od. ghōri scheint zu fehlen.]
Ich habe nicht, uar rōr ille [zu lesen: uar rōri ille],
Ich habe nichts zu essen, uar iktēfagh akschegh [non sufficio (quod) edam].
94. Ich füge bei, gebe hinzu, esseuädagh.
Gieb mir ein wenig hinzu, sseuadāhi andúrren.
Ich komme an, uädagh [uädagh].
Wir sind angekommen, nuat [neuāt].
(Die Kälte) nimmt ab, efenāss.
Ich vermindere, nek afeniss-tennet (?).
————— (von Flüssigkeiten), essodébāragh.

91. *Tessimdet* gehört zu der wichtigen Wurzel *imēda*, es ist beendet (36); *imda* in Dolap. Schilha. Barth hat *edjumdadade*, (die Nächte) sind vorbei. In der transit. Form haben wir *issimda*, er beendet; dann haben wir auch *imende* [= *immende*?], (unser Vorrath) ist beendet, verbraucht. S. Nr. 103.

93. *Kälā*, einmal; im Kab. *thekkilū*, im Schilha *uā*.

Iktēfa scheint die Arab. 8^{te} Form von *kefa* zu sein und keinen Zusammenhang zu haben mit *ikfa*, er gab, es wäre denn, dass dies selbst nur eine Verderbung des Arab. Zeitwortes wäre.

94. *Sseuad* [sseuaf] scheint die kausat. Form von *iuat*, einer im Kab. gewöhnlichen Wurzel. So haben wir *iuat*, es kam hinzu (*accessit*), *isseuaf* (*addidit*).

Andurven, ein wenig, verwandt mit *madruin*, klein, jung, gibt eine Wurzel *dru*. Im Kab. *edrusse*, ein wenig; dieses *s* am Ende muss einst ein Pronomen gewesen sein, also *edrusse*, ein wenig davon. Vergl. auch *endurrot* in Nr. 96 mit der Bedeutung „jung“.

95. Bringe mir etwas, auiohööt harret.
 Ich bringe es dir, uauueghakit.
 Ich verlasse, lasse, nek öyagh.
 Lass ihn gehen (spazieren), eiiit érrégesch.
96. Ich lasse einen Sklaven frei, ssidderfagh ákéli.
 Ein befreiter Sklave, ákéli néllil.
 Ein Befreiter, adérief.
 Ich verstosse eine Frau, esimmíseagh támate.
 Ich heirathe, itidíbonagh.
 Er hat seine frühere Frau verstossen, isimmáse hanníss,
 tádagħ rōris tille [*quae ei erat*].
 (Und) hat ein junges Mädchen geheirathet, aue taliad
 andúrret. (Über *auē* siehe 95.)
97. Ich halte fest, etáfagh.
 Wir nehmen, legen Hand an, nuttef.
 Fange es, halte es, óttuft. (Siehe 88.)
 Halte das Seil fest, átef írriui.
 Lass das Seil gehn, sselluelūe írriui.
 Ich lasse gehn, sselluelūeragh.
98. Reisse ab, ekass.

95. Im Kab. *auit*, bringe mir hierher; *yüi*, er brachte, führte. In der Gesch. des vorl. Sohnes *tauymem* (*tuistis*); *ahauyet* (*ajite forte!*); *etuaiamas* (*educatis ei*). *Auiohi* muss von *aui*, bringen, gebildet sein; *áhi*, mir. In Nr. 96 *auē* (= *yüi*) = *duxit* für „er heirathete“.

Oyagh, Imperativ *oigi*, lasse, lasse los; im Kab. *edjidi*.

96. *Néllil*, befreit, von *áil*, frei. Eine Wurzel von sehr ähnlichem Laute findet sich in Nr. 105 und eine andere in Nr. 50.

Isimis, s. Nr. 81 *isem*, er beleidigte.

Hanníss, die Frau, und *háiss* sind dem Tomrht eigenthümlich; vielleicht wäre *háiss* ursprünglich „ein Mensch“ und *hanníss* „seine Gefährtin“.

Taliad, Mädchen, *iíad*, Bursche, sind sehr ähnlich dem Arab. *uēlad*, der Sohn; im Tomrht erscheint dasselbe Wort als *abdrad*.

97. *Selluelūer* vielleicht die Wurzel.

98. Es gibt 4 Wurzeln im Kab. mit den Konsonanten *ks*: 1) *ekkes* (*aufer, eoue*); *ikkes* (*cauit*). 2) *ekes* (*pasce — pecus —*); *ikesa* (*pavit*); *ikess* (*pascit*). 3) *ikess* (*pupugit, momordit — serpens*). 4) *ekesu*

- Nimm weg, pflücke, ekässagh.
 Richte auf, nimm weg (*tolle!*), atkal.
 Ich hole weg, átkalagh.
 Ich lege die Ladung auf das Kameel, otägergh ilälen
 fel ámëmiss; nek etadjedjagh ilälen.
 [Er häufte Sachen auf dasselbe, egag fellass ilälen.]
 99. Ich nehme die Ladung (von dem Kameel), etakössagh
 ilälen; esösebagh ilälen (fel ámëmiss).
 Ich lege den Sattel (des Pferdes) auf, nek ekéral ala-
 kif; nek essouäragh alakif.
 Lege den Sattel auf, ssüar elakif.
 Ich nehme den Sattel ab, ekässagh elakif. (98.)
 100. Ich suche, blicke nach, étäragh. (88.)
 Was suchst du? ma tetúrret?
 Suche wohl! ummagh hullen. (81.)
 Ich ersuche, bitte, etäragh (eine andere Form des
 Präsens für *etätäragh?*).

(*pliaa*); *ikssa* (*pliauit*); *ikeesu* (*pliaat*). — Zur dritten Klasse gehört wohl Delap. *confregit arbores ventus*. 2 und 3 finden ihre Einigung vielleicht in *vulsit, carpsit*. Vergl. auch *ikes* in Nr. 167, *ekoss* in Nr. 213.

Atkal scheint zuerst das Arab. *thakal* zu sein, aber B. M. schreibt es mit einem einfachen *k* und nicht mit *ḵ*; dabei haben wir jedoch *atkal*, die Re-
 gierung.

Im Ghad. hat *djedjäh* die Bedeutung „beladen“, hier haben wir dabei eine Wurzel *gag, gak* oder *gagh* mit der Bedeutung „aufhäufen“ oder „laden“; Frequentativ: *djedjäh*. — *Otägergh* ist Präsens (für *otägerghagh?*) und *etadjedjagh* ist augenscheinlich das Frequentativ.

99. *Etakössagh* hat dem ersten Anschein nach die Bedeutung „ich steige herab“, aber hier ist es Transitiv, wie *esösebagh* für *essösebagh*, nach meiner Vermuthung aus dem Grunde, weil *es* zu Einem *s* wird durch die Nähe des andern *s*. Die Wurzeln *kös, gös, sab* sind erwähnt in Nr. 62.

Fel (auf) wird in beiden Bedeutungen gebraucht, vom Herabnehmen und Hinauflegen.

Ekeralagh (?), *ekeral*, gürtten (?). In Nr. 160 haben wir *ireled*, er gürtete, und dies Wort schrieben wir vielleicht richtiger *igheled*.

Sseuar, lege auf, und *et-avaragh*, ich sammle (102), scheinen verwandt zu sein. Man darf jedoch nicht übersehen *ouar* in Nr. 113.

101. Ich sende, *essökegh*.
 Verlangen, begehren, *ágaragh* [*ágheragh* (?)].
 Rufe ihn, *ágëret* [*ágherët* (?)].
 Ich zeige, *essekëñagh* [bezeichne].
 Zeige mir den Weg, *ssekenähi abarraka*.
 Ich zeige euch nicht, *nek uar essekenaghak*.
102. Ich sammle, *etauaragh*.
 Ich verbarg (häufte auf), *etuāragh*.
 Ich bedecke (das Gesicht mit den Händen), *haragh*.
 [Wir trafen uns da (?), *nemökass diss*.]
 Wo begegnetet ihr ihm? *kauanit ēdagh atamókassem rōris?* [*Vos, quo loco convenistis ad eum?*]
 Das Volk sammelt sich an Einem Orte, *idinet iemókässen ss edeg ien*.
103. Der Markt ist voll, *etët yétkar*.
 Das Volk geht auseinander, *idinet íbbedā*.
 Der Stamm ist zerstreut, *taussit tessímānde*.
104. Ich (wir) begrüße (begrüssen) dich, *nigerak ess ssälām*.
 Begrüße ihn, *ágërass ess ssälām*.

101. *Issöka*, er sendet, ist vielleicht das Transitiv von *ika*, er passirte, Fem. *isöka*.

Uar essekenaghak; hier wie in Nr. 105 ist der Grundsatz, dass *uar* den Akkus. des Fürwortes an sich zieht, vernachlässigt. In anderen Fällen, wie in Nr. 106 und 129, haben wir die im Kab. gewöhnliche und auch sonst normale Folge.

102. *Imökass* ist das einzige Beispiel, das ich bemerkt habe, von einer Verwechslung von *ss* und *r*. So sehen wir denn in Brosselard *imugger* und *imigger* (*convenit*). Bei Delap. wird das *g* zu einem *k*. Auch im Kab. finden wir das Wort *inger*, er erntete, und *imger*, es ward geworfen; das letztere ist das Passivum von *ger*.

103. An einer anderen Stelle finden wir *assimānde*, mit einem zerrissenen Kleide; *isiminde*, (der Stamm) ist ausgerottet; *es-sud immēnde*, unser Vorrath ist verbraucht. Diese drei Bedeutungen zeigen, dass die Wurzel *imēnde* die Bedeutung „zerreißen, zerspalten“ hat. Vielleicht lässt sich Alles auf die Wurzel *imēda* (86) zurückführen.

104. *Ager-ass*, entweder „wirf den Gruss“, von *ger*, oder „rufe aus den

- Ich ergreife deine Hand, aṭāfagh aföss enik.
 Ich umarme ihn, ekúlléghass.
 Er fiel ihm um den Hals und küsste ihn, iūdar fel
 erinniss ahāssi timúllut.
 Ich umfasse seine Kniee und küsse sie, nek ödēgh fel
 fadénniss, ahāssen e timúllut.
 Ein Kuss, tamōlit [tamōlirt, tamōlight (?)].
 Ich küsse, emóléragh [emóléghagh (?)].
105. Ich folge dir, nek elkamákai.
 Folge ihm, elkemt.
 Ich gehorche oder folge, nek elilal [elilagh].
 Gehorcht El Khadīr den Befehlen Alkúttābu's? El
 Khadīr elil Alkúttābu?
 Er gehorcht ihm nicht, uar flkēmit.
 Ich verweigere, mich dir zu unterwerfen, nek ugarā-
 ghak ssérhu.
 Dieser Stamm hat sich gegen seinen Häuptling aufge-

Gruss", von *gher*. Im letzteren Falle müssten wir also schreiben *aghérrass*.
 Vergl. Nr. 101.

Eksūll, hegen, fördern (vergl. *ekūll* in Nr. 82). Verschieden sind *ikel* (?),
 er marschierte, *iggel*, er wandte sich auf die Seite, und *igla*, er kochte. Diese
 Wurzeln können leicht mit einander verwechselt werden. Auch haben wir
kūlet in Nr. 65.

Odēgh, ich falle (?); *nōdagh*, wir fallen (?); *uar tīdū*, damit du nicht
 fällst. Wenn diese Schreibweise richtig ist, so haben wir in dem Worte die
 Wurzel *idu* (vergl. *dau*, unter). Wenn dagegen *tīdū* keinen Glauben ver-
 dient, so ist *adar* oder vielmehr *ajar* die Wurzel; im Kab. heisst es „ab-
 wärts gehn“.

Fadēn (*ifadēn*?), Plur. von *afōdā*, das Knie (?).

Aha-ssen; *aha* wahrscheinlich = *aga* (89).

Imōler (*imōlegħ*), er küsst (?).

106. *Elkem* heisst im Kab. „ankommen“. Vielleicht kann *ilkem* mit der
 Bedeutung *vertinuit* den doppelten Gebrauch erklären.

Ssérhu, Sieg, Obergewalt. *Yūgar* (Schilha und Kab.), es übertrifft, und
 so auch einmal bei Barth. So könnte es denn scheinen, dass *ugaraghak*
ssérhu die Bedeutung habe von *supero tibi praestantiam*.

- lehnt, taussit tādagh (tindegh) *irhēt* amanōka
nissen.
106. Hilf mir! dehelāhi.
Ich helfe euch, edehelaghak.
107. Mache-Platz (für mich), schinkēschin félle.
108. Ich ehre euch, essimgharāghak.
Er hat mich nicht geehrt, narhi issimghar.
109. Ich lege euch Zeugniss ab, egehāghak.
Zeuge für mich, gehāhi.
Ich schwöre, ehādagh (ich schwor [?]).
Ich schwöre, ohādagh.
Ich schwöre falsch, ehādagh-ss-bāho.
Er schwor falsch, iehad-ss-bāho.
Ich stifte Frieden zwischen ihnen, etēnagh tināhārēn
[ich spreche Güte (?) Schutz (?)].
110. Ich processire, escherragh. (Arab.)
nek amissten.
Ich gewinne euch den Process ab, irnēghak sse
scheriat.

Irhēt. Barth vermuthet, dass es vorschrieben sei für *uar irhēt*, liebt nicht, mag nicht. In dem Falle wäre das *t* am Ende nutzlos; es mag aber zur Wurzel gehören und *irhat* die Bedeutung haben „*dejecit, excussit*“.

Amanōka, Häuptling. *Tinōkolen*, sie setzen ihren Häuptling ein, in Nr. 126. *Athēl*, Regierung. Diese Wörter scheinen dem Temrit-Dialekt eigenthümlich zu sein; sie haben wohl nichts mit dem Worte *kēl* zu thun.

106. *I'dēhel*, er half (?).

108. *Issimghar*, er machte gross, wie im Kab., ist von der Wurzel *mek-kur*, gross; das *k* wird zu einem *gh* in der transit. Form, wie das auch bei einigen anderen Zeitwörtern der Fall ist.

109. *Geh*, bezeuge du, zeigt uns die Wurzel des Kab. Wortes *inige(h)*, ein Zeuge; auch im Schilha haben wir *engi*.

Tināhārēn wird von Barth erklärt durch „Schutz“ und „gütige Fürsorge“. Vergl. es mit *shēri*, Reichthum, und vielleicht auch mit dem Arab. *khair*, gut; das Wort *khair* ist nämlich im Kab. gewöhnlich.

110. *Irna* (auch Kab.), *superavit*, *irnu*, *superfuit*: zwei Zeitwörter, die man nur mit Mühe auseinanderhält (*irna* bei Ventura mit der Bedeutung *il*

- Ich bin in dem Process unterlegen, etiuarnagh; das Geld ist verloren, éhëri ineksche.
111. Ich preise, egeriddagh.
 ————— (dich [?]), nek elakádákai.
 Ich preise Gott, gödër [gödëgh (?)] Mesr.
 Ich verspreche euch sicheres Geleit, ich verpfände euch meine Treue, egischërak alkauel.
 Ich will nicht verrathen (euch), uar ighadaragh.
 Ich breche die Treue (dir), nek irkschëdak alkauel.
 Er hat (mir) die Treue gebrochen, enta irkschedähi alkauel; arsar da alkauel.
112. Ich habe ihn auf die eine oder andere Weise zum Geständniss gebracht, nek esseákak esstiuut tésar alaretähi gauai ôkar.
 Ich leugne, odélagh.
 [Ich weise euch (ab ?), nek odélakai, odélagh el khër innék.]
 Ich weise euch ab, nek endarākai.
 Ich bestrafe euch, nek akasábākai.

trionphe). An unserer Stelle haben wir die aktive und die passive Form: *ir-nëgh*, *superavi*, *etiuarnagh*, *superatus sum*.

Ineksche bedeutet im eigentlichen Sinne „ist gegessen“ und ist eine Passivform von *eksche*.

111. Über *egerid* (*egherid* [?]) s. Nr. 20.

Elakádákai wahrscheinlich von *ilakad*.

Egischerak oder vielleicht *egischegh-ab*, ich trete ein zu dir.

Alkauel ist verderbtes Arabisch; auch *ghadar* in der folgenden Phrase ist Arabisch.

Irksched steht vielleicht aus Versehen für *ighschen* (eine Participialform), täuschend, betrügend (s. 115), von der Arab. Wurzel *ghesch*, *decepti*.

Arsar, *irä*, er brach, zerbrach.

112. *Yödel*, er verneinte (?).

Indar, er verweigerte (218).

Asab scheint das Arab. *ädab*, die Strafe; was das vorangehende *ak* bedeutet, weiss ich nicht. Sollte das *k* vielleicht den verlorenen Buchstaben *äw* ersetzen?

- Er hat mich abgewiesen, indarāhi.
 [Er verweigerte es, mir darüber Rede zu stehen (?),
 indarāhi mēggered ssirss.
113. Verzeih' mir! entschāhi!
 Ich verzeihe dir, 'enschāghak.
 Verzeihe mir, o Herr! e Mesī, takfūt felle.
 Erlöse ihn, ssókällass téffédaut enfss.
 Ich thue euch Unrecht, nek óuaradakai (óuarama-
 kai [?]).
 Du thust mir Unrecht, tóuaradāhi.
114. Ich zweifle, bin un schlüssig, irre, nek amdíggēg.
 Ich irre mich nicht in dem, was ich sagte, nek uar
 amdíggēg tidid, au annēgh.
 Sünden (Plur.), ibakkāden.
 Ich begehe Sünde, nek eger [egegh] ebāket. [Im Ghad.
bekkāden, Sünde.]
 Ich bin bevollmächtigt, egelāiegh.
 Ich habe mich nach dir geseht, esóueragh.
115. Ich störe euch, nek aschelánakai.
 Ihr stört mich, ke teschledāhi; ke tekessadāhi makāna
 naua kannak.
 Lasst mich allein, aiāhi; uar schillāhi (stört mich nicht).
 Ich schmeichle, kitzle, nek akerittegh.

113. *Insoha*, er verzeih, erinnert an das Arab. *nessa*, er vergass.
Takfūt, du hast vergeben, von *akfū*. Auch hier ist das *k* aus dem *dūn*
 entstanden, von dem Arab. *šfu*.
Téffédaut, Lösegeld, vom Arab. *fedā*.
Sókällass, gib, zahle zurück für ihn. S. Nr. 25.
Oar, thue Unrecht (?), zweite Pers. *toarať*.
 114. *Tidid*, ungewiss, ob mit der Bedeutung „wahr“ oder „Wahrheit“.
Au = *aua*, dasjenige, welches.
Esóueragh, vielleicht zusammenhängend mit dem Arab. *sūr*, Gewalt.
 115. *Schela*, stören, Geräusch; s. *oschel* in Nr. 55.
Akeritti, kitzle (?). Im Kab. *ekret*, kratzen, rechen. Weiter unten haben
 wir *karrauet*, zerrissen.

116. Ich beneide dich, nek münchéghakai.
 Abidin beneidet Bakáy in Betreff (der Uliye), Abidin
 emunschagh El Bakáy fel temusst inniss.
 Ich betrüge dich, verrathe dich, nek ghadáarakai
 (Arab.), nek ighdáraghak.
 Du hast mich betrogen, taghdarredáhi.
117. Ich stehle, ókáragh. (So Kab.)
 Diebstahl, tókar (und *télcáarak*, unter).
 Ein Dieb, amkarāč. (So Kab.)
 Diebe haben mein Kameel gestohlen, imakarāden óka-
 ren ámčniss eni.
 Die Käl-ulli sind gewandt im Stehlen, Käl-ulli idábabén
 dag tékarak.
 Ich verführe [?], nek takarássak.
 Dieser Mann hat das Weib verführt [?], haliss adagh
 etákarass tamándant.
118. Ich nehme Rache, nek asálagh eráni.
 Rache ist süß, tamásilt-n-erā tasōd.
 Er hat an ihnen das Blut seines Vaters gerächt, isel
 dassen áschēni-n-schfss.
 Ich schlage euch, nek uātak.

116. *Imunschegh*, er beneidete; *amōschagh* (*amonschagh* [?]), neidisch.
Fel, auf. — *Temusst*, Sache, Geschäft.

117. *Yúkar*, *yókar*, er stahl, scheint als weitere Verbalformen zu haben
yekarad, *yekarak*, *yekarass*.

Ikarass wird im verl. Sohn gebraucht für *ig-harass*, er schlechtete.

Tamándant wohl = *tamattut* im Kab.; die Form scheint sonst nicht
 vorzukommen.

118. *Erā*, das Blutgeld, die Mordschuld. Die Bedeutung von *asal* ist
 nicht ganz deutlich; es würde vielleicht richtiger geschrieben mit *ss*, gleich
 dem Arab. *asāl* mit der Bedeutung „fordern, verlangen“. Aber *sāl* gehört
 zu vielen Wurzeln im Kab.

Asēd, *asūd*, süß.

Áschēni, Blut, ist ähnlich dem entsprechenden Haussa-Wort. Im Kab.
 finden wir *idemmin*, als wenn es ein Arab. Plural wäre.

Schi oder *ti*, Vater.

- Er schlug ihn, bis das Blut herauskam, *iauat*, *har tegmad* áschen.
119. Ich kerkere ein, *ergellagh* [auādagh iien].
Ein Gefängniß, *ehe-n-errēgal*.
Ich schlage in Ketten, *egegh ássēssar dar erinniss*
(ich thue eine Kette um seinen Hals).
Ich lege eine Zwangsjacke an seinen Leib, eine Hand-
schelle an seine Hände, *gegh teschim dar daran-
niss, gegh tiiat dar afaßánniss*.
120. Ich beschneide, *nek emánkäden* (Partic.).
Beschnitten, *imankad* (Plur. *imánkäden*).
Ich kastrire, *nek emeleāgh*.
121. Ich verwunde Jemanden, *ssabáíássagh auādem*.
Er ist verwundet, *abōiss* (?).
Verwundet, *anassbáíass*.
122. Ich schlage hinter die Ohren, *assíttegh*.
Ich gebe einen Backenstreich, *edebarāhagh*.
Ich stampfe mit dem Fusse, *terssellādagh*.
Ich stosse mit dem Knie, *nek tessmen kássādagh*.
Ich bereite eine Niederlage, *nek essillārass* [essillā-
ghass].

Iauat, er schlug, ist die Wurzel, wie im Kab. — *Tegmad*, mit adverbialen *d* am Ende, von *igem*, er ging aus, kam heraus; im Kab. scheint es nicht vorzukommen.

119. *Irēgel*, er setzte gefangen.

Erī, Hals, Nacken, wie im Kab.; *fel erinniss*, auf oder um seinen Hals, im verl. Sohn. — *Dar*, wohl = *daffir*, der Rücken. — *Ifassan*, Hände. — *Ássēssar* ist wahrscheinlich ein Halsband. Die Bedeutung von *teschim* und von *tiiat* ist nur muthmasslich.

121. Aus Nr. 120 sehen wir, dass *būiss* oder *aboiss* „Wunde“ heisst; davon ist das Transit. *ssábáíass*, verwunde du, das Passiv. *inebūiss*, er ward verwundet, und das Partic. *anassbáíass*, verwundet.

Auādem, zusammenhängend mit dem Arab. und Hebr. Wort *adam*, der Mann.

122. *Ibarāh*, er gab einen Backenstreich; *ibarāgh*, er behandelte mit Übermuth. Vergl. *abārāgh* in Nr. 138.

123. Ich zanke, nek táíëragh schéllikān.
Ich schneide (ab) seinen Kopf, nek tessúggörasst [tes-
súggögh-ass-t].
Strangulire (ihn), orēa-ss.
Ich strangulire (ihn), nek oréägh-ass.
124. Ich ziehe zu Felde, iggelēgh dagh égēhen. [*Egehen*,
ein Einfall oder eine militärische Unternehmung.]
Das Volk versammelt sich, ídīnet tidauen.
Sie beabsichtigen eine Expedition, iebōken égēhen.
Sie berathen, emssākan mēden.
125. Sie sind im Begriff aufzubrechen, iebōken tékēli.
Die Expedition nimmt Pferde, égēhen írkeb. (Arab.)
Sie setzen ihren Anführer ein, tinmókolen amanōkal
nissen.
Die Expedition geht ab, égēhen égēle.
Wir werden fechten, adeneknēss. [*Ekenāss*, Schlacht.]
126. Die Expedition griff an, égēhen óhak.

123. *Isugg*, er schnitt ab (?).

Orēa, erdrosseln, steht vielleicht im Zusammenhang mit *eri*, der Hals.

124. *Ígēle*, er ging oder brach auf, ist allem Anschein nach von derselben Wurzel wie *tekkēli*, der Aufbruch, wofür wir im Kab. *íkki* oder *ihikli* haben. Man könnte vielleicht auch das Zeitwort *íkēli* schreiben, wovon dann *ssikel* (voisen) das Transitiv wäre, entsprechend dem Arab. *ssūk*, eigentlich „die Thiere zum Aufbruch treiben“. Aber Barth besteht darauf, dass das Zeitwort immer nur mit *g* gesprochen werde, dagegen die Substant. *tekkēli* und *ssikel* mit *k*.

Ídīnet hat vielleicht Zusammenhang mit dem Arab. Wort *dunia*, die Welt, da sich dieses Wort in ganz Nord-Afrika findet.

In *emssākan* scheint das *em* die reziproke Bedeutung zu haben.

Mēden, Männer, wie im Kab.

125. *Íbēki* hat deutlich dieselbe Bedeutung wie im Kab. *íbgha*, er will, beabsichtigt; dies letztere scheint ganz dasselbe Wort zu sein, wiewohl es der Wurzel nach identisch ist mit dem Arab. *bagha*, *decuit*, von dem es wahrscheinlich entnommen ist.

Inmōkel, vielleicht für *immōkel*; s. Nr. 105.

126. *Óhak*, *óhag* im Temrit entsprechen der Wurzel *auagh* im Kab., haben aber eine stärkere Bedeutung. *Auagh* ist *sume*, *óhag* dagegen *cape*, *rape*.

- Sie fielen über die Heerden her, ehōkan ischftan.
 Sie plünderten die Zelte, ássfeken ihánnan.
 Sie nehmen Alles und Jedes weg, atáfen auai iládi-
 hen der rurret (sie ergreifen, was da ist vom
 Ganzen).
 Sie nehmen die Sklaven und Sklavinnen, igfálen iké-
 lan e tikélaten.
127. Sie führen die Pferde weg, uottan fessan (sie bringen
 auf [?]; siehe *uot* in Nr. 94).
 Sie treiben die Kühe weg, óhāgen iuan.
 ——— die wolligen Schaafe, óhāgen tikíndemén.
 ——— die haarigen Schaafe, óhāgen tihatēn.
 ——— die Ziegen, óhāgen ulli.
128. Da gab es nichts als Weinen der Weiber und Kinder,
 uar akímu har tidédēn e iliáden immerauen dag
 timschagh. [E, und, wie 126. 130.]
 Sie fochten hartnäckig, ússássan ágásar.
 Sie wollten nicht fliehen, uar ebōkan égeuet. (52.)

Ehōkan ist *óhāgen* in Nr. 127, steht aber nicht in derselben Zeitform.
Ássfeken sollte wahrscheinlich sein *ásfeghen*, sie leeren aus, von *fagh*
 (s. Nr. 174).

Igfal könnte dasselbe Wort zu sein scheinen wie *ikfal*, er plünderte, in
 Nr. 130.

127. *Tihatēn* scheint dasselbe Wort zu sein wie *tighaten*, Ziegen; *taghat*,
 die Ziege, im Kab. *Tarat*, was Barth mit „Ziege“ übersetzt, ist dasselbe
 Wort, aber es ist ihm bestimmt erklärt worden, dass *tihatēn* jetzt die Bedeu-
 tung „Schaafe“ hat, wogegen *ulli*, das im Kab. „Herde“, gleichviel ob von Schaa-
 fen oder Ziegen, bedeutet, das Temrht-Wort für „Ziegen“ ist. In Nr. 137 aber
 scheint *ulli* „Schaafe“ zu bedeuten. [Es ist kein Zweifel, dass *ulli* ge-
 legentlich sowohl Schaafe als Ziegen begreift. H. B.]

128. *Akímu* stammt von *ikim*, es rastete oder blieb, wie in Nr. 41. —
Har, mit Ausnahme. — *Immerau* von *iru*, er seufzte; *immerauen*, sie
 seufzen wechselseitig.

Ágasar oder *dgásar*, der Krieg, Kampf. — *Ússássan* vielleicht mit der Be-
 deutung „sie machten hartnäckig“ und verwandt mit der Arab. Wurzel *ássa*,
 von dem ein transit. Zeitwort *issássa* gebildet sein könnte. Aber im Kab.
 haben wir *as-sai*, schwer, und damit hängt wohl *asūen* zusammen (Nr. 150).

129. Sie besiegten sie nur durch ihre Anzahl, éntenet uar tanárnen har ss egöd.
 Ward erschlagen, wen es traf (wer starb), amüt, aua amüt.
 Ward verwundet, wer verwundet wurde, égeschën búissen, aua búiss.
 Ward gespiest, wer gespiest wurde, égeschën ídik, aua gischen.
 Ward hingestreckt, wer hingestreckt wurde, égeschën ífuit, aua gischen.
 Der ganze Stamm ward ausgerottet, taussit ikéténess témminde. (91.)
 Mit Ausnahme einiger Knaben, welche abwesend waren, assel harret ílfaden, uar hadarin.
 Da war nicht Einer, der nicht verwundet wurde, uar tílle dakhssen érē uar nebúiss.
130. Die Masse ward gebrochen und zermalmt, ídinet arsan e dígdēgen.
 Sie plünderten ihre Ortschaften aus, atíkfēlan emasāghe nissen.
 Sie nahmen es und gingen damit fort, eluent, éngēlen dēriiss.

129. *Uar tan-árnen*; das negative *uar* bedingt die Nachfolge vom Akkus. des Pronomens *tan*, sie. *Arnen*, sie besiegten, wie im Kab.

Egöd, die Menge, Anzahl, wie *yeggüd*, es war zahlreich, im Schilha.

Égeschën oder *égischën* kommt allem Anschein nach von *egisch*, eindringen oder durchbohren. — *Ídak*, er durchbohrte mit einem Speere, Hebr. *daḳar*, Arab. *daḳḳ*, er schlug; hieraus entstand *ídik* und *ífuit*, weibl. Geschl.

Érē, uar-erē entspricht vielleicht dem Franz. *ne pas*; so haben wir es im Kab.

130. *Irsa*, er zerbrach, brach, auch „er ward gebrochen“. Hier scheint es aber, dass wir für das Passiv. *imarras* haben, entsprechend dem Kab. *imras* und *irras*. — *Ídigdey* oder *ídiggid*, er zermalnte, ein Frequentat., wozu man wieder vergleichen kann das Arab. *daḳḳ* in der Bedeutung „stampfen“ u. s. w.

Íikfel, vielleicht Präsens von *ikfel*; vergl. *igfal* in Nr. 126.

Amasāghe; vergl. *timschagh* in Nr. 128.

Yeku, er nahm, kommt nicht wieder vor.

Ingel, wahrscheinlich die Niphalforn von *iggēle*, kommt auch nicht wieder

- Der Feind verzweifelte, *ischinge aráhágén*.
 Ich verzweifle, *nek eheráháragh*.
 Die ganze Stadt brennt, *aghérim ikéténess irrar*. (170.)
 Sie flohen in den Wald, *imár rassin ígeschen ehíschkan* (sie wurden gebrochen und flohen in die Büsche).
 Ich fliehe, *arségh* (ich bin gebrochen [?]).
 Sie widerstehen, *ibdédan*. (41.)
131. Sie vereinigen sich, *issártáyen har emókássan* (sie verursachten eine Zusammenkunft, bis sie sich gegenseitig vereinigt hatten).
 Ihr Anführer wandte sich an sie, *emegered dassen amanókal nissen*. (29.)
132. Er ermahnte sie, ihre Weiber zu vertheidigen, *innássen hauánim auādagh akauen igeráuen tídédēn ennauen* (er sagte zu ihnen . . . dass (?) sie für euch eure Frauen frei liessen).
 Und eure Kinder, *esafnet d fliaden nauen*.
133. Dass ihr nicht bekommen möchtet einen schlechten Namen unter den Männern (?), *ámehak uássássen téssólim dar mōden*.

vor; dagegen haben wir *inghel*, es stürzte, strömte hervor, und davon könnte kommen *enghēlen, eruperunt*.

Irahagh, er verzweifelte. Die Anfangsform *ehe*, die das Präsens anzeigt, entspricht dem *ai* im Kab.

131. *Irtai*, intransit. Verbum, anstossen (das Engl. *join*); *issertai* die transit. Form: „er verband“ (*he joined*); *ímirtaien*, gemischte (Dinge).

132. *Igerauen* könnte heissen „sie befreien, setzen frei“, aber vielleicht sollte es richtiger heissen *egheráuen, lazant*. S. Nr. 63.

Isaf, nackt, entblösst; *isafnet*, sie (Fem.) sind nackt (?).

133. *Amehak* (Bedeutung ungewiss), vergl. *ameghagh* mit der Bedeutung *acquisivi* in Nr. 31.

Ussássen, s. *ussássen* in Nr. 128; auch *teússit*, der Tribut, gehört wohl hierher.

Téssólim, auditiis.

- Aufl und lasst uns fechten, bis wir zu ihren Zelten durchdringen, auar hauendjen har tassne ehanne nassen.
134. Bis wir sie bekämpfen gerade bei ihren Zelten, har dirssen tirteiam dar ehene nessen.
Bis ihr heratreibt ihre Frauen, tessiffem tidödēn nissen.
Als Geisseln ihre Kinder nehmt, termissen arrássässen alroren nissen.
Ihre Kinder sind eure Beute, ifaden nissen eunauen.
135. Sie erheben das Kriegsgeschrei, essaraurauen.
Sie schlagen an ihre Schilde, etedērsen érehe [ághère] nissen.
136. Sie bilden eine Linie, égen áföd.
Sie machen einen Sturm, óschēlen inssírssen.
Sie haben sie umzingelt, raleénten, kúbēn falássen.
Sie durchbrechen sie, ibelaggénten, asraurauénten.

Thannen, Zelte.

134. *Tirteiam, jungamini.* Vergl. Nr. 131.

Tessiffem, wahrscheinlich *evire faciatis*; vergl. *ifai* mit der Bedeutung *evit* in Nr. 141.

Termissen,prehendatis. *Irmess,prehendit*, wie im Ghadámssi.

135. *Nek essraurauēgh* mit der Bedeutung „ich breche durch“ sollte wahrscheinlich mit Einem *s* geschrieben werden. Vergl. Nr. 190 und 136. Wenn *issaraurau* heisst „er schrie auf, rief aus“, so mag es eine frequent. und transit. Form sein von *ru, soufan*; s. Nr. 128.

Ideres, wahrscheinlich mit der Bedeutung „rasseln“.

136. Zu *égen* s. Nr. 39. — *Aföd*, eigentlich „das Knie“.

O'schēlen, sie siltan, in Nr. 155.

Inssírssen, Bedeutung ungewiss, wahrscheinlich ursprünglich „sie rückten herunter“. So haben wir im Kab. *irress*, er ging hinab; *ssirsa*, bringe herab.

Raleyen, von *iralai*, er umgab; davon auch *terlaite*, rund umher.

Kubē, vielleicht „einen Kreis bilden“; vergl. *kubba* im Hebr. und Arab., „ein Kuppelgomasch“.

Fal-assen, gegen sie.

Ibelag, wahrscheinlich *pervasit* (im Arab. *belagh, pervenit*). — *Asraurau*, frequentat. von *irsa* in Nr. 130.

137. Sie haben zerstreut, ábbédén.
Diese wurden gebrochen und jene wurden gebrochen,
arsen uín, arsen uín.
Sie flohen gleich Hasen, ogéuaden schiind égeuat átek
temarruélit [*instar fugae (quam) praeterit (?) lepus*].
Gleich den Schaafen und Ziegen vor dem Wolf, schiind
ulli ischák ebak [*instar gregis (quem) invadit
lupus*].
138. Sie sind beide erschrocken, énténet aneméttessen ingar-
manissen.
Lasst die stolzen Kämpen fechten, ayet inassbarāghen
ademānghan.
(Lasst) die Kämpen vorwärts schreiten, safggemet étid
inassbarāghen.
(Ein) Kämpen, der Sohn Naber's (Nabegha), anessba-
rāgh ineg en Nabegh.
Und (der andere) Kämpen, der Sohn Agui's, d aness-
barāgh ineg el Agui.

137. *Ábbédén*. Das *d* sollte *đ* geschrieben werden. Im Kab. *ibtu*, *divisi*.
Schiind, im Kab. und Schilha *sunđ*, *sun*, das Latein. *instar*.
Égeuat oder *egéuad*, s. Nr. 52.
Temarruélit, ein Hase, von *imereuel*, weglassen (Hodgson's Kab.), welches
wiederum entsteht aus *iruel*, er floh, Arab. *rahhek*.
Ischák, *invadit*. Später, in Nr. 220, haben wir *ischek* vom Angriff des
Löwen. Vergl. *schik*, schnell, das Kab. *sik*.
Ebak oder *ebeg*, ein Schakal.
138. *Inmettes*, wahrscheinlich „erschreckte“; kommt nicht wieder vor.
Ingarmanissen, *inter se* (?). Im Kab. *gar*, zwischen; auch *gaigar* und
gaigarassan, unter sich.
Ayet, lasst ihr; vergl. Nr. 95.
Abārāgh, stolz; *tebarāghit*, Reichtum; *anessbārāgh*, ein Mann von Reich-
thum und Einfluss. Bei Ventura haben wir *ábílāgh*, Reichtum.
Ademānghan, Konjunktiv. *Ingha*, er tödtete; *imāngha*, er tödtete gegen-
seitig, d. h. er fecht.
Safggemet, *evire facite*. *Igem*, *evit*, in Nr. 118.
Étid, hierher (?).
Ineg oder *inek*, Sohn. Dies Wort kommt wohl nur im Temrht vor.

139. Ihre Haltung war gleich der von Löwen, idemaun nissen schind idemaun éheran.
 Welche im Begriff sind, auf ihre Beute zu springen, ainemeharnānīn abōkan ademókāssen.
 Sie werden handgemein, amāuāten.
 Der Sohn Agui's hat ihn durch die linke Schulter gehauen, ineg el Agui isstak sserss gerē désar ua-n-téschilgēn.
140. Er parirte diesen Hieb, úhag arasset.
 (Sie fechten;) ihre Schwerter sind zerbrochen, tamókassen, tikabauen ersémet.
 Sie werfen die Speere, anemiggēren ss alāghen.
 Ich werfe den Speer, nek egārāgh alāghe.
 Der Eine und der Andere wirft ihn, igart uai, igart uai.

139. *Udem*, „Wange“ bei Ventura, „Antlitz“ im Kab. allgemein, Plur. *udemim*. Im Kab. kommt auch vor *akūdām*, welches die Verwandtschaft des Hebr. und Arab. *kedem*, die Stirn, anzeigt; vgl. Nr. 81.

Eher, Löwe, ist *afur* im Ghad.

Iharna bedeutet dem Anschein nach „er liegt auf dem Sprunge“, vgl. Nr. 22, aber in Nr. 222 haben wir es in anderer Beziehung; *meharnan* ist das Participium. Bei *aina* ist zweifelhaft, ob es der Artikel ist oder der Plural vom Relativum.

Ademókassen, *occurrant* (zu begegnen); *ad* bezeichnet den Konjunktiv, wie in *ademanyhan* Nr. 138.

Iuat, er schlug; *imduat*, er schlug wechselseitig.

Istak, genaue Bedeutung nicht ganz klar. [Prof. Newman meint, dass es die 8^{te} Form des Arab. *sūk*, *impulit*, sein könnte, aber das scheint mir nicht wahrscheinlich. H. B.]

Sserse, auf ihm (?), so im Kab.

Gerē, zwischen (?), Kab. *gar*; oder sollte es „eine Wunde“ heissen, Arab. *djurhā*.

Désar, der Rückenwirbel (?) oder *esar*, die Ader (?).

140. *Uhag*, er fing auf (Nr. 126).

Arasset, vor ihm (?), s. Nr. 238.

Tikōba, das Schwert, wie in Hausa.

Ersémet = *ersenet*, dritte Person Plur. im Femin.

Iger, er warf; *igār*, er wirft; *inemigger*, er wirft gegenseitig. Das intransit. Verbum hiervon mit *s* „er warf mit dem Speere“.

- Dieser durchbohrte den Einen und jener den Anderen,
idakt uai, idakt uai.
141. Beide sind verwundet, assen enissen anssabaiassen.
Das Blut rinnt aus ihren Wunden gleich einem Strome,
ingai áschëni dar búissen nissen ifai schind endji
(es kommt heraus gleich u. s. w.).
142. (Sie) führen sie von dem Platze, itkellénten dihen ane-
manghan (sie veranlassen sie, den Ort zu verlassen,
wo sie gegenseitig gefochten haben).
Sie verbinden ihre Wunden, etellénten ibúïssen nis-
sen.
Sie verabreichen ihnen Mittel, egenassen isséfrā.
Sie sterben, amüten.
143. Sie treiben sie zurück, yékénten, issokalénten.
Sie haben ausgerottet (zermalmt [?]) ihren Stamm, irsan
terért nissen.
Ich liege im Hinterhalt, nek esstédaf.
Sie haben die ganze Stadt der Erde gleich gemacht,
irsan ághërim ikétëness har amóss schind ákal.

141. *Assen enissen*, wörtlich „zwei von ihnen“.

Ingai, es stürzt hervor; *engi* oder *endji*, ein Strom, muss damit verwandt sein. Im Kab. *inghel*, es strömte aus; vergl. Nr. 174.

Ifai, es kommt hervor, vertritt das Kab. *ifagi* (vergl. Nr. 174); daher *tyfai*, (die Sonne) kommt hervor; *tufi*, der Durchfall, Diarrhöe; *ófayen*, *ejum-áuntur* (*grandines*).

142. *Ikelli*, wahrscheinlich „er veranlasste zu verlassen“; vergl. Nr. 124. Die Form erinnert an das Arabische.

Itai, er umwickelte, faltete auf (so im Kab.). Vergl. das Arab. *feitel*.

143. *Yéken*, wahrscheinlich ursprünglich „sie machen vorbei gehn“.

Issókal, vergl. Nr. 25.

Terért, der Stamm, Tribus, auch „eine Tasse“. Das erstere Wort sollte vielleicht heißen *terighi* = *tariket*.

Esstédaf sieht aus wie eine 8^{te} Arab. Form; *esodef*, *obscura fuit nox*, bei Goliath.

Ághërim, die Stadt. — *Ikétëness*, eigentlich „Alles davon“, d. h. „ganz“. *Har amóss*, wohl eigentlich „bis es wird“.

144. Ich ziehe mein Schwert aus der Scheide, erkábagh takobáni dagar titar.
 Ich werfe die Scheide nieder, assíndaragh titar.
 Ich stecke das Schwert in seine Bekleidung (Scheide), essókálagh tákoba dag titar enmiss.
 Ich richte den Pfeil (auf ihn [?]), erkábágh-ass essim.
 Ich lasse den Pfeil fliegen, egeragh ss essim (ich werfe mit dem Pfeil).
 Ich stecke den Pfeil in den Köcher, essókálagh essim dag tatánghot.
145. Ich lade die Flinte, tassákssagh el barüde.
 Ist die Flinte geladen oder nicht? el barüde assíkssek? mer uar assíkssek?
 Der linke Lauf ist geladen, éman teschilge tesékssak.
 Der rechte Lauf ist nicht geladen, éman arél uar esékssak, oder: uar teha harret (da ist nichts), oder: uar ekémäret.
146. Gib mir ein wenig Pulver für das Zündloch der Flinte, ikfáhe égil gíak, dag tót-n-el barüd.

144. *Irkeb*, *evulsit*, ist ein einheim. Wort, vergl. Nr. 180; für das ganz verschiedene Arab. dagegen vergl. Nr. 125.

Dagar, *dag* oder vielmehr *dagh*.

Issindar, er warf nieder (?). Dagegen haben wir in Nr. 112 *indar*, er verweigerte, und *ennadir*, oft. Vielleicht steht *assindaragh* für *assintarakgh* von der Wurzel *itarak*, er fiel (Nr. 71), oder für *assin t aragh* von *itar*, er ging abwärts, welches Wort sowohl im Tomrht als im Kab. erscheint.

145. *Tassákssagh* sollte eigentlich noch ein *k* vor dem *gh* haben.

Assíkssek von der Wurzel *ssakssak*, pressen, stopfen, vergl. die Griechische Wurzel *say*.

Teschilge hat hier einen anderen Accent als in Nr. 139 und 146.

Arél, die Rechte. *Arél-n-eschel* heisst: die Mitte des Tages, vielleicht ursprünglich die „gerade Zeit des Tages“.

Ekémäret, ist gefüllt. Dem Anschein nach ist es eine Arab. weibliche Form, verdorben aus *ámarat*; dieses letztere Wort gebraucht Delaporte.

146. *Égil*, Pulver.

Gíak, etwas, kommt sonst nicht vor.

- Ich feuere die Flinte ab, ssinkäragh el barüd. (Im Arab. heisst barüd „Pulver“.)
 Ich treffe, uätagh.
 Er hat getroffen ihn (?) gerade unter das linke Auge, uätagh ss el barüd dag tagūmasst-n-tét tan té-schilgēn.
147. Die Kugel verletzte ihn nicht, (sondern) ging über seinen Kopf weg, uar tiggischt tessauo, toke eraf [eghaf] eniss; ukaine tessuaten ginnige eraf eniss.
 Er hat nicht gut gezielt, uar assikēne éss innémehel; uar essnámehel; uar éssin essinnémöhel. (Siehe 172. 195.)
 Er versteht nicht zu zielen, uar éssin assikken.
148. Sein Arm zitterte, aföss eniss ischikátkat (seine Hand).
 Die Kugel ist vorbeigegangen, tissuaten akúrret.
149. Ich treibe Handel, assftégagh.
 Ich bin kein Kaufmann, uar essétédjagh.
 Ich tausche aus, wechsele, ésstégagh, messéttegh.

Seinkar, ursprüngl. wahrscheinlich „mache aufstehen“, in Bezug auf das Spannen des Hahnes, von *inkar*, er stand auf (Nr. 41).

Tagūmasst, ein Zahn, im Kab. *tughmass*; daher sollte es wahrscheinlich im Text eigentlich heissen: er traf mich in den linken Augenzahn.

Tan, Fem. des Demonstrat. = dem Kab. *tinmi*. Sonst haben wir *tēn* und *tindagh*, *illa*.

147. *Toke*, s. Nr. 52. — *Ukaine*, s. Nr. 66.

Eraf = *eghaf* (oder *ichf*), der Kopf.

Ginnige, über, vom Kab. *ennig*, *amplius*, mit der Kab. Präpos. *g*, in. Auch haben wir im Kab. *ssennig*, hoch in der Luft. Im Sohilha ist es *igi*. *Issikēne*, er zielt. Von *essnámehel* ist die Wurzel wahrscheinlich *mehel*, warten, wie im Kab. Sonst haben wir hier *antinnéhel*, *operae pretium*.

148. *Ischikátkat*, zitterte, etwas abweichend davon *schekántat*, Schauer.

Tissuaten, dem Anschein nach der Plural. Dann müsste es eigentlich heissen: *akkeurent*, der Plural. Vergl. *akérären*, rund.

149. *Issitteg* und *issédje* müssen verschiedene Formen von demselben Zeitwort sein und erinnern uns an das Arab. *tudjir*, der Kaufmann. — *Messéttegh*, wenn nicht Participform, ist ein Zeitwort mit Wechselbeziehung.

- Ich treibe Tauschhandel, ssimískälagh.
150. Ich kaufe, nāsagh.
 Du hast theuer gekauft, tāset asūen.
 Du hast billig gekauft, wahrhaftig! tāset erakēssen,
 beschör!
 Ich versehe mich (stapele auf) mit Hirse (Korn), essā-
 tagh énēli (alun).
 Alle Araber von A'sauād kaufen ihr Guinea-Korn in
 Timbuktū, Arāben-n-A'sauagh iketenessen ikāten
 énēli dak Timbiitku.
151. Ich verkaufe, eschinschēgh (= esinsēgh).
 Verkaufe mir dein Pferd, schinschāhi aiss innak.
 Ich verkaufe mein Pferd nicht, uar schinschēgh aiss in
 [= aiss eni].
 Ich wünsche etwas zu verkaufen, irhēgh adēschesch
 [adēscheschagh] harret.
152. Ich verborge [roṭolegh (?)].
 Leihe mir, ssirdelāhi.
 Ich leihe dir, essirdelaghak.
 Ich habe von euch Geld als Darlehn, nek ehánātai
 essirdalínnek.
 Ihr habt von mir —————, ke ehánkai essirdál eni.
 Er hat von ihm —————, enta ehant essirdál enfss.

Ssimískal, wahrscheinlich zusammengesetzte Form von *ikkal* oder vielmehr *ikkal*, er wendete.

150. *Inas*, er kauft; *ins*, er kaufte (?).

Taset für *tanset* (?) Dies zeigt die Wurzel von *issins*, er verkaufte, im Kab. *Asūen*, theuer, dann „hart“. Im Kab. *as-sa*, schwer sein.

Erakēss ist Arabisch, *rāchēs*, billig. Anderswo hat Barth für dasselbe Wort *idohāss*.

Issat, er speichert auf (?).

Ikat, er misst (kauft im Grossen), s. Nr. 193.

152. *Roṭel*, im Arab. „wiegen“, ist hier und im Kab. „leihen“ oder „borgen“.

Ehánātai, vielleicht eigentlich *ehanat-ai*, *sunt mihi* (Fem. Plur.). So auch *ehant-kai*, *sunt tibi* (Masc. Plur.).

153. Seine Schuld ist gross, amáruass enfss égën.
 Ich habe eine Handelsschuld an euch (ich bin in eurer Schuld), nek ehánátaí amáruass innék.
 Gebt mir zurück, was ich euch geliehen habe, ssoke-lāhi auāhak issmaruásagh. [*Redde mihi quod tibi commodavi.*]
154. Ich beginne, scheschuāragh.
 ----- assfntagh.
 Ich habe angefangen das Buch zu kopiren, assfntagh assákál el kitáb.
 Er beginnt eine Anrede, issint méggered.
155. Ich beendige, ende, ssimdegh.
 Er hat das Lesen des Kurāns beendet, issimde (oder iirtem) el Kurān.
 (Und) gefeiert den Tag, aschel egel eliulfmat.
 Ich bringe euch meinen Glückwunsch, dass ihr das Lesen des Kurāns beendetigt habt, ulímētun udjibētun.
 Es ist beendetigt, immēder [iimēda].
156. Wiederhole, óliss ádak [adagh] ssōril.

153. *Amdruass*, eine Schuld, ist auch Kab., denn es findet sich in der Berberischen Übersetzung des Lukas 7, 41, obgleich es bei Brosselard fehlt. *Issmaruass*, er lieh.

154. *Ischaschuar*, Frequent. von dem Kab. *isuar*. So *ischuar* in Nr. 85. *Issint*, er fängt an (nicht Kab.); das Wort hat im Laute eine auffallende Ähnlichkeit mit *issimda*, er endete. Da das letztere transitiv ist, von *imāda*, *imēda*, so mag *issint* eine Wurzel *int* mit der Bedeutung *coeptum est* anzeigen. Vergl. *indi*, noch nicht, *end* in Zusammensetzungen mit der Bedeutung „nächst“; im Kab. *nef* oder *neq*, das Lat. *alter*. In B. M.'s Temrht *nedii*, mir zunächst.

155. *Imāda*, s. Nr. 91.

Iirtem, wahrscheinlich mit der Bedeutung „er vollendete“, im Arab. *confregit*.

Egel = *ari*, Mittag (?); dann wäre *aghel* die richtige Schreibweise.

156. *O'liss* bedeutet „wiederhole“. So haben wir im vorl. S. *noliss*, wir haben wiederholt, *uliss* (adverbialisch), wiederum.

Wiederhole diesen Vers, óliss aghass (oder: ssmáless aghass) téghárén.

Bis du ihn auswendig weisst, har tilmédak [tilmédak (?)].

157. Ich befestige, hefte an, ékanagh.

Sind die Kameele angepflockt oder nicht? imménáss ikeráfen, mer uar ikeráfen? (43.)

Soll ich das Pferd anbinden oder (es) loslassen? agiagh aïss, mer aregh? (Soll ich das Pferd an-thun oder abthun?)

Lass es dieses schöne Kraut fressen, áiit adfksche tésche tindegh tahössket.

Macht (ihr) die Pferde frei, ssmbarit fiessan.

Ich mache frei, lasse los, assimbaragh.

158. Schliesse die Thüre, ssókel tefáluat.

Öffne die Thüre, aríd tefáluat.

Ich öffne die Thüre, úregh tefáluat.

Ich bedecke, uschikámbaschagh.

A'dak = *adagh*, dies.

Ovél, vielleicht gleich dem Arab. *afel*, der Verstand. So haben wir *arél*, er denkt, für *ákal*.

Semáless und *aghas* bedürfen weiterer Erklärung.

157. *Igan*, Kab. „er band, befestigte“.

Agiagh ist Präsens oder Futurum von *iga* in Nr. 39.

Irta bedeutet „zuschliessen“ im Kab., aber „öffnen, lösen“ im Temrht.

Zwei Zeitwörter scheinen verwechselt zu sein, nämlich das Ghad. *efer*, schliesse du, und das Temrht-Wort *cher*, welches dem Kab. *err* entspricht, vielleicht verwandt mit dem Schilha-Worte *iuerrí*, er kehrte zurück, Kab. *irra*, er brachte zurück, kam zurück. Wir haben aber im Ghad. *er*, löse du, entsprechend dem Temrht-Wort *ar* oder *ur*, und dies hat vielleicht Zusammenhang mit *éheru*, *égheru*, lose, frei. S. Nr. 63.

Tésche = dem Kab. *tedsche*, das Gras.

Issimbara, er setzte in Freiheit. S. Nr. 54.

158. *Tefáluat* = *tafurt* im Ghad. = *taurd* im Kab.

Ssókel (*tefáluat*), eigentlich „wende die Thüre“, wie wir auch im Kab. *err* haben, „wende“, für „schliesse“. Das Wort hat eine frappante Ähnlichkeit mit dem Arab. *ssekker el báb*.

159. Schliesst (ihr) auf! agfeltet!
 Ich schliesse auf, agfeltagh.
 Ich klopfte an die Thüre, edágakagh tefáluat.
160. Ich ziehe an (wechsle [?]) mein Hemd, inssákalagh
 rischabáni.
 Ich kehre mein Hemd um, abiregualagh rischabáni.
 Ich gürtete meine Lenden, ehereldegh bessa, egebessagh.
161. Ich ziehe schöne Kleider an, elássagh temálsátén
 ihösskáténén.
 Die Tuáreg legen allenthalben in ihren Lagern [*tentoria sua*] ihre schlechtesten Kleider an, Imö-scharh
 kodihén ehánan nissen ssassáharen áschelröhéra
 annéssen.
 Ich ergreife alle meine Waffen, issdauagh tasólinin
 ikéteness.

159. *Agfelt* scheint durch Verderbung entstanden aus dem Arab. *kaftl*, ein Schloss. Das *t* am Ende ist gegen die Regel.

Daçak ist das Hebr. und Arab. *daçak*.

160. *Ireled*, er gürtete. *Aralad*, eine runde Umzäunung (eigentlich „eine Gürtung“); so heisst auch im Kab. *oghalád* „eine Stadtmauer“. Eine einfachere Wurzel ist *tralai*; s. Nr. 136.

Ehe- und *ege-* bezeichnen das Präsens, wie *ai* im Kab.; so haben wir auch in Nr. 166 *ahi*.

Bessa, wahrscheinlich „die Taille“, im Kab. *amess*, die Mitte. S. *amoss* in Nr. 143.

161. *Bissa*, die Bekleidung (eines Gewehrs); *ississe*, eines Mannes Kleidung; *ikéss*, er kleidete sich, legte an; *temálsat*, das Gewand. Diese Wurzel ist auch Kab., aber da wird sie leicht mit anderen Wurzeln verwechselt, wie *illess*, er berührte, *illess*, er schor die Schaaf. Allerdings vereinigt das „Vliess“ die Begriffe der Scheerung und des Bekleidens in sich.

Ihösskáténén ist Fem. Plur. von *ihössken* (eine Partic.-Form), schön, anmuthig.

Issdau, er sammelte, von *idau*, es war gesammelt; daher *idauen*, sie versammeln sich; *amidé*, ein Freund. Im Kab. vertritt die Stelle dieser Wurzel das Wort *idukkel*, woher auch *amdukkel*, ein Freund; *issdukkel*, er sammelte.

Tasóli, Eisen, Waffe, vom Kab. *uss-ál*, das Eisen. Die Wurzel ist *gsh*, schneiden.

162. Ich schlinge mein Schwert um, *schélágagh takobāni*.
 Ich (wir [?]) lege (legen [?]) die Waffen nieder, *nekess tasólinin*. (98.)
 Ich entkleide mich, *nekess rischabāni* (wir legen ab mein Hemd [?]).
163. Ich wasche, *ssáradagh*.
 Waschet (nicht neu), *arid*.
 [Es ist gewaschen, *ired*.]
 Ich wasche das Gesicht, *rádebagh ídemín*.
 Ich wasche meine Hände, *rássemagh ifassin*.
 Ich ringe das Wasser aus meinem Hemde, *simmogh rischabāni*.
164. Ich trockne mein Hemd, *bássáragh rischabāni*.
 Mein Hemd ist noch nicht getrocknet, *rischabāni indi tibssárit*.
 Ich hänge es an die Luft, *nekess órëkagh ígetan har tedjmat innikkál*, oder: *abelánbak* (ich hänge [es] fliegend, bis die Feuchtigkeit herauskommt [?]).
165. Ich bedecke, *uschikámbaschagh*. (Siehe 158.)
 Scheere meinen Kopf, *ssarssēhi eraf in [eghaf ini]*.
 Ich scheere (mich [?]), *erarssegh*.

162. *Ischelag*, wahrscheinlich ursprünglich „er legte über die linke Schulter“, im Zusammenhang mit *teschilge*, die Linke.

163. *Ired*, *ssired* sind auch Kab.

Iradëb, wohl eigentlich „er badet mit der Hand“.

Irassem, wahrscheinl. „er besprengt“; das Kab. hat dafür *ireschschu* und so hat auch Barth *reschresch*, Regentropfen.

164. *Ibasar*, nicht gewiss, ob „er trocknete“ oder „er war trocken“.

Tibssarit scheint die Endung eines Arab. Fem. zu haben.

Nekess órëkagh, anstatt dessen müssen wir wahrscheinlich schreiben *nekessoregagh*, ich hänge auf.

Igetan, Pfähle, aber *igetan* das Partic. „fliegend“.

Tedjmat = *tegmät*, mit der Endung eines Arab. Fem. Siehe *igem* in Nr. 138 und 118.

Innikkäl, *abelánbak*, wahrscheinlich beide Wörter mit der Bedeutung „Feuchtigkeit“.

165. *Sarsse*, *rasire* du; *arsse*, sei rasirt.

- Ich reinige, tekárkáragh.
 Reinige dies, aferit den, amíss.
 Ich blicke in das Glas, ssággehagh auánin der tíssit.
 166. Ich flicke, nekánagh (nek ganagh [?]; s. 157).
 Ich will zum Grobschmied gehen, irhëgh tikaut-n-ënhad
 (*volo projectionem fabri* [?]).
 Dass er ausbessere, was an meiner Flinte verdorben
 ist, ahfeken auai fchscheden dagh el barüdin.
 167. Ich koche, siede, essangnegh.
 Gut gekocht, gar, ignän.
 Nicht ausreichend gar, uar ignän.
 Siede Wasser für mich, ikssahe áman.
 Ich brate, nek ekánafagh.
 Röstet Fleisch, íssan nékánaf.
 168. Macht ein Feuer, auet éféü.
 Ich mache ein Feuer, auetagh éféü.
 Ich zünde das Feuer an, ssáhedagh éféü, akenásse-
 ragh éféü.
 Zünde das Feuer an, ssóhad éféü.
 169. Dass es nicht ausgehen möge, uar etémmeكاتit.

166. *Ënhad*, vergl. das Arab. *ñhadid*, das Eisen.

Auai fchscheden, Verbindung des Artikels mit dem Particp, wie τὸ φθαρέν im Griechischen. *Ichsched*, es ist verdorben; *nemachshad*, vorschwenderisch, im verl. Sohn.

167. *Ingne*, es ist gekocht, Fem. *ingne*, Partic. *ignän*. Vielleicht ist die richtige Schreibart *igne* und die transit. Form *issagne*. In Seidi Ibrahim's Schilha findet sich *issenu*, er kochte.

Ikes, koche. Vergl. *aküsse*, heiss, *aküsse*, eine Schüssel; auch in Nr. 98 erscheint es.

Imef ist auch Kab.

Issan = *aissum* = *aksum*, das Fleisch.

168. *Auet*, mache, ordne an. Im Schilha *yegat*, er stellte.

Sóhad, rühre um, fache an.

Akenásseragh ist ein zusammengesetztes Zeitwort von *ken*, machen, und *isserragh*, er brannte, das bei Barth in *isserr* abgekürzt ist. S. Nr. 170.

169. *Imekat*, wahrscheinlich „es ist ausgelöscht“.

- Ich mache das Feuer aus, nek issmäkket éfeti.
 Das Feuer ist im Ausgehen, éfeti tssmäket; éfeti uar
 ikenássmäket; ákkeness assíssmäken éfeti.
 Das Feuer ist ausgegangen, éfeti temmüt.
 Das Feuer belebt sich wieder, éfeti helgíle.
 170. Zünde das Licht für mich an, ssokáhi téfetelt.
 Ich zünde das Licht an, ssekögh téfetelt.
 Ich brenne, nek nessérragh.
 Ihr habt euer Hemd verbrannt, ke tesserret rischáb
 innék.
 171. Ich zerbreche, zerstöre, nek nirsagh, nek edíggidagh.
 Zerbrochen, irsar [irsa (?)].
 172. Ich werfe, nek assánahel.
 Ich warf es auf den Boden und zerquetschte es mit
 dem Fusse, ssatárákegh dar akal adarábáragh.
 173. Ich schneide, nek nékkétass.

Issmäkket, er löscht aus.

Ikenássmäket, dieselbe Wurzel, zusammengesetzt mit *ken*, machen.

Assíssmäken entbehrt des Wurzelkonsonanten *t* am Ende.

Helgíle = *ahílgíle*, Präsens, wahrscheinlich von *ihgíle*, es lebte wieder auf.

170. *Ssekökegh*, ich sende, in Nr. 101; hier dagegen haben wir *ssöb*, zünde an, und *ssekögh*.

Issera oder *issérragh* ist Transit. von *irrar* oder *iragh*, es war verbrannt; im Kab. haben wir *iragh*, *ihhragh*, identisch mit dem Arab. *hharak*.

Nessérragh, *nirsagh*, mit einem überflüssigen *n*, ist eine Unregelmässigkeit, die in dieser Sammlung nicht selten ist, augenscheinlich veranlasst durch das Arab., wo das *n* am Anfang der Zeitform schwankt zwischen der ersten Person Sing. und Plur.

171. *Ídígíid*, er zerschmiss, vergl. *dagak* in Nr. 159.

172. *Assánahel* und *essánahel* in Nr. 147 haben eine gewisse Gemeinsamkeit.

Issatárák, s. dazu Nr. 71.

Eraber, (das Pferd) schlägt aus, s. Nr. 216; *irbar*, (das Nilpferd) warf um (das Boot). Vielleicht mit der Grundbedeutung „zerschmettern“. *Ad* ist dann das Zeichen des Konjunktivs und *adarábáragh* bedeutet *ut constringam*.

173. *Nékkétass*, schneide (189); *ílarad*, er schnitt (eine Feder). Vergl. Hebr. *karat*.

- Zerstückele das Fleisch für mich, akelissähi fissan.
 Ich schneide eine Feder, ekärädagh.
 ————— tekárkäragh (s. oben 165).
 Ich spalte eine Feder, schoféfaragh òm aránibin; ssut-
 tékéragh [ich scharre (?)].
 Fange du (was geworfen ist), ekbel.
 Ich fange, ekbélagh. [Im Arab. „empfangen“, wie in 78.]
 174. Ich fülle mit Wasser, atkäragh, ss' áman.
 Ihr habt diese Tasse gefüllt, tékärat terért.
 Bis sie überläuft, har titfak.
 Ich giesse sie aus, nek essátteft.
 Ich leere, essingälagh [essinghálagh].
 175. Ich werfe sie um, ssubumbéagh-at. (44.)
 Ich schöpfe Wasser, elkauagh áman.
 Ich ziehe, nek tescherescherauen aran. (63.)
 Ich begiesse den Garten, ssássuagh eschikkárasch;
 ssángralagh áman der eschikkárasch. (186.)
 Ich gebe zu trinken, essissuagh.
 Gib dem Pferde zu trinken, ssissu als sse beléass.
 176. Ich gehe, Wasser zu suchen, eschárrághagh áman.
 Die Wasserträger, imschárróghen.
 Lass uns das Zelt theeren (schwärzen), nektar (?).

174. *Itkar* = dem Kab. *isohur*.

Titfak, wohl für *tifagh*, jedoch haben wir für *iffagh* (es kam heraus) im Kab. *ifai* in Nr. 141. Auch haben wir das Präsens *efóket*, Fem. *tefóket*, mit der Bedeutung „es kommt heraus“ in Nr. 207. Weiter unten haben wir *tifar*, (das Boot) leckt, und hieraus sehen wir, dass *gh* die rechte Schreibweise ist, wie im Kab. Vergl. noch *desfóken* in Nr. 126.

Essátteft, s. dazu Nr. 209.

Issingal, richtiger *issinghal*, die kausat. Form von *inghel*, es strömte hervor. Für *ssángralagh* (Nr. 175) würden wir richtiger schreiben *ssághalagh*.

175. *Elkau* (Kab. *elkaí*), tief, daher *telak*, tiefes Strombett. *Telkaiat*, (das Boot) schlägt um. Das letzte Wort jedoch hat wahrscheinlich eine andere Wurzel.

176. *Ischarrag*, s. Nr. 63.

- Ich theere das Zelt, nek takanegh ehan [ich befestige, fixire (?); s. 157].
 Ich schlage die Pföcke ein, tetaitäiagh.
 177. Ich ziehe die Enden der Lederdecke des Zelttes, tareréagh tüssédass.
 Ich ziehe die Seile des Zelttes, tareréäss eréuien éhen (er schnürt es [?]).
 Ich breite den Teppich im Zelte aus, nek fätagh der éhen; úetagh tissíftak.
 178. Ich hänge die Schüsseln auf, nek ssélik íkessan.
 Ich hänge den Wasserschlauch, den Sattel auf, edid, elakíf.
 Ich breche das Zelt ab, basséagh éhen.
 Brecht eure Zelte ab, ébssiet ehennanauen.
 Diese Sklaven haben schwere Arbeit (arbeiten schwer), íkölán idagh arelénan egón [aghelénan].
 Arbeit, árálai [ághálai].
 179. Ich mache zurecht (?) eine Ziege, agerassáragh tághat.

Itaitai, er trieb die Pföcke ein; er stach (wie ein Skorpion).

177. *Oreú* wahrscheinlich die Wurzel mit der Bedeutung „spannen, straff ziehen“; *oreúss*, schnür' ihm die Kehle zu; *oreúghass*, ich schnüre ihm die Kehle zu; *tareréagh* (Frequentativum), ich ziehe straff an.

Ifta, er breitete aus; verdorbenes Arab. von *fatahh*. In *tissíftak* erscheint das verlorene *h* als *k* am Ende wieder. *Ifter*, die Matte, für *íftahh*, und *tessíftacht*, Teppich, in Nr. 226 und 227.

Úétagh, ich ordne an; s. Nr. 168.

178. *Ssélik* für *ssélikgh* (?). *Ssidi Ibrahím* gebraucht im Schilha-Dialekt das Arab. *álík* für „aufhängen“; hieraus ist vielleicht *ssélik* entstanden in transitiver Bedeutung.

Ebssai, *ebssih*, nimm herab (?). Ein anderes Zeitwort von ähnlicher Wurzel ist *bessai*, *vomit*, er bricht sich.

A'rálai, Werk, Arbeit; *arelénan*, sie arbeiten. *Nek aralán*, ich säe (ein Feld), ist dem Anschein nach *aghahán*; Wurzel *aghahai*. [Dieses zweifelhaft.] *Iralai*, eine andere Wurzel, „er umgab“, in Nr. 136.

179. *Igharssa*, er schnitt den Hals ab (im Schilha); *agharäss* oder *em-gharass*, ein Schlächter, im Ghad.; aber Ventura gibt *aghar* „für Fleischer“ und dies scheint eine Verwandtschaft zu haben mit dem Arab. *djes-sar*. Es ist auffallend, dass *agharass* in Delap. Kab. und Ibrah. Schilha „eine Strasse“

- Ich drehe ihr den Hals um, ssemeluagh-ass.
 Ich schneide ihr die Gurgel durch, agerássagh-ass.
 Ich häute sie ab, óschegh-at.
180. Ich scheere ein Fell, nek téliak télssak.
 Ich rupfe den Vogel, rákabagh tisságádén (ich reisse die Federn aus). (144.)
 Er erkämpfte ihn von mir, irkáb deri.
 Ich schäle die Frucht, tekedímmegh.
 Ich weide die Kameele, dánagh imménás.
181. Ich melke die Kuh, asikagh téss.
 Melke du, asik.
 Ist (diese) Kuh gemelkt worden oder nicht? téss tesak, mer uar tesak?
 Ich schüttele die Milch (um sie sauer zu machen), autischagh netschnit eschāhi akh.
182. Ich mache Seile, nek attálemagh.
 Halte mir das Seil, ssennikfāhi.
 Die Tuáreg sind sehr geschickt im Anfertigen guter Seile von Leder, Imō-scharh adfbábén dar érōnan.
 Von welchem Baume (welcher Rinde) machen sie jene

bedeutet. Vielleicht sollte es anstatt *agerássāragh* heißen *agherássagh-ak*, ich schlachte für dich.

Ssemelluagh ist dem Anscheine nach verwandt mit *emellagh*, ich kastrire, in Nr. 120, aber in der Bedeutung ist keine Übereinstimmung.

Oeché, ziehe das Fell ab, steht für *ose*; im Kab. *us* oder *asu*.

180. *Téliagh*, ich schneide (Korn, Reis); *alíhet*, schneidet ihr; *alíhe*, schneide, scheere (die Schaafte).

Tessdgádén, von *igeđ*, er flog; *agadıđ*, ein Vogel. Im Kab. heißt *ighe-tāđ* „Vögel“.

Ikeđim, er pickte, pflückte (?).

Idan, *pascit* oder *pastus est*; daher *dmāđan*, ein Schäfer, Kab. *amakasa*.

181. *Asik* ist *sey* oder *segh* im Kab.

182. *Yellim*, er spann, flocht, bei Ventura; Arab. *lemm*, *glomeravit*. Etwas weiterhin sollten wir für *tellōmín* erwarten *tellēmín*, sie flochten.

Ssennikf; die Wurzel ist vielleicht *níkf* oder *ikfa*.

Aran, ledernes Tau, Plur. *erōnan*.

Seile? eréuien nádagħ innagh éhischkan uf télléniñ
oder: uf dígmäden)?

Ich webe wollene Decken, sátagħ tibbergentin.

Wer versteht das Weben besser, die Fullān oder die
Sonrhay? endekuai íssan [endegħ uai íssan] tési
tehössken, djer Afūlan ped (?) E'hatan? oder: emál-
létēn ufn E'hatan du ufn Fūlan megeressen iúfa
tésetí?

Sie verstehen Alle gut das Weben, essanántet ikete-
néssen tésit tehössken.

183. Die Weiber pflücken die Wolle, tídédēn ítafasch fáss-
ēnit, oder: itafasch tkurukarēn.

184. Ich spinne Faden, taréraiagh.

Die Weiber spinnen Faden, tídédēn rerémat.

Ich webe Wollenstreifen, esátagħ tabádokēn.

Ich nähe, asamāiagh.

Ich schneide aus (ein Hemd), aráuagh.

Ich falte (ein Hemd), tédéhagh.

Ich rolle auf, ekemíngkémégh.

Eréui, ein hanfenes Tau; so im Kab.

Isat, er webt; *tési*, die Weberei. Im Kab. *set*, webe du.

Uai íssan, welcher wusste. — *Emdlleten*, die genaue Bedeutung unge-
wiss, „Kleider“ oder „Gewebe“.

Du, ungewisse Bedeutung, „und“.

Me-ger-assen, was zwischen ihnen, d. h. welches oder welcher von den
beiden.

Ifa, übertrifft.

Essanántet muss Fem. Plur. sein von *íssan*, er wusste.

183. *Ítafaschfass*, er pflückte; *-enit*, 3^{te} Person Plur. Fem.

Tkurukarēn, Baumwolle, in Pluralform; Sing. *takerókerit* vom Zeitwort
ikarkar, er reinigte. S. Nr. 164.

184. *Irerai*, er spann. *Rerémat* = *revainat*, 3^{te} Person Plur. Fem.

Isamai, er näht. In Barth's Vokabular *asamai*, bei Ventura *tissmi* (*tismi*?),
eine Nadel.

Irau, er schneidet aus. Im Ghad. *ira*, er rasirte, schnitt den Bart.

Ideh, er faltete (?). Dagegen *idá*, er stampft, in Nr. 188.

Ikemín(g)kem, er rollte auf, muss ein Frequent. sein von *ikemin*.

185. Ich schlage, glätte (ein Hemd), *titébōgh*.
 Ich schlage es tüchtig, bis es hell wird, *táděschagh*,
har tékkēne ssiggeniūgisch.
 Ich färbe, *ssádalagh*.
 Das Färben, *tessadālit*. [Auch, *tessādalt*, ein Ei.]
 Ich flicke mein Hemd, *tágagh tíkisst dar rischabāni*.
186. Ich bearbeite den Boden, *schekáraschagh*.
 Ich mache eine Einfriedigung um das Feld, *egātagh*
áralād ieschikkérischín.
 Ich säe, *nek 'aralūn [= aghalūn]*. (178.) [Nekegēgh
alūn (?). H. B.]
 Ich rode Unkraut aus, *tikōmagh tésche*.
187. Ich pflanze einen Busch, *adōmegh ehíschk*.
 Ich grabe einen Pfahl ein, *essúktagh ádjid*.
 Ich schneide Reis, *téliagh táfakat*. (180.)
 Schneidet (ihr) dies für mich und tragt es für mich in
 das Boot, *alihatāhi tetíd, tegimāhi tetíd der tóraft*.
188. Ich ernte Früchte, *issírtāiagh* (131) *áraten ehischkan*.

185. *I'tēbu*, er schlug.

Idesch, er hämmerte.

Ssiggeniūgisch; Entstehung nicht ganz sicher; *ssigēni*, Indigo; *ūgisch*, ursprünglich „Eintritt“ (?) oder von *ssig*, der Anblick.

Tybisst hat hier offenbar die Bedeutung „ein Flicker“; im Kab. heisst es „ein Stich“.

186. *Ischékarasch*, er aokorte, *schékarasch*, der Garten, das Feld, sind frequent von der Wurzel *karasch*, im Kab. *karas*, den Boden bebauen. Es entspricht dem Arab. *كاسح*, dem Griech. *καρστρο*.

Yegat, er stellte, daher „er machte“ (eine Hocke, einen Topf etc.); *tagat*, sie legte (Eier). Im Schilha heisst es „er fand“.

Aghakūn, s. Nr. 178; vielleicht Participl. [*Alūn*, Korn; *nek egēgh*, ich lege das Saatkorn. H. B.]

Ikom, er jätete aus.

187. *Idom*, er pflanzte. Hat das Arab. *dūm* damit vielleicht Zusammenhang?

Tegimāhi (89) von *iga*. Zwei Imperative, mit „und“ verbunden, sind gebraucht, als wenn wir sagten *secate posuistis* für *secate et ponite*.

188. *A'ráten-n-sháischkan*, oder vielleicht *arāden*. Im Kab. heisst *irden* „Weizen“ (*fruges*). *Arata*, das Krokodil.

- Ich zerstampfe, edähagh.
 Ich zerstampfe Reis, tifökkogh táfakat.
 Ich schwinge (Getreide), kintihögh oder tessabirtit
 rögh-at.
189. Ich binde die Bündel von Guinea-Korn zusammen,
 akitteléagh aschfkkeraschn-n-enéli (die Kornfelder [?]).
 Ich knete es, nek ossákssäk-at. (145.)
 Es ist nicht gut geknetet, uar tíkköne issüss.
190. Ich versteckte, efāragh (*abdiidi*, so Kab.); etuāragh
 (*condiidi* [?]; s. 102).
 Ich schneide Holz, ektāssagh ígétan. (173.)
 Ich spalte, essraurauōgh [esr—, 136].
 Ich schleife das Messer auf dem Steine, emssādagh
 abssar iss tahōnt.
 Ich wetze mein Messer, ssátāragh ábssarin.
 Wetze für mich, essterāhi.
191. Ich hämmere, tádeschagh. (185.)
 Ich säge, tesesauagh.
 Ich behaue Balken, nek átēki.
 Ich grabe eine Quelle, rāschagh ānu [ghāschagh].
 Ich baue eine Quelle, nek ásāraf ānu.
 ——— ein Haus, áuetagh táraschām.
 ——— ein Boot, áuetagh tōraft.

Íhtschék, ein Baum, ist bei de Slano *ischek*. Es ist wohl sicherlich iden-
 tisch mit dem Kab. *ischik*, ein Zweig. So gebraucht man „Zweig“ für
 „Busch“ und sagt „Busch“ für „Baum“.

Ídah, er stampft; Arab. *dalak*.

Íkinteh, *issabir*, er schwang Getreide.

190. *Ígétan*, starke Pfälle.

Ímsād, er wetzt. Dasselbe Wort heisst auch „scharf“; es kommt vom
 Kab. *sed*, wetze, und würde vielleicht richtiger geschrieben *imsād*.

Tahōnt, *tehōnt*, der Stein, Fels, ist nur Temrht.

191. *Ísesau*, er sägt.

Írscha, richtiger *ighscha*, im Kab. *ighsa*, er grub.

Ísāref, genau genommen „er baute“. — *A'uet* hat die allgemeine Bedeu-
 tung des Anordnens, s. Nr. 188.

192. Ich nähe ein Boot, aseméagh tōraft. (184.)
 Ich reparire ein Boot, indem ich die Seile längs der
 Fugen der Balken erneuere, assidagh dar ásamai.
 Ich verstopfe Löcher längs der Fugen der Balken in
 dem Boote, assidagh anábai; verstopfe die Löcher
 gut, adegndígi.
 Ich schöpfe das Wasser aus, ákiss áman, ssunkel
 áman.
193. Ich mache Töpfe, egātagh telikkan. (186.)
 Ich messe, ekātagh erēlan. (150. 178.)
 Ich wiege, tauésánagh. (Arab.)
 Ich theile, nek ebdēkan.
 Wir theilen, nébbēdud.
194. Ich komme hinzu, assírteagh (181); nek assmokka-
 ssákkānet [Kompos. von *mōkass* (*occurro*) und *ken*
 (*facio*)?].
 Ich knete die Glieder (um ihnen Erleichterung zu
 geben), schampoo, rábásagh.
 Ich salbe, aschauagh, schágeagh.
 Ich fächele, schwinge, auilnguālēgh; asúmmegh-at.
195. Es ist wunderschön, tedjūdjab (Arab. 'adjeb) ta-
 kónit. (38.)
 Du musst nach Gúndam gehn, ahüschel ke ehe te-
 meschälit is Gúndam.
 Es ist werthvoll, anfmehel dirss.
 Gerade aus, ssinnémēhel.

192. *Issid*, er schliesst, verschliesst.

A'rias, nimm heraus, s. Nr. 98.

Ssunkel, lies *ssunghel*, herauslaufen machen, ausleeren, Nr. 174, 175.

193. *Ebdēkan* ist gegen alle Analogie und daher ungewiss. Über *ibdu* s. Nr. 187. *Ibdud* mag frequent sein. Aber *ebde* und *ebded* in Nr. 41 sind ganz verschieden und mit dem Arab. zusammenhängend.

195. *Ahüschel*, es ist nothwendig (?). — *Ke*, du; *ehe temeschalit*, solltest reisen (?). Wurzel wahrscheinlich *imeschal*.

- Dies ist werthlos, uādagh animmehel ahasstauiet ieu-
lāghen.
196. Unsere Vorräthe sind zu Ende, es-sud immende. (91.)
Das Geld ist ausgegeben, ehēri immēhesch.
Das ist verloren, uādagh aba.
Das ist sein Charakter, immek idagh áfal ikēne.
197. Es schmerzt (mich), ikmāhi, userāhi.
Es juckt, ehāhi ókūmasch (da ist mir ein Jucken).
Es ist geschwollen, erai; ekāf tassānnist.
Dies riecht gut, uādagh ada iehōssken. [Adunn, Ge-
ruch (?).]
Dieses Fleisch riecht schlecht, íssan uādagh inssāgak
[inssāragh]; íssan uādagh adunniss irkē.
198. Das Fleisch ist gut gekocht, íssan ingnē. (167.)
Das Brod ist schimmelig, tágelet tebúnkat.
Das Hemd ist zerrissen, rischāba ansarrauet (211.);
rischāba karrauet.
Das Eisen ist rostig, tasōli uar te tennēk.
———— macht Funken, tasōli tilkēne teschōri.
———— zischt, tasōli ischirarákrak, ischibarkákrak.
199. ————— ist rothglühend, tasōli tūas.
———— ist schmelzend, tasōli timschelárlag.
———— zischt in dem Wasser, tasōli íssan áfdar
fáddar dar áman.
Der Wasserschlauch läuft aus, edid essíngē; edid itadēm.

Animmehel ávra, (da ist) ein Ziel, Zweck darin, d. h. es ist werth. S.
Nr. 147. *Ístmahal*, es ist werth, im verl. Sohn.

196. *Uādagh aba*, wahrscheinlich richtiger *abad*. Im verl. Sohn haben
wir zuerst *abad*, dann *abat* für „war verloren“; *abad* ist Hebr., nicht Arab.

197. *O'kūmasch* = *ekmes*, reibe, kratze, im Kab. — *Adunn*, verdorbenes Arab.
Írkē, schmutzig (?); so bei Ventura. Bei Brosselard haben wir *írka*, es ist
verfallen. Im verl. Sohn kommt vor *egēgh irk*, ich habe übel gethan.

198. *Telēnak*, Wurzel wahrscheinlich *innēk*, es ist klar, glänzt.

199. *Essíngē*, vielleicht *issinghel* (das Wort im Manuskript fast ausge-
lösch); s. Nr. 174. — *Itadēm*, wahrscheinlich von *yadem*, es war lock.

- Der Wasserschlauch ist zerrissen, *edid erarrauet*.
 ————— hat ein Loch, *edid imbek*.
200. Das Haus lässt den Regen ein, *taraschām teschínke*.
 Diese Quelle trocknet niemals aus, *ānu uādagh aigin kalá uar itōgar* (oder: *uar ikōr*).
 Sie ist immer voller Wasser, *har kŭk hant áman*.
 Das Wasser versickert, *áman insess*.
 Der Teich ist ausgetrocknet, *tibengrauēn inschēschnet*.
201. Der Weg theilt sich, *abárraka tabarrat tibbeda*.
 Ein Zweig führt links, der andere rechts, *alŭen iet fel arin ua-n-aril, iet telaudat teschelgēn*.
202. Die Sonne geht auf, *tafōk tiggemāt* (118); *tafōk berber dessin eniss*.
 ————— erscheint über dem Horizont, *tafōk tasségēde ischínauen*.
 [————— hat angefangen zu sinken, *tafōk tesfual* (Arab.)]

Imbek, es ist durchlöchert.

200. *Ischínke*, lässt Wasser zu.

Aigin kald, zu jeder Zeit.

Ikōr, im Kab. „es war trocken“; das *š* wird leicht zu einem *gh*.

Har-kuk, *usque ad aeternum* (?).

Hant, da sind, Fem. Plur. (?)

Insess, wahrscheinlich „ist aufgesogen“.

Tibengrauēn, offenbar Pluralform vom Feminin., „die Teiche“.

Inschēschnet ist die 3^{te} Person Plur. Fem.

201. *Abárraka*, der Weg. *Tabarrat* für *tabarrakt* ist allem Anschein nach Diminutiv für dasselbe Wort.

Alŭen, folgend (105).

Iet, *alter*, wie im Kab., *yed* im Schilha. An dieser Stelle ist es dem Anschein nach ein Femin. von *ien* und nicht wie oben.

Arin scheint Plural zu sein; später haben wir *arē* in gleicher Verbindung, und *arē* oder *erē* scheint die Bedeutung „Richtung“ zu haben; so haben wir *eseri idemennus* mit der Bedeutung „gegen sein Antlitz“. *Er* heisst „Arm eines Flusses“, *eri* „Hals“.

Telaudat, vielleicht *tehilat* oder *tehilant*.

202. *Dessin*, *ediss*, die Seite.

Die Sonne ist im Begriff unterzugehen, tafök tabök égedel.

———— ist untergegangen, tafök tódal.

203. Das Jahr ist fruchtbar, áuatai íkkénátēni.

———— ist unfruchtbar, áuatai igamáanna.

204. Die Regenzeit ist gekommen, ákasse iüsse.

———— ist vorüber, ákasse igéle oder ímmēde.

Die Kälte steigt, assemmeť étid.

———— ist streng, assemmeť íkkēne tigauet.

———— lässt nach, assemmeť efenāss. (94.)

———— ist vorüber, assemmeť ébēgbag.

205. Die (vierzig) dunkeln Nächte sind vorüber, éhaden íssáttefen oder essáttafnén, ebarbar, oder edjumádēde.

Der finstere Winter ist vorüber, tágerisst takaúelit tabárbar.

Der helle Winter (d. h. der milde Theil des Winters) ist gekommen, tégischt taméllelt tágerisst.

Égedel; Wurzel wahrscheinlich *del*, sich niederbiegen; so ist *ahedal* „demüthig sein“. Dagegen scheint *del* die Bedeutung „verdecken, verdunkeln“ zu haben.

203. *Íkkéndiēni*, vielleicht von *iken*, es macht; *íhēni*, Datteln(?); *tení*, Datteln, im Mosūbi und Wadreagh. So haben wir auch *ofáēni*, unfruchtbar (vom Lande). [Vielleicht hat *íkkēna* die Bedeutung „ist fruchtbar“, und *íēni* heisst „in dieser Jahreszeit“, so dass es heisst: „dieses Jahr ist fruchtbar“. — H. B.]

Igamáanna, unfruchtbar, und *emammet*, fruchtbar, und *manna-n-duatai*, Hungerjahr, bedürfen weiterer Erklärung.

204. *Tigauet* wohl für *tíknaet*, die Kraft, Stärke; wohl aus dem Arab. gebildet.

205. *Ehad*, die Nacht; Ghad. *efad*, im Wadreagh *eyhad*, Kab. *eyyat*.

Assattef (mit *t* bei Ben Mū-ssa), schwarz (oder dunkel?).

Akauel, schwarz, ist *aghogul* im Wadreagh, wofür Ventura *inghāl* hat.

Edjumádēde, vielleicht Frequent. von *ímēda*.

Tégischt, wie *tiggemāt* in Nr. 202, scheint das *t* am Ende als ein Zeichen des Fem. zu haben, wie das Arabische.

206. Die Blätter sind gefallen, *alan atarakat* (71), *alan amin*.
 Die Zweige sind entblösst, (die Blätter) abgestreift, *afälliga ákässen*.
 Der Baum bekommt neue Blätter, *aheláklak ehfschk*.
 ——— blüht, *ehfschk inschar*.
 ——— trägt Frucht, *ehfschk aboriarak*.
 ——— ist nicht ausgewachsen, *ehfschk uar idüil*.
 ——— ist todt, *ehfschk akkör* (ist vertrocknet).
207. Die Datteln sind reif, *téhëni tingne*. (167.)
 ——— noch nicht reif, *téhëni har egödi uar tingne*.
 Das Kraut kommt hervor, *tésche eharbar* oder *tafökat* [*taföghat*, 174].
 Das Guinea-Korn kommt hervor, *énëli efökat*.
 Das Guinea-Korn schießt in's Rohr, *énëli ena kógëri*.
 Das Rohr steht in Stoppeln, *kógëri ikhtä*.
208. Die Blätter des Kornes werden gross, *énëli édje fárkëtën*.
 Das Guinea-Korn ist reif für die Ernte, *énëli itáfárat* (*éfërat*).
 Das Kraut vertrocknet, *tésche takkör* (*taggör*).
 Die Ähre des Kornes kommt hervor, *tíggemat tegënt énëli*.
 Die Ähre ist reif, *tegënt tingná*. (167.)
209. Der Fluss steigt, *tédëfit egisch eghírrëu* (die Fluth tritt in den Fluss [?]).

206. *Idákiak*, koimte hervor (?).

Inschar ist „schön“ (?). *Inschagh?* vögl. *amonschagh*, neidisch, in Nr. 116.

Idüil kommt sonst nicht vor. Im Kab. haben wir *isülan* oder *idüilan*, Verwandte, wahrscheinlich durch Erweichung von *üegulan*.

208. *Éfërat* heisst wahrscheinlich „gibt Ernte“ (102. 131); im Wörterverzeichnis haben wir *éfereten*, Gehalt, Lohn, vielleicht „Einkommen“.

Tégëni, eine Kornähre.

209. *Tédëfit*, vielleicht richtiger *tefeft*, die Fluth, Schwellung, von *éraf*.

Das Wasser stockt, áman íbdäden.

———— sickert ein, áman essintátärär.

———— sinkt, áman abukiürel.

Der Fluss ist in diesem Jahre sehr voll, étaf áman tení.

Er will gar nicht sinken, uar obakímbi.

Die Flüsse vereinigen sich, eghírriuan imókassen oder írtäien.

210. Fast alle Flüsse laufen in die See, eghírriuan rurret imókassen rór eghírreú uā siimmed' (treffen den Salzstrom).

Das Boot läuft aus, ist leck, tōraft nákal [nághal]; tōraft tinral [tinghal] oder tinrálnarel [tinghálnaghel] (s. 174. 192, ssunkel); tōraft titfagh (174).

[Das Boot strandet, tōraft telkáiat (175); tōraft tibbenekuai.]

*Die Leute, welche das Boot rudern, kommen heraus (?), ídinet audetánnáret tōraft titfar [titfagh].

*Die Leute kamen um, einige schwammen in dem Wasser, ídinet abäten iieden ieschaffen dar áman.

*Einige suchen sich an dem Boote zu halten (?), íat ináfar tōraft sehüiam.

Abukiürel, wohl gewiss *abúki iurél*, ist im Begriff zu sinken.

Étaf, es giesst aus, strömt dahin (nicht einerlei mit *étaf*, ergreifen, da dies mit *é* geschrieben wird); daher die kausat. Form *issattef*, er giesst, in Nr. 174. Im Kab. haben wir für *étaf*: *efféd* und auch *effí*, da das *á* pronominal ist.

Tení, dieses Jahr, vielleicht *tinéda*. Vergl. das Arab. *ssene*, das Jahr.

Obakímbi, vielleicht sollte es heissen *uar obaki imghí*, es will nicht sinken.

210. *Uā siimmed*, das Salz. Ich bemerke, dass *uā* die Bedeutung des bestimmten Artikels sowohl vor einem Adjektiv, als auch vor einem Participle behält, wiewohl es dieselbe, wenn mit einem Substantiv verbunden, verloren hat.

Ibbenukai, Präsens von *íbbenuka* (?).

*) Alles nur muthmasslich.

H. B.

*Die Leute aus dem Dorfe gehn in das Wasser (?),
 ídinet auéhan amásagh dedu áman lagat.

*Jene Leute bringen Ziegenfelle auf die Mitte des
 Wassers, welches . . . , ídinen uin degen ídeden
 der mésen der áman auai tímántën.

211. Das Boot ist umgeworfen, tōraft tebumbai. (44.)

———— bricht auseinander, tōraft takaurauen.

———— lief auf die Felsen, tōraft tikkessásst
 tahōnt,

Und sank und blieb auf dem Grund, turssar, telkäiat,
 tekkel édir-n-áman [wurde unter das Wasser].

212. Das Wasser tritt in das Zelt, áman íggesch éhen.

Dieses Wasser steht still, stockt, áman uādagh íbbé-
 dāden.

Es eilt nicht sehr (hat keine Strömung), uar óschel
 hullen.

Dieser Fluss hat eine starke Strömung, eghírrëu uādagh
 óschel hullen.

213. Das Wasser kocht, áman imescharlárjárën; áman ere-
 schauschauën.

———— ist noch nicht kochend, áman indi ime-
 scharlárjárën.

———— ist sehr heiss, áman eköss hullen.

Kochendes (Hitze-) Wasser für mich, ikssáhe áman.

Lass es im Schlauch verkühlen, éit iessmat dér édid.

214. Der Vogel fliegt, égëdid ígged.

211. *Ikaurau* und *ikarru* (gewaltsam zerreißen) erinnern uns an *esaurau* in Nr. 190, 135 und 136. Auch *taiditarau*, ist zerbrochen, zerschmettert, gehört hierher; das *t* ist dazwischen geschoben, wie in der Arab. 8^{ten} Form. *Tikkessásst*, durchbohrte es (?), wohl ein Frequent. von *ikess*.

Turssar, vielleicht für *tursa*, war gebrochen, aber siehe *iarassan* in Nr. 64.

213. *Ischarlarlar*, *ischauschau* (?) es kocht, macht Blasen.

214. Kab. *igtat*, die Vögel (Sing. *agadet* bei Hodgson für *agafet*); aber bei Brosselard haben wir *aljet*, Plur. *iktat*, ein kleiner Vogel. Hier haben wir

Der junge Vogel will fliegen (wünscht zu fliegen), akirt
abók tégad.

Der Vogel singt schön, égëdíd elemssli iehössken.

Die Henne gackert, tákëschilt rar middenniss.

————— legt Eier, tákëschilt tagät éssärek.

————— kreischt, tákëschilt tegabätolt.

215. Das Ei ist noch nicht ausgebrütet, téssädalt ur tiss-
fákket.

Das Ei ist verdorben, téssädalt tiggëded.

Die Eier sind verdorben, tessädälen egadiddënad.

Der junge Vogel pickt (an dem Ei), akaukautet akirt.

Er will auskriechen, ahad efóket.

Der Hahn kräht, ákess egetarören.

216. Das Pferd wiehert, aiss etehinnít.

die Wurzel *iget*, er flog, sprang auf, die in Nr. 47 und 70 erscheint; daher *isseget*, er stieg auf, wie in Nr. 202 und 216, und *tessagat*, eine Feder.

Elemssli kann ein Derivativ oder zusammengesetztes Zeitwort scheinen von *issla*, er hörte; *amissli*, eine Stimme.

Tákëschilt, eine Henne; an anderen Stellen haben wir *ikhëschit*, und dies scheint richtig, da es offenbar das Femin. ist von *ákess*, der Hahn; für *ákess* aber schreiben wir wahrscheinlich richtiger *akes*, indem das *s* im Temrht gewöhnlich in *sch* übergeht. Im Kab. erscheinen die Formen *ayasit*, ein Hahn, *tayasit* oder *thayasit*, eine Henne, dem Ansehen nach für *aghasit*, *thaghasit*. Selbst im Temrht ist das *gh* vielleicht richtiger als das *k*, also *aghes*, ein Hahn, *taghësit*, eine Henne.

Rar für *ghar*, Schrei. — *Middenniss*, ihr Gegacker. Wegen *den* oder *denen* s. Nr. 26.

215. *Tiggëded* heisst vielleicht wörtlich „ist zum Vogel geworden“ (vergl. Nr. 214), d. h. „ist angebrütet“. Es ist Fem. Sing. und *egadiddënat* (nicht *-nad*) ist Fem. Plur. Sonst haben wir *ichschet*, es ist verdorben, in Nr. 167.

Kaut für „hauen, schneiden“ scheint eine weit verbreitete Wurzel. Arab. *katá* und oben *ektass*.

Ahad efóket mag ein Futurum sein; s. Nr. 174 und 220. Aber sollte das *t* am Ende nicht ein Feminin bezeichnen?

Egetarören = *igetaghören*, das Partic. Präsens von *ighär*.

216. *Ihinnít*, beinahe das Latein. *hinnio*.

- Das Pferd bäumt sich, aïss össkar.
 ————— geht rückwärts, aïss éráren.
 ————— wälzt sich, aïss abelánbälet.
 ————— schlägt aus, aïss erábar oder issákat.
 ————— ist lahm, hinkt, aïss ehiak.
 ————— kollert sich in den Sand, aïss ináfar.
 ————— ist auf die Stute gesprungen, aïss assúg-
 gédit tábägöt.
217. Das Kameel schreit, ámëness édjéu.
 ————— knurrt, ámëness abéggeg.
 ————— wirft die Nase empor, ámëness etischburdel.
 Die Kameelstute hat (Junge) geworfen, tólamt tórau.
 ————— ist im Begriff zu werfen, tólamt te-
 schuar tórau.
218. Das Kameel legt sich nieder, um beladen zu werden,
 ámëness egen, égag fellass ilálen. [Man häuft auf
 es das Gepäck, 98.]
 Das Kameel weigert sich aufzustehen, ámëness tindä-
 rass ténnákrat.
 Zu viel ladest du darauf, égan fellass ilálan agötëni.

Össkar, bäumt sich, steigt. Im Kab. *issékkar*, er verursachte zu stehn, machte steigen; *isskar*, er machte; *akssar*, der untere Theil.

Érar, geht rückwärts (?). Kab. *árír*, der Rücken.

Erábar oder *irábar* bedeutet vielleicht „stampft“ (Nr. 172) und *issákat* „schlägt aus“.

Issagge wie in Nr. 214, 202 und sonst, es wäre denn, dass die Endsilbe *it* das Frequentativum wäre.

217. *Édjéu*, schreit, gleich *égeua* und Fem. Plur. *egéuánet*. Daher in der Niphalform *imiggu* oder *imáju*.

Tólamt oder *illamt*, das Kameel, Femininform für *alóm* oder *elgham*, Wörter, die in dieser Mundart nicht gebraucht werden. Augenscheinlich ist *elgham* gleich dem Hebr. *gemel*; im Schilha ist es *aram*.

Teschuar, Kab. *tesuar*, sie beginnt (Nr. 85).

218. *Indar*, er verweigerte (Nr. 112); es ist verschieden von *assinádar*, niederwerfen, — vielleicht steht dies für *assinádar*, von *ítar*, er ging abwärts, — und von *emendar*, zur Nacht wohnen; das letztere ist *emendagh*.

Egan, es liegt.

- Die Kameele weiden, imménáss idānan.
 Die Kameelstuten schreien, sie wollen gemolken werden, tólemín egóuānet, irhānet tásit.
219. Der Ochse liegt, ámake enfdjdu.
 Die Kuh liegt, tēss anfdjdu.
 Die Kühe kauen wieder, fuan afarádēnit.
 Die Kühe sind gesättigt, fuan iuānet.
 Sie legen sich nieder, ikarāmēnet.
 Die Kühe kehren vom Wasser zurück, fuan assúanet, iktárnet fel áman.
 Die Kühe stossen das Futter auf, fuan issókalnet. (25.)
220. Der Ziegenbock blökt, eschólak ahflēlet.
 Die Ziegen blöken, úlli essiláfnet.
 Der Schaafbock blökt, abákkar ássilef.
 Die Schaafe blöken, tthatēn essiláfnet essmedanéssnet.
221. Der Löwe brüllt, eher eníggú, eher eríkku.
 ----- liegt auf dem Sprunge, er will das Zelt angreifen, eher ehérnen abók fellauen ehe.
 ----- will die Leute angreifen, eher ehádšchek fdinet.
 ----- zerreisst die Leute in Stücke (?), eher aschmarauraesst fdinet.

219. *A'fárad*, s. *éferat* in Nr. 208.

Iuānet von der Wurzel *iuā* oder *iuān*, sättigen. Im Kab. *thayauant* oder *thauant*, Sättigung.

Iuān, Kühe, mag abgeklürzt sein aus dem Kab. *yugāuen*, Stiere. Die Wurzel *yūg* bedeutet wie in unseren Sprachen „ein Joeh (Ochsen)“, daher *thayūga*, ein Paar.

Assú-ānet, sie haben getrunken.

Iktar ähnelt der 3^{ten} Arab. Form von *kar*.

220. *Ahflēlet*, von *elil*, laut schreien; Ghad. *essil*, Kab. *essuel*, von *auat*, die Stimme. Barth hat auch *assilel*.

A'ssilef, blöken, ist mehr bezeichnend.

221. *Therna*, er lag auf dem Sprunge, s. Nr. 199.

Lechek, *invasit*, wie in Nr. 137; aber das Futurum *ehadšchek*, *invadet*, wie in Nr. 215.

- Der Löwe verzehrt die Leute, eher eschmahfschten ídinet.
 222. Der Hund knurrt (kriecheť [?] s. 139), ēdi tehárna.
 ————— beisst, ēdi tād.
 ————— bellt, ēdi itíschut oder itérōass.
 Der Skorpion sticht (mich), tatali tassírdant.
 223. Der Strauss läuft schnell, énnēhel ehāssar hullen.
 Der Strauss verbirgt seinen Kopf im Gebüsch, énnēhe
 íssed aráfēniss [aghāfēniss] der ehfschk.
 Er glaubt, Niemand sehe ihn, arēl uar tehinnēn ídinet.
 224. Der Mann sass an dem Ufer, ahāliss akīm rōr alim-n-
 áman.
 Plötzlich ergriff ihn ein Krokodil beim Bein (Knie?)
 und schleppte (ihn?) mit sich fort, asüed arāte
 irnasst ssafōd, ilmar deriss. (*Dēriss*, unter sich [?]).
 225. Das Nilpferd stieg in dem Wasser empor (zur Ober-
 fläche des Wassers) und grunzte, adjám̄ba ásskaket
 dar áman issáfārad.
 Das Nilpferd hat das Boot umgeworfen, adjám̄ba irbar
 tōraft.

Imēhesch, (mein Geld) ist verbraucht; daher das Frequent. mit transitiver Bedeutung *ischmahisch*, er hat vernichtet.

222. *Tassírdant*, richtiger vielleicht *taserdent*, wie in Nr. 227. Im Kab. *tegrídunt* und *tegerem*.

Tatali, hat mich gestochen (?), von *tatai*, einen Pflock sintreiben, wie in Nr. 176.

223. *Énnēhel*, so bei Hodgson; nicht *énnēhe*.

Íssed, s. Nr. 81.

Arēl, s. Nr. 156.

Uar et-ehinnen, non eum videt (?).

224. *Alim*, Rand, Saum (?); in Nr. 50 haben wir *issalim*, das Ufer, und im Vokab. *assarim*. An anderer Stelle bedeutet *alim* „Haut“ für *aglím* im Kab. Im letzteren Dialekt haben wir auch *alim* für „Spren, Stroh“.

Asüed, plötzlich (heftig).

Irmasse, ergriff. — *Afōd*, das Knie, im Vokabul.

Ilmar kommt in dieser Bedeutung nicht wieder vor.

225. *Irbar*, zerbrach mit seinen Füßen (Nr. 172).

- Das Nilpferd hat das Boot zertrümmert, *adjamba társar* (tarsa?) *töraft*.
226. Der Geier schwebt über der Gazelle, *elullen ilai gínigiss aschinkat*,
 Bis er auf sie herabstürzte und ihr die Augen ausriss,
har assgen felless ísstarass, íkass tettáunniss.
 Lege das Kopfkissen auf die Matte (den Teppich),
ssinss ádáför fel issifter (fel issiftach).
227. Ich fand diesen Morgen einen Skorpion unter meinem
 Teppich, *nek tifaut idak enhagh tesordeht dau tessúftachtēn*.
 Lege eine Decke unter deinen Sattel, *ége taschíschuart*
dau mēdásch.
 Ausserdem drückt er den Rücken deines Pferdes, *uar*
eráschädēt (oder *itemanākit*) *arōrin aiss innak*.
228. An jener Stelle läuft der Fluss über Felsen, *dar agel*
uādagh áman óschālen fel tihōn.
 Er fiel längs des (Treppenabsatzes?, Landungsplatzes?),
enta etarákatet fel ssōrō.
 Bis er unter die Treppe kam (die Stufen des Absatzes?),
har ósse dau íbtalen ssōrō.
 Den ganzen Tag sass er in seinem Zelte, *aschel rurret*
ekēm der ehénniss.

Társar, vergl. *írsar* in Nr. 171.

226. *Har assgen*, bis; *felless*, darauf; *ísstarass*, es schoss herab, von *írass*, es stieg herab. So scheint *assgen* zu bedeuten „eine Zeit, eine Weile“. Im Kab. heisst *asgen* „halb, mittel, ein Theil“.

Ssinss, wahrscheinlich „mache ruhen“, von *ínssa*, er ruhte, in Nr. 42 und 48.

Issiftach, augenscheinlich vom Arab. *fatahh*. Das *hh* ist hier verdorben in *oh*.
 227. *Ége*, mache, für „lege“.

Eráschädēt oder vielmehr *eraschädēt* scheint der Konjunktiv zu sein von *ischad* oder *ischadet*. Vergl. das Arab. *schadha*, er verletzte.

Itemanākit; Wurzel wahrscheinlich *naka*; daher *temanākit*, Erschöpfung.

228. *Agel*, vielleicht „Platz“; ungewiss, ob identisch mit *aghel*, Arm, im Kab.; s. Nr. 201 bei *aril*.

229. Er steckt es in seine Tasche, enta egöt der elscheb.
Tritt nicht in das Haus, uar tégëschit táräschäm.
Bleibe draussen, ébbedîd dâgâma.
Ausserhalb der Stadt, ágëmē-n-âghërim.
Da gibt es nichts als blossen Sand, uar ehēt har âkal
mellen.
230. Du hast mir nicht mein (volles) Recht gegeben, uar
he tauëdet el hakki.
Er ging vor mir, iggële ilâdatai.
Sieh dich vor, dass du nicht fällst, ssagerêhe dâtak,
uar tîdu.
Ich ging hinter ihm, égelêgh ilâdârass.
Lass uns hinter uns sehen, ssanischlâmanak dâranak
[ssanischlâmanagh dâranagh],
Sonst verrathen uns diese Männer, uar hanak [hanagh]
ighâdernit idinet idagh.
231. Rings um dieses Gebirge, âdar uâdagh terlaite,
Gibt es schöne Weide, êhe tésche tehösske.
An der Seite der Moschee, tamisgîda d' edissenniss
(die Moschee, an ihrer Seite),
Ist eine grosse Quelle, êhe ânu makkören.
Setze dich nieder an meiner Seite, arem d' édissîn.

229. *Elschëb* vom Arab. *el djib*.

Dâgâma, auf der Aussenseite, von *agême*, Aussenseite; beide von *igem*, er ging hinaus (Nr. 118. 138); daher kommt auch *gëmd*, ausser, ohne (*sine*).

Âkal, Boden, Erdreich, wie im Kab. Sonst heisst es im Tomrht auch „Land“. — *Mellen*, weiss, hier für „rein“.

230. *El hakki* ist aus dem Arab. und das *i* am Ende das Arab. Fürwort „mein“.

Sagerêhe, wenn ein Wort, möchte nach Nr. 11 die Bedeutung zu haben scheinen: „schaue mit Vergnügen“.

Tîdu, vielleicht eher *tidut* oder *tidurt*, s. Nr. 104.

Ssanischlami, s. Nr. 11.

Ighâdernit, Fem. Plur.; *idinet* ist Fem.

231. *Arem* = *aghën* = *âñim* = *ekem*, situs, stehe.

232. Einander gegenüber, inéhässan gerössan.
 Setze dich mir gegenüber, dein Gesicht gegen mich,
 arim dihādar annādīd sseri idiménnek.
 Er sass gegenüber, sein Gesicht gegen mich, ekēm an-
 nādīd sseri ideméniss.
 Zu deiner Rechten, dek arīl innēk. (201.)
 Haltet euch rechts, akel ssibberīn arīlinnek (gehe hal-
 tend deine Rechte [?]).
 Zu deiner Linken, fel teschelgīnak.
233. Wenn du von Timbuktu nach Gúndam gehst, ke te-
 ssékakalak dak Timbiitku kēk Gúndam,
 Lass den Fluss zu deiner Linken, óye eghfrēu fel ārē
 ua-n-téschilgēn,
 Und du hast offenes Land zu deiner Rechten, d-óyak
 bóderār fel ārē ua-n-arīli.
234. [Gewöhnlich ist der Fluss seicht, unter dem Stande
 dieses Jahres], ennādir eghfrēu adedjāssal, éder ádiget
 tenīdagh.
 Dieses übertrifft jenes, uādagh iūgar uādagh.
 Da ist nichts daran verloren, uar akīmēn derss harret.
235. Das ist eine andere Sache, uādagh amūss harret.
 Es ist selten, uar agīt.

232. *Inéhässan* = *inhāsān*, von *ihās* in Nr. 55, „er war nahe“. — *Ge-
 rössan*, *inter se*.

Dihādar vom Arab. *حاضر*, anwesend.

Annādīd, *παρὰλλήλος* (?), von *ned*, *ἄλλος*, wie im Kab. Ben Mū-ssa gibt
ghīm nedīu, sitze neben mir, wie im Tomrht. So *endi*, am nächsten; im
 Kab. wird es mit *d* oder *t* geschrieben.

Akel, gehe (?), s. Nr. 124, oder „wende dich“ (?), s. Nr. 25.

Ssibber, vielleicht vom Arab. *سبب* [*sibbel* im Kanōri].

233. *Tessékakalak*, vielleicht zu lesen *tessékakalat*, 2^{te} Person Sing.

O'yak, sonst mit der Bedeutung „ich verliess“.

234. *Ss-ennudār*, nach Gewohnheit (?).

Adedjassal, Präsens von *gasal*, kurz sein (?).

235. *Amūss*, Bedeutung ungewiss, vielleicht „bewegt, verändert“.

Uar agīt, es thut es nicht (?).

Ähnlich, amélehen.

Es ist wie (es ist ähnlich), íúlehe, íúle.

Ähnlich, gleich, ssund [sund?], schind.

Ganz dasselbe, berisch.

236. Welchen Weg ihr immer nehmt, allenthalben findet ihr Wasser, atif tígedi titetaffet, dagss attiggeraut áman. [Nehmt den geraden Weg, welchen ihr nehmt, auf demselben trifft ihr (auf) Wasser (?).] Haltet euch gerade aus, áttíl tígédid ghass (haltet euch gerade aus nur). Gerade, tígédid.
237. Laufe nicht, weder hierhin, noch dorthin [bekimmere dich nicht, weder um das, noch um jenes (?)], uar hass tischlet, ssihā, uolla ssihā. Der Fluss läuft zwischen Bergen, eghfrrēu iuschal ger adāren. Der Weg führt durch einen dichten Wald, wo eine Menge Löwen sind, abárraka teha (igesch) arkit úrmā; ihe tauākasst; ehant éuokhssan.
238. Ich kam vor ihm an und musste auf ihn warten, nek éssagh arássit auādagh indeš dauat schuārakédáss. Ich kám nach ihm (dir?) an, nek óssegh dārak. Nach der Verderbniss der ganzen Welt wird Jesus herabsteigen, darēt adígdig-n-ákal íkétēness, adesūbet Áfssa.

Sund ist *sund* und *sun* im Kab.

236. *Attíl*, vielleicht „sei“, *íú* (?). — Das gewöhnliche *tídíd*, wahr, scheint hier *tígédid* oder *tídégid* zu sein.

237. *Uar asch tischlet*; für *asch* soll es vielleicht heißen *hass*, für ihn; *tischlet* von *éuschal*, läuft, oder von *schela*, störe, beschäftige.

Ihe oder *díha*, wo. — *Tauak(h)ast*, wilde Thiere, im Gesamtbegriff. — *Ehant*, s. Nr. 152, „da sind“. — *Uoches*, wildes Thier; im Arab. *wahhūsch*.

238. *Essagh* = *essegh*, von *iosse*, er kam an. — *Arasset* = d. Kab. *as-seh*, vor (?). S. Nr. 140. — *Indi*, noch nicht. — *Dauat*, vielleicht von *auat*, er kam an (51). — *Schuavagh-éd-ass*, ich kam ihm zuvor (?).

Darēt für *dar*, noch; so *darret* im verl. Sohn. — *Adígdig*, zerschmeissen, in Nr. 180. — *Adesūbet*, von *sób* in Nr. 62.

Nennwörter.

- Gott { A'manai.
Messi*).
- Bei dem grossen Gott, sse A'manai mákkaren oder imakóren.
Unser Herr, Messi-nak.
Der grosse Gott, Messi-nak imakóren.
Gott der Herrscher, Messi-nak itkál.
- Der eine Gott { Messi-nak enta gháss.
Messi-nak íyen gháss.
Messi-nak iyéntinten.
- Gott, welcher keinen Gefährten hat (nicht seines Gleichen),
Messi-nak uar ilamídi, noch hat Gestalt (Grenzen?),
uar ilára, noch Maass (?), uar iléhit.
- Gott hat kein Maass, weder im Raume noch in der Zeit,
Messi-nak úri hehédek uar ilédek uar ihédek, uar ihé-
dek uá, uolladar uá, uar ihehédek, uar úgedi ítketi.
- Herr der Wunder { imekéder-n-talreuën.
Messíss-n-talreuën.
- Der Unerschaffene, uardikhalíg (Arab.).
Der Schöpfer, amakhalág (Arab.).
Veredler der Seele (?), amákarasch imman.
Herr der Seele, Messíss imman.
Der gnadenvolle Schäfer, amadán-n-tahánint.
Der Siegreiche, emirni.
Der Vertilger, amáng.
Der Lebendige, emai (vom Arab. *hai*).
Der höchste Richter, ntarna tógerit (?).
Alle Geschöpfe des Herrn sollen sich versammeln in (dem
Hofe von) Jerusalem am Tage der Auferstehung, timách-
lukén-n-Messi-nak rurret didaunet isstérrabat-n-bét el
Mákkaduss áschel uá-n-el kíámet.

*) *Messi* war vielleicht ursprünglich der Name des *Messias*; allerdings
aber scheint das Wort *mess* die allgemeine Bedeutung „Herr“ zu haben.

Ein Theil derselben gelangt in die Hölle und bleibt daselbst, der andere gelangt in's Paradies und bleibt daselbst, uī tadjéschen témssi adjísshente, uī tadjéschen aldjennet adjísshente.

Die bösen Geister, alghafáriten (Arab.).

Teufel, eblíss (Arab.).

Engel, anyéluss*); *pl.* anyelússen (Arab.).

Dämon, alschín; *pl.* alschínen (Arab.).

Weiblicher Dämon, talschín.

In das Paradies kommen die Leute, welche gut (gewesen sind), in die Hölle jene, welche schlecht (gewesen sind), aldjennet atadjéschen ídinet uī yolághnin, témssi atadjéschen ídinet uī labássen.

Der Thron (Gottes) $\left\{ \begin{array}{l} \text{al kurschi (Arab.)} \\ \text{algharsch (Arab.)} \end{array} \right.$

Der Tag der Auferstehung, áschel us-n-el kíámet.

Die Welt, eddúnia (rurret).

Himmel, aschínna.

Die sieben Himmel, ssai ischínnaunen.

Sonne, tafök.

Die Sonne wärmt heute sein Gesicht heiss, tafök tenádit idéminiss uakússen áschel dín. [Vergl. tenedét, Fieberhitze.]

Die Sonne brennt, die Leute schwitzen, tafök tarra, ídinet tufai derssen tíde [*exiit per eos sudor*].

Die Macht der Sonnenhitze, tissemánit (n-takóss eniss).

Sonnenstrahlen, eséreran-n-tafök.

Dämmerung der Sonne (des Tages), enaréren-n-tafök.

Die Sonne ist verfinstert (heute), tafök témmere áschel ídagh.

Mond, aiör.

Der Mond ist im Begriff hervorzukommen (aufzugehen), aiör abóki ebárbar.

*) *anyelúss*, das Griechische *ἄγγελος*.

- Der Mond geht auf, aiör ebárbar.
 Der Mond ist im Untergehen, aiör abóki édjedel.
 Der Mond geht unter, aiör ódal.
 Der Vollmond, ahadör (akókehat?).
 Mondschein, timelle-n-aiör.
 Hof, áfarak-n-aiör.
 Der Mond hat einen Hof, aiör iuát áfarak.
 Der Mond ist heute Abend verfinstert, aiör amére éhad ídagh.
 Milchstrasse, mahellen.
 Stern, átar; *pl.* itaren.
 Die Sterne schimmern hervor, itaren iknán ebárbar.
 Die Sterne scheinen hell, itaren iknán aschischfluak.
 Morgenstern, tátari.
 Abendstern { amauen-n-éhad.
 { aschimmelesch.
 Kreuz, (medjbúa), amanár.
 Siebengestirn, schéttahat.
 Licht { tafaut (von der Sonne).
 { teméllolot (vom Monde).
 { tissáchssarén (wenn durch Gitterwerk fallend u. s. w.).
 Finsterniss, tíhai.
 Luftspiegelung (Fata Morgana), éle.
 Schatten, téle.
 Hitze { taköss.
 { ténéde.
 Kälte { iredém.
 { assammēt.
 Die Kälte ist mir bis auf die Knochen gedrungen, assammēt
 edjässerín darrim egháss ení.
 Nord, afelle.
 Süd, agüss.
 Ost, amaina.
 West, atāram.

Nordost (zwischen Osten und Norden), ger amáina ge de felle.

Luft, haua (Arab).

Sommer, iuflen.

Beginn der Regenzeit (in Timbuktu „auára“ genannt), asche-rágu.

Regenzeit, ákasse.

Die Regenzeit ist vorüber, ákasse íbsse.

Kalte Jahreszeit, tágerisst.

Die dunkeln Nächte (der schlimmste Theil der kalten Jahreszeit), éhaden essáttefen.

Frühling (in Timbuktu „tiffssko“ genannt) $\left\{ \begin{array}{l} \text{afássko.} \\ \text{fatáfet.} \end{array} \right.$

Wind, frischer Lufthauch, témadálet.

Ich bemerke einen heftigen Wind aufsteigen, ánhagh dehén denákar témadálet imakkóren.

Sturm, Wirbelwind, teschiguálet.

Sturm zieht sich zusammen $\left\{ \begin{array}{l} \text{teschuálet teschiguálet.} \\ \text{tegéd derss teschiguálet.} \end{array} \right.$

Schwere Regenwolken, tamssíggengaut.

Rothe Wolken, tiggerakín.

Blitz, éssan.

Donner, édjadj.

Es donnert, etádjidj.

Der Blitz (Donner) hat den Baum getroffen und ihn zerspalten*), édjadj ódagh fel ehischk atáchtak áfaráss faráss.

Regen $\left\{ \begin{array}{l} \text{adjínne.} \\ \text{ákonai.} \end{array} \right.$

Es regnet, adjínne égat.

Der Regen kommt, es tröpfelt, ákona ísai, dekun tabáchtabek. Regentropfen (reschresch), tídam.

*) Die Tuáreg schreiben diese Wirkung dem Donner zu.

- Mässiger Regen, ahiss.
 Heftiger Regenguss, tabéut.
 Lange dauernder Regen, jetzt aufhörend, dann wieder beginnend, tahaléhalai.
 Hagel, igidirschän.
 Der Hagel fällt, die Zelte zerschlagend und zerreissend, igidirschän ófaien, ischohárnin nábadjen ihánnan issara-rauen ihánnan.
 Regenbogen, agagónil (adjedjénet?).
 Nebel, abfnnag, ebénnag.
 Heute ist ein nebeliger Tag, Niemand kann etwas sehn, áschel fdagh fdja ebénnag, uar iháne auádem harret.
 Thau, tá rass.
 Diese Nacht ist starker Thau gefallen, éhad fdagh fdja tá rass tedjët.
 Zeit, eluakkat (Arab.).
 Jahr, áuatai.
 Fünf Jahre, ssummuss útien.
 Jahrhundert, teméde-n-áuatai.
 Ein Hungerjahr, manne.
 Monat, aiör.
 Drei Monate, karád aiören.
 Tag, áschel.
 Vier Tage, aköss eschflan.
 Dies ist ein schöner Tag, áschel fdagh fkkena teschéldedje.
 Morgendämmerung, énarör.
 Morgen, tifaut.
 Dhahar (ungefähr 9 Uhr Vorm.), agidélssit.
 Tageshitze, tárahöd.
 Mittag { aril-n-áschel.
 { ammass-n-áschel.
 Sauál, asíual.
 Dhohor (ungefähr 2 Uhr Nachm.), té sar.
 Ásser, tákasst.

Sonnenuntergang, ágadel-n-tafök.
 Zeit des Gebets nach Sonnenuntergang, almoss.
 Abend, táduit.
 Gebet áschā, tessótssin.
 Nacht, éhad; *pl.* éhaden.
 Mitternacht { ammass-n-éhad.
 } tasúnne-n-éhad.
 Morgen (der morgende Tag), aschikke.
 Morgen am frühen Morgen, aschikken ssemmut.
 Morgen zu Mittag, aril-n-áschel aschikké.
 Übermorgen, áschel uën schel aschikké.
 Gestern, endíschel.
 Gestern Abend, endáhed, endód.
 Vorgestern { áschelendín.
 } aschelnád.
 } áschel uën ássel endásel.
 Dieses Jahr { tení, tinéda.
 } áuatai ídagħ.
 Vergangenes Jahr { inhād.
 } tenínde.
 Vor 2 Jahren { tenendín.
 } essin útien.
 Nächstes Jahr, áuatai uē 'lkamén éuanen had.
 Diesen Monat, der aiör ídagħ.
 Nächsten Monat, aiör uá ílkeme aiör ídagħ.
 Dieser Monat ist ungefähr an seinem Ende, aiör uādagħ
 ischuar íbbeded od. amüt.
 Sonnabend, Essébbet. }
 Sonntag, Alhád. }
 Montag, Elitnín. } Arabisch.
 Dienstag, Eltenáta. }
 Mittwoch, Lárba. }
 Donnerstag, Elkhamfss. }
 Freitag, Eldjímma. }

- Woche (7 Tage), ssá schflen (eschflen).
 Moharrem, Tamassíddig.
 Ssafar, Téurt tatésaret. }
 Rébia I., Téurt tatílkamat. } Turën ssanátet.
 Rébia II., Asíma sarén.
 Djumād I., Asíman ammass.
 Djumād II., Asíman térirdën.
 Redjeb, Tinemégerën.
 Schábān, Djanfo.
 Ramadhān, Asūm.
 Hādĵ, Téssubdār.
 Schauāl, Tessissi tatésaret. }
 Dhū el Hedje, Tessissi tatílkamat. } Téssisst ssanáten.
 Echo { émseuel.
 { tákoi.
 Feuer, éfëu.
 Flamme, táhisst.
 Funke, temántesst; *pl.* temántessīn.
 Feuerkohle, tesósan.
 Asche, ésit-n-éfëu.
 Rauch, ahū.
 Wasser, áman.
 Land, Erde, ákal.
 Land der Auelfmmiden, ákal uá-n-Uëlfmmiden.
 Insel, áutel.
 Wildniss, árkit.
 Lichter Wald, éhischkan amitarétaréen.
 Undurchdringliches Dickicht, árkit urmá.
 Dichter Wald, árkit arú od. akóren.
 Wüste, afélle (eigentlich „Norden“).
 Hammāda, wüste Ebene, tanasrífet.
 Ebene, étarass.
 Breites Thal, erárar.

Thal mit einem Strom, egháscher (= eghser in anderen Dialekten).

Kleiner Strom, egherrär.

Berg, ádar; *pl.* ádaren.

Unersteiglicher Berg, ádar urmá uar teh' abárraka.

Hügel, tádakt.

Sandhügel, tégift; *pl.* tégefän.

(Kette) hoher Sandhügel, tégefän ogidáhenet.

Kleiner Sandhügel, teneschmór.

Felsen, tahónit.

Stein, tahön.

Quelle, tét; *pl.* tittauen.

Brunnen	{	seichter	{	ebenkör.
				tíriss.
		tiefer, änu.		

Fluss, eghírräu.

Flussarm	{	ér.
		ádar-n-eghírräu.

Wasserlauf, ámanen.

Welle, tinesémart.

Tiefe Stelle im Strombett des Flusses, télak-n-áman.

Flussufer, ássarím od. éssalim.

Furth, teautent.

Giessbach, Bach, anghi.

See (der Salzfluss), eghírräu uá simmen.

Periodischer See, Teich, abéng.

Schwarzer nackter Boden rings um einen Teich, tifárrauen.

Grüne Oberfläche auf einem stehenden Sumpf, tahís-sak.

Kluft, Loch, terárart (Diminutiv von *erárar*).

Sand, témelilt.

Kalk, tálak.

Lehm, ílebék.

Steine oder vielmehr runde klumpige Massen zum Bauen

(in Timbuktu „áfarai“ genannt), ebélghetän.

- Schwarzer Boden, ákal ikaúelit.
 Weisser sandiger Boden, ákal iméllen.
 Feld, schékarasch.
 Stoppelfeld, tédik; *pl.* tedkēn.
 Hecke, Fenz, áfarak (Arab.).
 Schwache Fenz, táfarak.
 Weg { abárraka.
 tábarit.
 Baum, ehíschk; *pl.* éhischkan.
 Junger Baum, Busch { abssag.
 tassúgit.
 Wurzel (Baum-), tékeuēn.
 Holz, éssaghēr.
 Schlechte Stelle im Holz, ikerisch keráschen.
 Zweig, illeket; *pl.* iliktān.
 Splitter, tmetaut; *pl.* tmetauen.
 Blatt, ālan ehíschk.
 Grosse Blätter (?), tefárketēn-n-ehíschk.
 Düm-Blätter, taklkatēn-n-akōf.
 Borke, tissífut.
 Schale, Hülse, kékkabēn.
 Blume, tábuit.
 Früchte, áraten-n-éhischkan.
 Saamen, issambān.
 Dorn, issinnān.
 Talha, éssaghēr (téssaghart).
Mimosa gummifera, auáruar.
 Ein dorniger Baum im Fluss, tagerábbā.
 E'tíl, aghar (taghart).
 Duē (Abart der Feige), tedúmumt.
 Síddret el hoē, akélefe.
 Tamarinde (Baum und Frucht), bussússu.
 Affenbrodbaum (Baobab), tekúdust.
 Frucht des Affenbrodbaums, tefingora.

- Der in Timbuktu „ássabai“ genannte Baum, ána.
 Nebek-Baum (*Zizyphus*), ferkénnisch.
 Nebek-Frucht, tabákkat; *pl.* tibakkátén.
 Ssiwák } (*Capparis sodata*), téschak.
 El irák }
 Wurzel des Ssiwák, éke-n-téschak.
 Düm-Busch (sgillem), aköf.
 Düm-Palme, tagait.
 Früchte der Düm-Palme, tibékkukauēn.
 Saamen der Düm-Palme, tibargárrarēn.
 Dattelbaum, taschdait.
 Dattel, téheni.
 Datteln, egeft.
 Deléb (*Borassus flabelliformis*?), tekúkat; *pl.* tekúkatén.
 Weide, Trift } frische, tésche.
 } trockene, tésche iekör.
Pennisetum distichum (entí), úsak.
 Häd, taschäret.
 Talubbút, teliggt.
 Bū-rékkeba (*Panicum colonum*), arárfassú.
 Junges, zartes Kraut (Weide), inghalass.
 Rohr, kógeri.
 Knoten des Rohrs, tekárdofēn-n-kógeri.
Pennisetum typhoides (hēni), éneli.
 Sorghum (ssāba) } weisser, abórak.
 } rother, kelénki.
 } schwarzer, ssfbi.
 Kleie } tellúmt.
 } dú.
 } ábid.
 Kornähre, tégenit.
 Saamen des Kornes, tesauēn.
 Saamen } grosser (?), igénschiten.
 } kleiner (?), issemarátén.

Die Saat, wenn sie eben aus der Erde schiessen will, ssib-
bergábelagh áfagh.

Korn aller Art, alün.

Verschiedene Arten von Krēb (*Poa*) $\left\{ \begin{array}{l} \text{assáka.} \\ \text{assralt (asghalt?).} \\ \text{táschit.} \\ \text{tédjebalt.} \end{array} \right.$

Reis, táfakat.

Waizen, elkáme (Arab.).

Gerste, farkassúbu.

Cucurbita Melopepo (el hadésch), beráberá.

Wassermelone, kaukáune.

Zwiebel, tachfar; *pl.* téchfaren.

Baumwolle, takerókerit; *pl.* tíkurukarēn.

Indigo, ssigeni.

Nymphaea Lotus, kalókaló.

Endairi, tikfndi.

Senna (fáladjít), abellendját.

Saffran, tenármēt.

Asclepias gigantea (turdja), túrscha; *pl.* túrschauēn.

Koloquinte, lému.

Bündel (baufie), bánguru; *pl.* bangurúten.

Zwei kleine Bündel, ákass.

Zahme Thiere, ereségen.

Kameel, ámeniss; *pl.* immenāss.

Kameelstute, tólamt.

Kameelherde, tólemīn.

Ein Arbeitskameel (ómali), errígga.

Altes Kameel, ámál.

Junges Kameel $\left\{ \begin{array}{l} \text{áuara.} \\ \text{álagód.} \end{array} \right.$

Herde von 100 Stück Kameelen oder Rindern $\left\{ \begin{array}{l} \text{uássigen.} \\ \text{témedent.} \end{array} \right.$

Ochse, assau; *pl.* essuanen (Hausa: ssah, *pl.* ssanu).

Kuh, tass; *pl.* { híuan (Tademékket).
schftan (Auelímmid).

Gemästete Kuh, kein Junges tragend, tamsak.

Lastochse, audiss; *pl.* audíssen.

Junger Ochse, Farre, amáke.

Kalb { éssek.
éhedel.
alóki; *pl.* ilókian.
abárkau.
ilíngéia; *pl.* ilíngéiaten.

Alle Arten von Reitthieren, ssauát; *pl.* ssauáten.

Pferd (gewöhnliches gutes), aiss; *pl.* íessan.

Pferd von ausgezeichneter Güte, (aiss) anákför (brav?).

Pferd von geringerer Güte, íbégge.

Ein Lieblingspferd, tássenit (wohlbekannt?).

Dies ist mein Lieblingspferd; ich erlaube Niemandem, es zu besteigen, uádagh tássentín; uar íkbélagh ateténe auádem.

Klepper { afákkaren.
kókorō.

Pferd von eigenthümlicher Farbe, aschúlag.

Graues Pferd mit braunen Flecken, amúláss.

Andere Art, áderi.

Grau, ágelán.

Grau mit einem Schatten von Grün, idémmi.

Braunes Pferd { áharass.
átelak.
aiss neggōr.

Pferd mit weissen Füßen, aiss uá-n-ássabōr.

Stute, tábagōt (*fem.* von íbegge?).

Füllen, áhogi.

(Stuten-)Füllen, táhogít.

Esel, ísched; *pl.* íschedan (Ghad.: asīd; B. M.'s Temrht: ahīd).

Eselin, teschéd.

Ausgewachsener Esel, ásar [ásagh?] (in Haussa: ssaki).

Ausgewachsene Eselin, tásaüt, tésaght.

Alter schlechter Esel, adánki.

Junges des Esels { temainúk.
ahóíl; *fem.* tahóíilt.
tamai.

Schaaf, techsse; *pl.* { títatēn.
téheli.

Schaaf mit langer Wolle, tikfndemēn.

Junges des Schaafes { kfruan; *pl.* kfruatēn.
adjaímara; *pl.* adjaímarátin.

Widder, Schaafbock, ábbegug; *pl.* íbbegān.

Ziegenbock, aschólak.

Ziege, tághat; *pl.* úlli.

Hund, édi; *pl.* fiedan.

Katze, múss.

Maus, akōr.

Feldmaus, adō.

Fáret el chél, araránga.

Ratte, irállen.

Wilde Thiere { temáregesch.
tiuakssēn, táuakasst.

Löwe { éher; *pl.* éheran.
éukschan.

Junges des Löwen, aledásch.

Beinamen des Löwen { bubánti.
budegaie.
intende.

Leopard, auáschit, eluáschil.

Beinamen des Leoparden { aschebógel.
gérrier.

Hyäne, arídal.

Beinamen der Hyäne { énadár.
erkínni.

- Schakal, ebég; *pl.* ebeggán.
- Beinamen des Schakals $\left\{ \begin{array}{l} \text{intainót.} \\ \text{intaine ssosso.} \\ \text{intangrén.} \end{array} \right.$
- Elephant, élu; *pl.* éluan.
- Giraffe, amdar; *pl.* imídderen.
- Erkemfm (Büffel), assaráke.
- Lymhe (*Leucoryx*), aschamál; *pl.* íschemál.
- U'rik (Antilope), éscham.
- Urkíe (das Weibchen davon), téscham, túrik.
- Ar (eine andere Antilopenart); agíngara.
- Oryx*, téderít; *pl.* tederátén.
- Eine andere Antilopenart, ábeschau; *pl.* tebeschauen.
- Gazelle Mohor, énhar; *fem.* ténhar; *pl.* ténharén.
- Junges der Mohor, alímmu.
- Gazelle, aschínkat.
- Junges der Gazelle, auschím.
- Ruheplatz der Gazelle, abatöl-n-aschfnkat; *pl.* ibtál.
- Wilde Schaaf, úlli-n-arúk.
- Stachelschwein, Igel (dhurbán), támarait.
- Gamfúd (Eichhörnchen?), tekenéssit.
- Hase, temáruelt.
- Kleines, dem Hasen ähnliches Thier, áschan ábaróm.
- Bü el gedemāt, akasásse.
- Affe $\left\{ \begin{array}{l} \text{haia.} \\ \text{fonöten.} \\ \text{ibíddauen, } \textit{pl.} \\ \text{abárdauil (?).} \end{array} \right.$
- Flusspferd (in Timbuktu „banga“ genannt), agámbe.
- Krokodil (ákarai) $\left\{ \begin{array}{l} \text{aráta.} \\ \text{akátel.} \end{array} \right.$
- Kleinere Art (*Lacerta monitor?*), sanguai.
- Chamäleon, tahau.
- Frosch, égar.

Manatus, ayū.

Fisch, ámen.

Grösste Fischgattung (*Perca Nilotica?*), tehéddeht-n-áman.

Grosser schwarzer Fisch, déschir.

Andere Species { taschéllin.
tagónit.

Eine Species von weisser Farbe und bedeutender Dicke, tagurssíat.

Andere Species { tagúndirit.
tehédadasch.
ssaría.

Ein Fisch mit vier langen Zähnen und rothem Schwanz, sauegfru.

Cyprinus Niloticus, dá.

Mormyrus oxyrinchus, ussí.

Andere Species von Fischen { horá.
edjídjra.
marámbana.
hándjerit.

Malapterurus electricus (?), tarlbambó.

Kleinste Fisch-Species, ischenrá.

Schnecke, táschilt.

Grosse Schnecken-Species, welche von den Gazellen verzehrt wird, tanároët.

Eine grosse Schnecke, zwischen Grün und Schwarz, tagfber.

Tabelénke, tadjóbdaret.

Andere Schneckenarten { iméggel.
emellel katetúngu.

Skorpion, tesérdemt.

Eidechse, magédar; *pl.* imegédaren.

Bü-néna (kleine schwarze Eidechse), agaráian.

Schildkröte { grosse, íáma.
kleine, akéiun.

Vogel, agadíd; *pl.* íggedád.

Junger Vogel, ákirt; *pl.* fkirtán.

Hahn, ákess; *pl.* fkessan.

Henne, tákeschft.

Küchlein, fkirtán-n-tákeschft.

Taube, teddebérat; *pl.* idebfren.

Ei, téssadalt; *pl.* tessadálen.

Strauss, énehe (énehel?); *pl.* énhel.

Volles Straussenei, auf die Spitzen der Hütten gestellt, áta-
kíss-n-énehe; *pl.* itkáss.

Geier, ágadir; *pl.* ígderán.

Hadaya, tegardímmat.

Rahme, tarálgí.

Perlhuhn (in Timbuktu „el kabésch“ genannt), taillet; *pl.*
taílalén.

Junges des Perlhuhns, issuften.

Kumarén, tének.

Krähe, *pl.* tíbkakén.

Storch, ualía.

Löffelgans (ádanai), gelgútta; *pl.* gelguttíten.

Sperling, ákabör.

Kleiner rother Vogel, scheterdjénne.

Fliege, *pl.* ésohan.

Pferdefliege, asarúal.

Biene, issimbo; *pl.* issimboén.

Moskito, tadésst.

Ameise	}	kleine schwarze, téatuf.
		grosse rothe, ádehik.
		grosse schwarze (el kós), kíldekó.
		weisse, temmódhe.

Ameisenhügel, arámmín.

Wurm, íbékkebék.

Wurm, dessen Biss schmerzhaft ist, ekímdal.

Muchét el ardh (giftig), agaraie.

Ohrwürmer (amaroës), assíse.

Ein weisser Wurm, welcher in die Nase des Kameeles dringt,
tósera.

Kornwurm, mulúl.

Lederwurm, tákemat.

Käfer, áchsinschär; *pl.* tachsínscharën.

Laus, télik; *pl.* tilkin.

Kameellaus, tessélúfet; *pl.* tésselfin.

Raupe, táselit.

Schwanz des Pferdes, Rindes, Kameels u. s. w., tedémbut.

Stirnhaar des Pferdes, táunschut.

Mähne, asák.

Ende der Mähne, tul-asák.

Weisser Fleck an der Stirn des Pferdes, tessénit.

Huf, ésskar; *pl.* ésskaren.

Trab, teréggit.

Besondere Art des Trabs, téghala.

Galop, ascháuenk.

Verschiedene Arten von Pferdekrankheiten {
táhadja.
tikínkarën.
áraschäd.
tillik.

Geschwür der Pferde u. s. w., tefédit.

Trockner Grind, áschiiüt.

El mebbár, amssérarágh.

Plötzlicher Tod, rárat.

Platz, wo sich die Pferde gewöhnlich niederlegen, ássabel-
n-bal.

Brust des Kameels, tássgint.

Horn des Ochsen, éssok; *pl.* ísskauen.

Hufe des Ochsen, tínsauen.

Euter, tesé.

Zitze, ifáffar.

Fussspur, Fährte, éssem; *pl.* íssmauen.

Platz einer früheren Viehhürde, adánda.

- Leichnam, machssúldj (Arab.).
 Vogelschnabel, ákamkóm.
 Flügel, *pl.* aferéuen.
 Feder, tessággad; *pl.* tessággadén.
 Nest, ássakök.
 Hahnenkamm, arárkob uā-n-akéss.
 Kehllappen des Hahns, tilághlaghén.
 Flossfeder des Fisches, ssassáangun-n-ámen; *pl.* ssassáanguten-
 n-ámen.
 Mann, Ehemann, áliss, háliss; *pl.* méden.
 Leute { *fdinet.*
 ftidim.
 Frau { *tamtut;* } *pl.* tídedén.
 támat; }
 Weib, Gefährtin, hanniss.
 Bastard, Mischling, schanköt.
 Vater { *ti, schi.*
 oba, aba.
 Mutter, amma.
 Grossvater, tíss-n-tíss.
 Grossmutter, ammass-n-mass.
 Vorfahre, Ahn, ámaren; *pl.* emárrauen.
 Bruder { *älterer, ámakār.*
 jüngerer, amádarai.
 Zwillinge { *íkneuen.*
 imakkeréssen.
 Schwester { *ältere, támakart.*
 jüngere, tamádarait.
 Onkel mütterlicher Seits { *schitunáss (?)*.
 téshikkár.
 Onkel väterlicher Seits { *máss.*
 angathmán.
 Schwestersonn, tagésche, tagésse.

(Seine) Tante { väterlicher Seits, ulátemass-n-ti(ss).
 { mütterlicher Seits, ulátemass-n-ma(ss).

Ältere Schwester des Vaters, támakart-n-aba.

Vetter, ábubásch.

Sohn der Tante, ará-n-dedén.

Nichte, ará-n-medenét (?).

Familienmutter (múla el chéme), messiss-n-éha.

Familie, ágadisch, égedesch.

Wittve (während der ersten 3 Monate), támat tetáf alhuddet
 (halb Arab.).

Embryo, ára.

Kind { róri }
 { áliad } pl. ilkaden.

Sohn { ínek.
 { róri, rúri.

Knabe { ábarad.
 { alaróren (?).

Knabe (erwachsen), amáuad; pl. imáuaden.

Tochter, uelet.

Mädchen, táliad; pl. tilíaden.

Erwachsenes (hübsches) Mädchen, tamássroit; pl. timfssroiáti.

Alter Mann, ámaghār (auszusprechen: amrār).

Ältliche Frau, támaghasst.

Waise (?) } agóhil; pl. idjóhelén.
 Erbe }

Sohn, dessen Vater unbekannt ist { inemádass.
 { ákassai.
 { anácharám (Arab).
 { anóbe.

Enkel, rúri-n-rúri.

Schwiegervater, ádegal.

Schwiegermutter, tádegalt.

Schwiegersohn, álegess.

Schwiegertochter (?), ahánniss.

- Bruder der Frau, tífussin.
 Schwäger, ilússanén.
 Bräutigam, junger Ehemann { amáselai.
 { amáselai (?); im Kab. issli.
 Braut, temáselait, temáselait (?); Kab. tisslit.
 Milchbrüder, animáttaden.
 Oberhaupt, amanókal.
 Grosses Oberhaupt, Lehnsherr, amanókal imakóren.
 Oberanführer, amáuai-n-égehen.
 Grosser Krieger, Kämpfe, ehé-eschār; *pl.* uīn-eschār.
 Hauptrathgeber, ú-tánhad; *pl.* méden uī-n-tánhad.
 Anhänger, Partei des Oberhauptes, kél-tamanókala.
 Freier Mann { amáschigh; *pl.* imō-schagh.
 { alí; *pl.* ifllal.
 Heruntergesetzter Mann, Vasall, ámghi; *pl.* imghād (unregel-
 mässig für imghām).
 Sklave, ákeli; *pl.* íkelān.
 Sklavin, tákelit.
 Konkubine, tauéhat; *pl.* tauéhaten.
 Sohn einer Sklavin, rúriiss-n-tákelit.
 Sohn eines Sklaven und einer freien Frau, abógheli; *pl.*
 abóghelíte.
 Befreiter Sklave, áderif; *pl.* ídirfān.
 Sohn eines befreiten Sklaven (hartáni), inedérfi; *pl.* inedúrfa.
 Eunuch, agör; *pl.* igórauen.
 Landsmann, Mann desselben Stammes, háliss nának (eigent-
 lich „unser Mann“; das Pronomen demgemäss zu än-
 dern).
 Ihr Landsmann, háliss nissen.
 Fremder junger Mann, der ausser Landes geht, um zu stu-
 diren, el-moása; *pl.* kél*)-el-moása.

*) Die Silbe „kél“, welche in vielen solchen Zusammensetzungen vorkommt, bedeutet „Volk“ oder „Einwohner“ (s. Bd. I, S. 372).

- Gast, ámaghár; *pl.* imágharen.
 Freund, imídi.
 Gefährte, ámandén.
 Feind, eschínge; *pl.* íschinge.
 Nachbar, ímharäg.
 Nebenbuhler, *pl.* anfrkeben.
 Gelehrter, heiliger Mann, anísslim.
 Schüler, ettáli (ettálib), ettálaba.
 Hirt, Schäfer, ámadán.
 Jäger, amaháien; *pl.* imáhoien.
 Stadtvolk, kél-ágherim (der Endbuchstabe *m* ist zuweilen in
š verwandelt).
 Bootsmann { *asímssur*; *pl.* *asímssera*.
 { *issakkaiúmno*.
 Fischer { *ássurka* (*surk*).
 { *íkorungáienan* (*kórongoi*).
 Landmann, anássdamu; *pl.* iníssdumá.
 Schmied, ein Mann von vielerlei Beschäftigungen (*mállem*),
énhad; *pl.* ínhaden.
 Weiblicher Schmied (*mállema*), *ténhad*; *pl.* *ténhaden*.
 Sattler, bámbarō.
 Schuhmacher { *uai ssanne ebúschege*.
 { *uai kannen ebúschege*.
 Sandalenmacher, *uai rággeden tífedélen*.
 Kaufmann { *imaschénschit*; *pl.* *imíschinschán*.
 { *e' Schillúch* (eigentlich „ein Berber aus dem
 Norden“); *pl.* *kél-innesan*.
 Kleinhändler, *pl.* efoforéten.
 Makler, amssittig.
 Reisender, amassókal.
 Schneider, anásemmaie.
 Weber, akaikal.
 Barbier, *uai-sarsén*.

- Medicinischer Mann { uai essanna ássafar (derjenige, welcher ein Mittel weiss).
inéssafar.
- Trommelschläger, adjatítkart e' thobl.
- Reiter { ag-áíss; *pl.* kél-fiessan.
ennamenne; *sing.* amnai (?).
- Reiterei, aschírgisch.
- Eine Abtheilung Reiter, áberig.
- Fusskämpfer, ameríggisch; *pl.* immeríggissen.
- Kameel-Reiter, ag-ámeniss; *pl.* kél-immenáss.
- Singender Bettler, ássahak.
- Reicher Mann, anéssbarógh.
- Dieb, amákarád.
- Strassenräuber, amáktass-n-abárraka (von *ktass* = *secare*, gerade wie *ktá el trik*).
- Betrüger, arrabacherrabách.
- Ausgestossener, Verworfenener, ark-méden.
- Buhldirne { tin-ámedisst.
tin-assbakkad.
tin-ásena (halb Arab.).
- Zeuge, tagóhi; *pl.* tigóharen.
- Geissel, ádamán (Arab.).
- Bote, anemáschal; *pl.* inemíschalen.
- Eine Volksmenge, temágelait.
- (Grosse) Armee, tábu.
- Stamm, Tribus, taussit; *pl.* tíússi.
- Nation, terért.
- Heide, akáfar (Arab.).
- Pullo, Fullán, Afúl; *pl.* Ifúlan.
- Sonrhay, Éhet; *pl.* Éhétane.
- Araber, 'Arab, Gharáb; *pl.* Ghárase.
- Volk des Nordens, kél-afólle.
- Kunta, kél-borásse.
- Berabisch, kél-djaberfe.

Käl-geréss, Aréuan.
 Auelfmmiden uēn Bodhāl, Dinnik.
 Gúndam, Ssassáucli.
 A'rauān, Eschíggaren.
 Kopf } ákaf, éraf, éghaf.
 } kárkore.
 Auge, tēt; *pl.* títtauén.
 Augenlied, abílhád.
 Augenbraunen, íleggān.
 Augenwimpern, inharen.
 Kleine Haare in den Augenwimpern, éleuen.
 Die Pupille, eríbbe; *pl.* íraben.
 Augewasser, tahéri; *pl.* tihéretín.
 Thränen, imóthauen.
 Augenecke, óreg.
 Ohr, temásug.
 Ohrläppchen, tilághlaghēn.
 Ohröffnung, tósseli.
 Ohrenschmalz, tóltak.
 Nasenloch, atínscherft; *pl.* schínschar.
 Nasenbein, ándjur.
 Mund, ēm.
 Lippe, ádalōl.
 Grübchen über den Lippen, ábatōl-n-ádalōl.
 Schnurrbart, améssouān.
 Backenbart, ikáraren.
 Halsdrüsen, isílmass.
 Grübchen, ámader; *pl.* imódal.
Grain de beauté, áhalu.
 Hundezahn (?), taghūmesst.
 Zahn, Zähne, éssen; *pl.* issinen (Arab.).
 Backzahn, tar-éssen.
 Gaumen, teuallakáten.
 Zahnfleisch } tessákkent.
 } tehaináui.

Lücke zwischen den Zähnen, timesfen.
 Zunge, éliss.
 Kinn }
 Bart } támarat.
 Stirn, tímin.
 Hinterkopf, takardáuit, terdjadáuit.
 Kopfwirbel, tekárkorit.
 Schläfe, elékalék.
 Gegend der Schläfe, ikflmamák.
 Haar des Mannes, tegauét.
 Haarkissen, ábagör.
 Graues Haar, tischósohoön.
 Kahlkopf, tétarait.
 Locken des Frauenhaars, téschikkät.
 Hals, erí.
 Kehle { akúrss.
 } takúrssit.
 Brust, tigirgess.
 Brustwarzen, imtgaren.
 Weibliche Brust, efef; *pl.* iffífan.
 Voller weiblicher Busen, taguráffaft.
 Herz, tílhi.
 Herzfleisch, chiktön.
 Lunge, turauén.
 Milz, tíggosan.
 Leber, amálakíss.
 Seele, íman.
 Athem, únfass (Arab., Sem.).
 Gedärme, tessa.
 Magen, tabútut.
 Bauch (?), abárköt.
 Nieren (?), aféddaren.
 Herzbeutel, tékafénkafoök.
 Nabel, testán.

Knochen, éghass; *pl.* éghassän.
 Mark, adūf.
 Nerv, árinmīn.
 Blut, áscheni.
 Adern, ásaren.
 Schaamtheile, männl., ánabák.
 ----- weibl., táboka.
 Mutterleib, ígillän.
 Schulter, tegírgesst; *pl.* tigírgass.
 Arm { Ober-, ákschar.
 { Unter-, ámasar.
 Fleisch am Arm, akschál.
 Achselgrube, tídirđagh.
 Haar der Achselgruben, ámsaden-n-tídirđagh.
 Ellbogen, tághemirt; *pl.* tíghamār.
 Handgelenk, tessíndert.
 Hand, afüss.
 Handfläche, adfíke.
 Faust, tímsogót.
 Finger, assúkkod; *pl.* ísskad.
 Daumen, ikmésch, égemesch.
 Zeigefinger, assúkkod-n-átarak.
 Mittelfinger, ssíkkerit benna.
 Kleiner Finger, mádera benna.
 Nagel, ésskar; *pl.* ísskaren.
 Haut am Nagel, téllegest; *pl.* tellégessen.
 Rücken, arúri.
 Rückgrat, taneschrómi.
 Rippen, irrédischän.
 Hüfte, tássege; *pl.* tísseguīn.
 Hinterviertel, tés.
 Fettes Gesäss der Frauen, tebúllodön.
 Hinterer, tágheme.
 Mastdarm, ámessi.

Knie, aföd.
 Kniekehle, tagár-n-aföd.
 Unterer Theil des Beins }
 Fuss } ádar.
 Fusssohle, itéffar.
 Ferse, tausésit.
 Knöchel, agösch.
 Zehe, tinssa; *pl.* tinssauen.
 Haut, élim.
 Schweiss, ímselhä.
 Schmutz, irda*^{*)}.
 Nasenschleim, ínscherán.
 Speichel, tissóta.
 Erbrechen, fbessan.
 Urin, áuass.
 Exkremeute, éder.
 ————— des Kindes, tarschat.
 Wind } toröt.
 } tácharasst.
 Schlaf, étiss.
 Schnarchen, assachädu.
 Einschlafen eines Körpergliedes, élbabésch.
 Hunger, läss; ich bin hungrig, enák ahe läss.
 Durst, fäd.
 Traum, táhorgét.
 Ermüdung, ellíddisch.
 Erschöpfung, temankít.
 Hören, tísseli.
 Sehn, áhanai.
 Geschmack, tembe (temde [?], iumdi, er schmeckte).
 Leben, tamúddere.

*) Das *d* scheint an die Stelle eines *h* getreten zu sein; vergleiche „*iré el hdi*“.

Reife, taghad, tauad.
 Jungferschaft, talbákkart.
 Tod, tamántant (*sic*, unregelmässig).
 Beerdigung, tímmitál.
 Todeskampf, íneschan.
 Gesundheit, éssahát (Arab.).
 Krankheit, tohínne.
 Fieber, tókoss.
 Merár, tehánefit.
 Schnupfen, tessúmde.
 Katarrh, gobórit.
 Erkältung auf der Brust, áhegin.
 Leberleiden, aussa.
 Krätze, Ausschlag, amágherass.
 Geschwollener Leib, kikkar.
 Diarrhöe { tóchma.
 { tufit.
 Dysenterie, Ruhr, tághenaut.
 Geschwollenes Auge, tehádádait.
 Geschwollenes Gesicht, aselálam.
 Würmer { albonen.
 { ikanákanén.
 { isolften.
 Guinea-Wurm, íkeuen.
 Syphilis, náni.
 Wunde, ábuíss.
 Ohnmacht, ákatess.
 Medizin, éssafar.
 Purganz, alaua.
 Gift, essim (Arab.).
 Hohes Alter, tágerisst (eigentlich „Winter“).
 Verstand, tóite.
 Intelligenz, temóssne.
 Kenntniss, úgerē.

Wissenschaft, tissúnet.
 Furcht, Besorgniss, terimmēgh (termágha?).
 Heiterkeit, Ruhe, tedait.
 Glückseligkeit, Lächeln, tebégssit.
 Sorge, anássgom.
 Betrachtung, imindúden.
 Liebe, tarha.
 Güte, tináharēn.
 Mitleid, tehanfnet.
 Zorn, átkegh.
 Schamhaftigkeit { auan.
 tekeráket.
 Schande (Neid?), alrār (Arab.).
 Geringschätzung, Insulte, tesemiten.
 Demuth (Schüchternheit?), amagéuat.
 Überlieferung, Sage, tardart. [tahdart (?) bei Newman; te-
 ghádart. H. B.]
 Tapferkeit, akfór.
 Feigheit, amútsso.
 Wort, méggedhed, méggered.
 Stimme, amíssli.
 Beredsamkeit, erköd.
 Langsamkeit der Zunge, tflisst.
 Erzählung, tánfosst; *p/z.* tinfossen.
 Klatscherei, tehadéndan.
 Geschäft, tahöre.
 Ding, Sache, harret.
 Gegenstand, tetük.
 Vielheit, Menge { áiakīn.
 tabídischt.
 Manier, Gewohnheit, Sitte, algháda (Arab.).
 Tättowiren, tegfass.
 Eingebrenntes Zeichen auf dem Arm, tédi.
 Beschneidung, tamánkad.

- Besoldung, téfertën.
 Tribut, téussit.
 Geschenk, taköt.
 Regierung, temanókalen.
 Reich, Oberherrlichkeit, atkël.
 Schutz { tigfmschen.
 { tináharën (Güte).
 Imāna { árkeuel.
 { álkauel (Arab.).
 Friede, el mussléch (Arab.).
 Fehde, ágesár.
 Unternehmung, Krieg, égehen; *pl.* ig-hanen.
 Gefecht, Kampf { ánemángh.
 { énikmáss.
 Schlachtlinie, aföd.
 Sieg, ssár-hu.
 Angriff (?), afti.
 Lösegeld { téffedaut (halb Arab.).
 { ádfet.
 Besitznahme, eschschughl (Arab.).
 Handel, essibbáb (Arab.).
 Unterpand, Depositum, tagaléfet.
 Gewinn, alfaidet (Arab.).
 Schuld { amáruáss (von Gütern).
 { ásserdāl (von Gelddarlehen).
 Wohlstand, Geld, éheri.
 Ausgabe, tettük.
 Reise, essikel.
 Abreise am Nachmittag, táduit.
 Spaziergang (Suchen?), úmak.
 Aufenthalt, Stillstand, tarémet, taghémet (Arab.?).
 Terike, takássit.
 Hochzeit, áschel nedúbu.
 Spiel, eddil.

- Tanz, adellül.
 Gefahr, tamúttiss.
 Auf diesem Wege gibt es Gefahr, tábarak tídagh éhe tamúttiss.
 Händeklatschen, tékasst.
 Schnalzen mit den Fingern, assissáarakē.
 Summen der Frauen, taríllit; *pl.* tírlelāk.
 Grosser Feiertag, tessúbbadár.
 Geburtstag Mohammed's, áschel uā díuen e' nebi.
 Gebet, ámūd (Arab.).
 Religiöse Verneigung, edúnket.
 Niederwerfen, assídjēt (Arab.).
 Ruf zum Gebet, akóra.
 Mildthätigkeit { temásséddega (Arab.).
 { takōt (ein Geschenk).
 Milde Gabe bei Gelegenheit des Todes einer Person, tíkkefrēn.
 Gottes Wille, ítuss Messí-nak.
 Göttliche Macht, égi Messí-nak.
 Göttliche Erlaubniss (eigentlich „Obergewalt“, von *inna*), tarná Messí-nak.
 Einheit Gottes, tíssit.
 Zauberei, aschérik.
 Zaubermittel, Talisman, tekárdi.
 Talisman gegen Wunden im Gefecht, gurūken.
 Nahrung, aschékschu.
 Frühstück, ssegíngim.
 Abendessen, ámanssi.
 Ein Trunk, téssiss.
 Dakno (der Lieblingstrank der Sonrhay), tedaknōt.
 Redjira (ein aus Käse und Datteln bereitetes Getränk), aréire.
 Gewöhnlicher Schnell-Pudding, assfink, aschink.
 Pudding von Negerhirse, aschfink-n-ssāba.

- Gekochter Reis, *tárarī*.
 Reis, mit einem Übermaass von Butter gekocht, *abfólō*.
 Reis, mit Fleisch zusammengekocht, *marchfé*.
 Mohamssa, *techámmesīn* (halb Arab.).
 Suppe { *aliuan*.
 ábid.
 Brod (im Sonrhay „*tákelit*“), *tegfle*; *pl. tígiluīn*.
 Fleisch, *issan*.
 Ein Bissen (Schnitt) Fleisch, *tamínkēt*.
 Megatta (ein berühmtes Fleischgericht) { *taléfakét*.
 alabégge.
 Getrocknetes Fleisch, *issan iekór*.
 Weisses Fett, *tádhont*.
 Fleischbrühe, *essin*.
 Honig, *táraut*.
 Milch, *ach*.
 Alle Arten von Milch, *éohauen*.
 Süsse Milch, *ach uā kafaien*.
 Schaum von Milch, *takāfit*.
 Rahm, *áfarār*.
 Saure Milch, *ssilla*.
 Sehr saure Milch, *essilai issimmen*.
 Saure Milch, mit Wasser gemischt, *akraihéme*.
 Quark { *áftentēn*.
 áboschit.
 Butter, *údi*.
 Frische Butter, *téssedūt*.
 Käse, *ohikómaren*.
 Vegetabilische Butter, *bulánga*.
 Salz, *tésemīf*.
 Salzinkrustirung, *ahárrar*.
 Pfeffer, *idjékembē*.
 Schwarzer Pfeffer, *ili*.
 Cayenne-Pfeffer (*sóset e' scherck*), *tischúschatēn*.

- Kamún, akāmil.
 Konfekt, tassódin.
 Kōlanuss, étafat goro.
 Tabak, tába.
 Schnupftabak, íssarak.
 Kohol, tasólt temellelt.
 Baumwollstreifen (tāri), tábeduk.
 Benige (Streifen eines Hemdes), tássuit; *pl.* tíssuat.
 Kleidung, íssilse.
 Kurzes Hemd, rischāba.
 Kurzes weisses Hemd, rischāba emellen.
 Kurzes schwarzes Hemd, rischāba essáttefen.
 Hemd von verschiedenen Farben, áui iáui.
 Weites Hemd (derrá), tekátkat.
 Gewürfelte Tobe („filfil“ oder „schaharío“ genannt), tekátkat
 tailelt.
 Eine Art über die Schulter geworfener { arássuū.
 Shawl (feruāl) } tessiggebisst.
 Langer, schwarzer, enger Shawl, mit dem das { átel.
 Gesicht verhüllt wird. } ánagūd.
 } tessil-gemisst.
 Túrkedī (mélhafa), áleschük.
 Shawl von verschiedenen Farben, átel ledjen tamáuet.
 Sterbehemd, tamarsét.
 Silhám, abernüsch.
 Kaftan, tekárbass.
 Knöpfe, ibónien.
 Beinkleider, kírtébe.
 Rothe Kappe, takámbut.
 Gürtel, tímíntke.
 Degengehänge, tágebisst.
 Aussenseite des Hemdes, afélle-n-rischāba.
 Rückseite des Hemdes, édi-n-rischāba.
 Ärmel, schanfass.

- Gefranzte Kante, tibekaukauñ.
 Stickerei mit Silber, timkárrouen.
 Tasche, alschib (Arab.).
 Stickerei an der Tasche, tekárdi-n-alschib.
 Andere Art von Stickerei, idigon.
 Eine besondere Stickerei auf der Schulter, tildjäm.
 ————— auf dem Rücken, teledjámé.
 Lumpen, tabárde.
 Kleine lederne Tasche (bét) für Tabak, die um den Hals
 getragen wird, énefe.
 Das Futteral dazu, abóschig.
 Schnur, an der sie befestigt ist, téuil.
 Feuerstein, tefarrásset.
 Feuerstahl, énefet-n-éféu.
 Zunder, tássgirt.
 Pfeifenkopf, ebën.
 Pfeifenrohr, tellak.
 Spule zum Rauchen, adüf-n-tába.
 Mundstück { tísstant.
 { assikárkar.
 Schmutz in der Pfeife, tídi.
 Tabaksdose { tákebat.
 { tahatinet.
 Zängelchen, irúmmedän.
 Kohol-Büchse, akök.
 Kohol-Bürste, emárruet.
 Polirstein, tássit.
 Messer, absar.
 Rasirmesser { absar-n-asárress.
 { issmáhil asúrdum.
 Nadel { anásemai.
 { ísstanföss.
 { elmintál (Köl-e'-Ssük).
 Faden, tenelük.

- Scheere, timáldasch.
 Spiegel, tissit.
 Schlüssel { tesserárit.
 } ássaiár.
 Schloss, tassúgfilt.
 Rosenkranz, issédanen (*pl.* von tassédit, [eine einzelne] Bohne).
 Feder, áraníb.
 Tinte, amídde.
 Papier, elkát (Arab.).
 Bogen Papier, tássuilt.
 Schreibtafel, asséllun.
 Buch, elkittáb.
 Verzierung an einem Buche, taritten.
 Talisman {
 Brief } tekárdi.
 Schrift, ákatab.
 Schrift mit grossen Buchstaben, isaurauáten.
 Schrift mit kleinen Buchstaben { tekarmátet.
 } atóren.
 Zeile, Linie, essúdder; *pl.* essúdderen (Arab.).
 Alphabet, ágamek.
 Einzelner Buchstabe des Alphabets, elkharf (Arab.).
 Punkt über oder unter einem Buchstaben, tidebákka.
 Armring der Männer, áschebe.
 Armring der Weiber { ischínkotën.
 } ischibga.
 Fussring der Weiber, ásabör.
 Fingerring, tád-hot.
 Ring, im Haar der Frauen getragen, tebellauten; *pl.* tubel-lauën.
 Ohring, tessábboten; *pl.* issabän.
 Halsband, tassghált.
 Perlenschnur, vom Kopf der Frauen herabhängend, tessíggort.
 Challála (ein von den [Arabischen] Frauen zur Befestigung
 ihres Kleides benutzter Ring), tessákkanasst.

Eine Art kleiner Bedachung oder Regenschirm, gelegentlich von den Frauen getragen, um den Kopf zu schützen, áhennök.

Schuh, ebúsohege; *pl.* búshegan.

Sandale, tefédele; *pl.* tífedélen.

Waffen, tasóli.

Schwert, tákoba.

Langes Schwert, ebéru.

Dolch, télak.

Langer Dolch, gósema.

Scheide, títar.

Gefäß, Handgriff (des Schwerts), áraf- (ághaf-) n-tákoba.

Speer, agör.

Eiserner Speer $\left\{ \begin{array}{l} \text{assgar.} \\ \text{éssar.} \end{array} \right.$

Speer mit vielen Widerhaken, kákarak.

Kleine Widerhaken, timssinnaren.

Widerhaken des Speers, tamaia.

Schild, ághere.

Schlechte Art Schilde, ágheressl.

Bogen, taraia.

Bogenstrang, asságim.

Pfeil, assím.

Köcher, tatánghot.

Flintenlauf, éman.

Flinte, elbarüd.

Zündpfanne, ánabäg.

Pfannendeckel, éliss-n-elbarüd.

Hahn, asstel-n-elbarüd.

Bajonet, schabúle.

Ladestock, assetáktik.

Pulver, égil.

Kugel, tessauat.

Knall beim Abfeuern, tesággatēn.

- Pistole (kabúss), temághedart (Arab.).
 Sattel, elakíf.
 Satteldecke, éliiss-n-elakíf.
 Sattलगुर्त, ascháschif.
 Schnalle des Sattलगुर्त, táuinist.
 Schnur in der Schnalle, tafilluit.
 Steigbügel, inérkeb.
 Zaum { aldjam (Arab.).
 { errába (Auel.).
 Mundstück { télakát.
 { téssirssân.
 Schkálâ, ásaniss.
 Derket, ssindi.
 El hasske, tefárruit.
 Fussesil, téfart.
 Futterbeutel, tágerik.
 Sporn, mími; *pl.* mimítan.
 Kameelsattel, étterik.
 Kleines Lederstück unter dem Sattel, aschebóthot.
 Lederne Troddeln (als Zierath am Kameelsattel), agárruën.
 Futterbeutel des Kameels { scherfhét.
 { terihét.
 Kopfzierath des Kameels, ádelák.
 Ein breiter Kameelsattel zum Reiten, tachauít (Arab.).
 Kameelsattel für Gepäck, arúku.
 Futterbeutel des Lastochsen, áschau.
 Sattel des Packochsen, ádaför.
 Eselsattel, ástik.
 Peitsche, abárteg.
 Stecken, tabórit.
 Hirtenstab, adjékar.
 Seil, irrivi.
 Seil von Düm-Blättern, irrivi-n-ákóf.
 Seil zur Sicherung der Kälber während der Nacht, assiddi.

- Ledernes Seil, áran; *pl.* éronan.
 Kleines Ledertau, tárant.
 Hacke, itédimüt; *pl.* itédimun.
 Hacke zum Säen, akön.
 Axt, tútale.
 Hammer, afáddiss.
 Eiserner Hammer, assáua.
 Blasebalg, táschart.
 Ambos, tahönt.
 Jede Art Unterlage, um darauf etwas zu schlagen, abaréscha.
 Zange { irámmédän.
 { assessauen.
 Nagel, ásstel; *pl.* ísstelen.
 Pflock, oegárar.
 Eiserner Ring, tasóbut.
 Kette, tassúggenisst.
 Gitarre, tehárdenit.
 Horn, tessínssak.
 Trommel, attibbel.
 Trommelschlägel, itkar.
 Eine Art Flöte, árarib.
 Boot, tōraft; *pl.* tōrefi.
 Kleines Boot, takarámbet.
 Ruder { tinesámmar.
 { assálte.
 Stange für das Boot, ágit, *pl.* ígetän.
 Vordertheil des Bootes, akarankön.
 Verdeck des Boots, girrim tōraft.
 Bank, karbínu.
 Netz, tétart; *pl.* tétaren.
 Grosses Netz, tétart amákkarit.
 Harpune, sú (eigentlich nicht Temrht).
 Harpune mit einem Widerhaken, dama.
 Harpune mit drei oder vier Spitzen, hargíta.

- Lange, dünne eiserne Kette zum Fangen der Fische, tegé-
gerit.
- Falle zum Fangen der Gazellen, tendírbat.
- Matte { von Rohr, taussít.
 { von Gras, tessélat.
- Mattenwerk rund um das Zelt, tedáuanet.
- Teppich, Fussdecke { afákkoss.
 { ahuar.
 { assóssó.
- Eine andere Fussdecke, genannt „el getífa“, tagedúnfíst.
- Bett, assífter.
- Bargō, grobe wollene Decke, áberūk.
- Kopfkissen, ádaför; *pl.* ídefrán.
- Art Rohrdivan, taidarát.
- Tragbare Bettstelle, teschégit.
- Stangen, die das teschégit bilden, issegüge.
- Stützen des teschégit, tigítteuën.
- Mörser, tínder.
- Stössel, Keule, áschakal.
- Kochstelle, éssid.
- Steine für das Kochen, ihankaraien.
- Kohlenpfanne, féma.
- Kochtopf, telékkénit.
- Wassertopf zum Waschen vor dem Gebet, ebēn uā-n-el
ualla.
- Wasserflasche (von Kürbis), ákassíss.
- Wasserschlauch { édid.
 { tassúferit.
- Schlauch für Proviant, anuar.
- für saure Milch, tanuart.
- für Butter, tarassalúmet.
- Schlauch für Gepäck { ágerik.
 { tebauent.
- Kleiner Schlauch, tamschít.

- Börse, Beutel, ábelböt.
 Beutel mit einem besonderen Boden, teschélbakáss.
 Schüssel, aküss.
 Trinkgefäss { taküss.
 { terassüt.
 { áradjüt (Auel).
 Kupferne Tasse { tíkeróast.
 { terért-n-darūr.
 { temánnass.
 Hölzernes Gefäss mit ledernem Deckel, zur Aufbewahrung
 der Butter, tesságenit.
 Wassereimer, agē, ádjá.
 Grosse Schüssel, Wassermulde, asáua; *pl.* isáuatén.
 Trichter, assíggefi.
 Löffel, tassókalt.
 Trinklöffel, assílko.
 Grosser Rührlöffel, asséruí.
 Gegabelter Stecken zum Umrühren der sauren Milch, efa-
 ránfar.
 Stab zur Beseitigung der Haut auf der Milch, tassísskart.
 Geflochtener Tisch von Stroh (tebek), tíssit.
 Korb, faránfo.
 Ssunie, grosser Korb, tassóuanít.
 Grosses Gefäss für Honig, faránfarō.
 Wachlicht, tabórit-n-táfetelt.
 Ledernes Zelt, éhé*); *pl.* ehénnan.
 Neues ledernes Zelt, éhé naina.
 Gebrauchtes ledernes Zelt, éhé kí.
 Mittelstange, temankait; *pl.* temánkaíen.
 Die kleineren Stangen an den zwei Seiten, tigítteuēn.
 Seil, das über die Stangen läuft, áharak.

*) Dieses Wort findet sich schon im 10^{ten} Jahrh. bei Íbn Haukál erwähnt, mit der Bedeutung „Berber-Lager“ (*Journal Asiat.* 1842, vol. I, p. 40).

- Doppelte Schnur, téronin-n-áhak.
 Gegabelte Stange } afissk.
 } asserámsserám.
 Inneres des Zeltcs, búgu.
 Äusseres des Zeltcs, kekke.
 Auóba, teschéhat.
 Ein besonderer Raum des Zeltcs, genannt „gherára“, tágharít.
 Zelt von Wollcnstoff, éhé mellen.
 Zeltstange, ágit; *pl.* ígetán.
 Ort von Zeltcn, Lager (rehála), ámasagh; *pl.* imésaghen.
 Stelle eines früheren Lagers, tímschagh.
 Hürde } für Rindvieh, ássgin.
 } für Schaafc, áfarak-n-állí.
 Weideplatz, ámadól.
 Haus, táraschám; *pl.* tárischmën.
 Hofraum, ammass-n-éhé.
 Oberes Zimmer, tikrórien.
 Treppe } íbtalen-n-ssoró.
 } issfuiuan-n-ssoró.
 Terrasse, aféllc-n-táraschämt.
 Getäfelte Decke, iurssákka.
 Vorrathszimmer, teschka*
 Abtritt, idér-n-aha.
 Mauer des Hofraums, arálla.
 Thor, tifáluat; *pl.* tífaluáten.
 Fenster, inabágen táraschämt.
 Hütte, éhé; *pl.* ehénnan.
 Dörfchen, Weiler (ádabai), tádbabai.
 Stadt, ágherim; *pl.* íghirmán.
 Stadtmauer, ághadör.

*) Eine Station auf der Strasse von Sidjilméssa nach Átdaghost trug diesen Namen. El Bekrî, p. 157: **يغال له تازقى ونغسيمه البيت**.
 Vergl. Captain Lyon's Reisen, S. 315 (Originalausgabe). H. B.

- Strasse (tidjerit; *pl.* tidjeräten), tescharröt.
 Markt, éuit.
 Laden (tenda), bugō; *pl.* bugóten.
 Moschee, tamisgída.
 Schiff der Moschee, ássaf; *pl.* ássafen.
 Thurm der Moschee, ssorō-n-tamisgída.
 Versammlungsplatz, réme-n-méden.
 Grab, ássikkē (asikke im Kab.).
 Platz, Ort, dihāl (?).
 Gegend, eldjihálet.
 Winkel { terámmert.
 { tidínnekt; *pl.* tidínnek.
 Káuri (Muschelgeld), tamgellit; *pl.* tíngel.
 Karawane (ákabár; *pl.* ákuabír), térrekeft (rékeba); *pl.* iké-berān.
 Vorräthe, Provisionen, ásad (Arab.).
 Gepäck, ílalā.
 Kaufmannsgüter, áshed (?).
 Güterballen, Packet, ghadfle.
 Kalliko (schigge), massr.
 Geblümter Kalliko, talasíggi (gebildet aus dem Worte „schigge“).
 Seide, el charír (Arab.).
 Atlas, birribírri.
 Schwertgehenk (el hamfle), el medjdúl (Arab.).
 Rothes Tuch, elbüsch.
 Kattun, takerókerit.
 Ochsenleder, erēd.
 Gewürze, adúa séden.
 Elghálie, tíltek.
 Perlen, timarrouáni.
 Rothe Perlen, ssarēr.
 Bernstein, timisstúkatēn.
 Eisen, tasóli.
 Klang von Eisen, temssáarakat.

Silber, áseréf.
Gold, ūragh.
Kupfer, darúgh.
Blei, tesánaten.
Loth (zum Löthen), ahellün.
Eisendraht, itali.
Elfenbein, Fangzahn des Elephanten, teschálat-n-élu.
Straussenfedern, tessággadēn-n-énehe.
Gummi, tainússt.
Wachs, ékesse.
Preis, Werth, ōm.
Yard, Elle, agél (aghel? Arm?).
Faden, tñhid. Ein Maass von 4 Faden, aköss át-hid.
Ein Mundvoll, téhak.
Eine Quantität, welche zwischen zwei Finger genommen
werden kann, takedímmít.
Eine Handvoll, tagebússít.
Was mit ausgespreizter Hand ergriffen werden kann, tébart.
Was mit beiden Händen ergriffen werden kann, íbssuten.

DIE ERZÄHLUNG VOM VERLORENEN SOHN

im Tomā-schirht.

(Lucas 15, 11—32.)

Tánfosst: Aliad enne máchschaṭ n éheri.

Erzählung: Der Jüngling, welcher (war) verschwenderisch von Vermögen.

11. Kalai illen auädem İyen ilaröriss, ile essin ilfadén.

Einmal war ein Mann ein haben Kinder, habend zwei junge Söhne.

12. Inne au entukke n derssen y obanniss: İkfáhi adegger-

Sagte der jüngere von ihnen zu seinem Vater: Gib mir Antheil

enī dare éheri ua n nek. Yenker tēss-an, yeson
meinen von dem Vermögen, welches dein. Stand auf ihr Vater, wog ab

gerēssan éherinniss. 13. Har darretādi ss eschilan ma-
zwischen ihnen sein Vermögen. Bis nachher in Tagen we-

drōini, yenker áliad onnin, yessinte éherinniss ikét-eniss,
nigen stand auf Sohn jüngerer (?), sammelte (?) sein Vermögen alles davon,

issōkal, yikka ákal İyen ogúgen; yeķim darss; eoḫ-
kehrte zurück, ging über (zu) Land einem entfernten, wohnte darin, ver-

scheṭ éherinniss ger tidedēn. 14. Darret áchaschaṭ-
schwendete sein Vermögen unter Frauen. Nach der Verschwendung

n-éherinniss, asūet tetūk egel ghalle dar ákal İdagh:

seines Vermögens eine schwere Sache Brod(?) -Theuerung in Lande diesem:
[plötzlich?]

ebhāss harret. 15. Enker, yikka hālıss İyen, issáfure
fehlte ihm ein Ding. Er erhob sich, ging (zu) Mann einem, vermíethete

13. *Tidedēn*, Frauen, scheint dieselbe Bedeutung zu haben wie *אִתָּן*,
Liebe, wie *dēden* in Vers 30.

14. *Tégelet* heisst „ein Brod“, also auch wohl *egel* „Brod“. — *Ibha*, es
mangelte; anderswo: es täuschte. [*Asūet tetūk* hat hier sicherlich die Be-
deutung „plötzlich“, „auf ein Mal“.]

imanniss ghōriss dar ágherim ídagħ: hak, írdemáss
 sich selbst bei ihm in Stadt jener: er nahm (?), sandte (?) ihn (nach)
 schékarásch eniss, edānass ímmenāss eniss. 16. Hūn
 Feld seinem, er nährte für ihn seine Kameele. Aber-
 tulíss oless uar ikscha, assal élan-n-óhischkan uídagh táten
 wiederum (?) er nicht ass, ausser Blätter von Büschen, welche essen
 ímmenāss. 17. Énta issíggere dar imanniss, inne ye imanniss:
 Kameele. Er betrachtete in seiner Seele, sagte zu seiner Seele:
 Nek, obāni illē 'klan agōtení; erētussé daghssen íla ua
 Ich, mein Vater hat Sklaven viele; jeder von ihnen habend, was
 iksche: hūn nek amarádagh enák-ahē lāss, bóhahē harret
 er ist: aber ich jetzt tödtet mich Hunger, fehlt mir ein Ding
 (od. igafélli chōr es sómen). 18. Amarádagh tátaragh
 (Alles). Sogleich ich will suchen
 denkar(agh), geligh gher obānin(i), ahass innēgh:
 (dass ich) aufstehe, ich gehe zu meinem Vater, ich möge ihm sagen:
 Obāni, nek egōgh írk harret gērit Messí-nak, gērit ke.
 Mein Vater, ich habe gethan übel Ding zwischen (?) unserm Gott, zwischen dir.
 19. Nek uar issímmemáhalagh damūsagh áliad innēk.
 Ich nicht bin werth, ich werde genannt Sohn von dir.
 Amarádagh! ág-ahē ghass dar íkelānnak. 20. Hūn inker,
 Jetzt! mache mich nur in deinen Sklaven. Aber er stand auf,
 ósse ass obāniss. Obāniss yenhēt har agūde yugíq, egass
 kam zu seinem Vater. Sein Vater sah ihn bis sehr weit, machte für ihn
 tehanīnet ghass, yúschel ssírss ghass, yūdar fel eríniss,
 Mitleid nur, eilte auf ihn nur, fiel auf seinen Nacken,
 ahāss* í-timullut. 21. Hūn innass rōriss: Obāni,
 dass zu ihm er möge küssen (?). Aber sagte zu ihm sein Kind: Mein Vater,
 hūn nek egōgh írk-n-harret gērit Messí-nak ed ke dar
 aber ich habe gethan schlechte Sache zwischen unserm Gott und dir in

17. *Amarádar* oder *amar dádagħ* hier und in Vers 18, 19, 21 scheint mit dem Kab. *imir enni*, „jene Zeit“ oder „diese Zeit“, gleichbedeutend zu sein.

19. *Damūsagh* = *ad-amūs-agh*. Die Wurzel *amūs* scheint das Arab. *issm* (der Name) zu vertreten, welches gleichfalls als Substantiv gebraucht wird.

* 20. Oder *ahas ítimullut*, er näherte sich für den Kuss. *Timullut* ist sonst ein Substantiv.

tuliss. Hün amarádagh nek uar issimmeháhalagh da-
Wiederholung. Aber jetzt ich nicht bin würdig, ich
müsssagh áliad innak: aţafáhi udef idjél íkelánnak.
werde genannt Sohn von dir: nimm mich (gleich einem?) deiner Sklaven.
22. Inne tiss y íkelánniss: Ahauyet tekakkat tehóssken,
Sagte sein Vater zu seinen Sklaven: Holla! bringet ein Homd schön,
sselssem - ass - tet; tauyem táthod tehóssken,
ihr habt es ihm angezogen; ihr habt gebracht einen Ring schön,
tegem - ass - tet degh assukkot eniss; tedjimass
ihr habt ihn ihm gemacht an Finger von ihm; ihr habt ihm gemacht
búshagan ílósskatnén degh ítefranniss. 23. Et uayamass
Schuhe schöne an seine Füße. Ihr habt ihm gebracht
áhedel édderín, tágheréssamáss, tekónfamáss,
Kalb fett, (dass) ihr (es) für ihn schlachtet, ihr bratet für ihn,
adenekschít nélleuat. 24. Maschán róri yemmüt,
(dass) wir es essen (und) vergnügt sind. Weil (denn) mein Kind war todt,
tuliss ahóne: ábat, nóliss téhanait. Éntenet
wieder ist lebend: er war verloren, wir haben wiederholt ein Finden. Sie
ílleuen imanássen. 25. Éua amakár enniss íhe
erfreuten ihre Seele. Er, der (war) der ältere (Sohn) von ihm, ging (?)
schékarásch - n - issen ekánneten, har íggel éhenniss, har
(auf) Felder von ihnen, sie zu bearbeiten, bis er kam an sein Zelt, bis
énehas éhé n tiss, íssle amíssli n tessfnssan
er sich näherte dem Zelt seines Vaters, er hörte einen Schall von Cymbeln (?)
d aranfb de téchasst. 26. Éghare fyen dar íkelan,
und Flöten und Tanz (?). Er rief einen von den Sklaven,
íssissten-t, innass: Uadagh mamüss? 27. Innass ákeli:
fragte ihn, sagte zu ihm: Dies was ist es? Sagte zu ihm der Sklave:
Amadarainek adóssenit tilk; tilk égheri-
Dein jüngerer (Bruder) kommt (zu) deinem Vater; dein Vater hat geschlachtet
ssass áhedel édderín, fel amóye n amókess eniss, n
für ihn Kalb fett, auf den Grund (?) des Begegnens von ihm, des
tadro eniss ssel-ráfíet. 28. Iggisch atkar [atkahh]
Empfangens (?) von ihm in Gesundheit. (Da) betrat Zorn
amakár eniss, yunge adígggesch éhé n
den älteren (Bruder) von ihm, er verweigerte (?), er sollte betreten Zelt von

- tiss. Igmt obánniss éhenniss, erārit.
 seinem Vater. Kam hervor sein Vater (von) seinem Zelte, drang in ihn.
29. Issókalass méghered, inne ye obánniss: Enhe, legh
 Er gab ihm zurück Rede, er sagte zu seinem Vater: Sieh, ich bin (?)
 diese (?)
- aütian agóteni nek chadámaghak: kalá uar ichsche agh
 Jahre viele ich habe dir gedient: einmal nicht habe ich verletzt
 ulhi n nek, hūn kai kalá uar tikfāhi 'schel fyen taghat
 Herz von dir, aber du einmal nicht gibst mir Tag einen Ziege
 fyet, ssagarrassagh, hanagh-tesslavit, nek d imidáueni.
 eine, ich liess schlachten, (dass) du uns machtest Freude, ich und meine Freunde.
30. Hūn áliad innék uādagh auayichscheť éheri-n-nek
 Aber Sohn von dir dieser, der verschwendete Vermögen von dir
 ikét-eniss ger dāden, tésar íkal, tegharassass
 alles davon in Liebelien (?), den Nachmittag er kam, du hast ihm geschlachtet
 áhedel édderIn. 31. Innass tiss: Ke tekōme deri
 Kalb fettos. Sagte zu ihm sein Vater: Du wohnst mit mir
 ssedēss-en(i) harkūk; éheri ni ikét-eniss éheri-n-nek.
 an Seite von mir für immer; mein Vermögen alles davon (ist) dein Vermögen.
32. Maschān essimmehél, ahass-nigge tarha-n-niss
 Weil es ist werth, (dass) zu ihm wir machen Freude von ihm
 assemussintēn fel tamūsne innit enta amádarai-innek ua
 auf Grund von, auf den Namen davon, dass er dein jüngerer (Bruder) der
 indúrren yamūt, tuliss ídar, ábat, nennhēt.
 kleine war todt, wieder lebt, war verloren, wir haben ihn gefunden.